



Jahresabschluss (HGB)

zum 31. Dezember 2017
Deutsche Post AG, Bonn

Inhalt

Bilanz	5
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Anhang	9
Anlagen	57
Anlage 1 Entwicklung des Anlagevermögens	57
Anlage 2 Verbindlichkeitspiegel	60
Anlage 3 Anteilsbesitzliste	62
Anlage 4a Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen gem. § 21 ff Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in 2017	84
Anlage 4b Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen gem. § 26 Abs.1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Vorjahren	86
Anlage 5 Bestand eigene Aktien	88
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	91
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	92
Lagebericht	101

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

Mio €	Anhang	31.12.2016	31.12.2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18	177	178
II. Sachanlagen	19	2.691	2.855
III. Finanzanlagen	20	15.270	15.371
		18.138	18.404
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	21	65	61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22	13.666	14.730
III. Wertpapiere	23	208	507
IV. Flüssige Mittel	24	1.786	1.756
		15.725	17.054
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25	218	204
		34.081	35.662

Passiva

Mio €	Anhang	31.12.2016	31.12.2017
A. Eigenkapital	26-29		
I. Gezeichnetes Kapital	27	1.241	1.229
Rechnerischer Wert eigener Anteile		-30	-5
Ausgegebenes Kapital (Bedingtes Kapital 147 Mio Euro)		1.211	1.224
II. Kapitalrücklage	28	4.068	4.443
III. Gewinnrücklagen	28	4.473	4.373
IV. Bilanzgewinn	29	5.487	6.103
		15.239	16.143
B. Rückstellungen	31-33	4.269	4.308
C. Verbindlichkeiten	34	14.531	15.161
D. Rechnungsabgrenzungsposten	35	42	50
		34.081	35.662

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 31. Dezember 2017

Mio €	Anhang	2016	2017
1. Umsatzerlöse	36	14.080	14.333
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	37	-23	0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	38	20	27
4. Sonstige betriebliche Erträge	39	1.102	1.008
		15.179	15.368
5. Materialaufwand	40		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		259	256
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.346	4.394
		4.605	4.650
6. Personalaufwand	41		
a) Löhne, Gehälter und Bezüge		6.092	5.893
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.490	1.541
		7.582	7.434
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42	242	259
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43	2.087	1.867
		14.516	14.210
9. Finanzergebnis	44	827	925
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45	2	-197
11. Ergebnis nach Steuern		1.492	1.886
12. Jahresüberschuss		1.492	1.886
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46	3.995	4.217
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	28	0	27
15. Einstellungen in die Kapitalrücklage	28	0	27
16. Bilanzgewinn	29	5.487	6.103

Anhang Deutsche Post AG

Grundlagen der Darstellung

1. Angaben zur Identifikation der Kapitalgesellschaft

Der Name der Firma lautet Deutsche Post AG. Sitz der Gesellschaft ist Bonn. Eingetragen ist die Deutsche Post AG im Handelsregister B des Amtsgerichts Bonn unter der Nummer HRB 6792.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Deutsche Post AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach handelsrechtlichen (§§ 238 ff, §§ 264 ff HGB) und aktienrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Die Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erfolgt seit dem 01. Januar 2016.

Als Mutterunternehmen des Konzerns Deutsche Post DHL Group erstellt die Deutsche Post AG nach § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS). Daher wird ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt.

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, die in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3. Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert angewandt. Soweit unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden oder den Grundlagen der Darstellung nicht auf Änderungen eingegangen wird, sind sie in den entsprechenden Positionen erläutert.

4. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer sowie außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre und reduziert sich bei geringerer Vertragslaufzeit entsprechend.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Sie werden seit dem 01. Januar 2010 zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert.

Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess verursachten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

5. Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Folgende Nutzungsdauern werden angewandt:

Nutzungsdauer

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 20 Jahre
EDV – technische Ausstattungen	4 bis 5 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 bis 10 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 – 1.000 Euro	5 Jahre

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeit-
anteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände
ihren Buchwert unterschreiten, werden bei voraussichtlich dauernder Wert-
minderung zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Erhaltene Zuschüsse werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten
ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der Sachanlagen aufgelöst.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als 150 Euro und bis zu 1.000 Euro betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd abgeschrieben. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 Euro (ohne Vorsteuerbetrag) werden im Zugangsjahr in voller Höhe als betrieblicher Aufwand erfasst.

6. Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Wegfall der dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert, jedoch höchstens bis zu den Anschaffungskosten.

Anteile und Beteiligungen an ausländischen verbundenen Unternehmen in Fremdwährung werden mit dem aktuellen Umrechnungskurs zum Erwerbzeitpunkt bilanziert. Wurden Zugänge hinsichtlich ihres Währungsrisikos gesichert, werden diese mit dem Sicherungskurs angesetzt.

Die Anschaffungskosten langfristiger unter- bzw. nicht verzinslicher Ausleihungen entsprechen grundsätzlich deren Barwert zum Ausgabezeitpunkt. Die übrigen Darlehen werden mit dem Nominalbetrag angesetzt. Aufzinsungsbeträge sind unter den Zugängen ausgewiesen.

7. Vorräte

Unter den Vorräten werden Postwertzeichen und Ersatzteile für Förder- und Sortieranlagen in den Frachtzentren mit einem Festwert, die übrigen Hilfs- und Betriebsstoffe mit gleitenden bzw. gewogenen Durchschnittspreisen zum Bilanzstichtag angesetzt. Waren sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Soweit erforderlich, werden Wertberichtigungen in angemessenem Umfang unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse sind mit den Herstellungskosten, die geleisteten Anzahlungen mit dem Zahlbetrag bewertet.

8. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Das allgemeine Ausfallrisiko wird auf Basis von Erfahrungswerten durch die pauschalierte Einzelwertberichtigung abgedeckt.

9. Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

10. Flüssige Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände und Schecks werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

11. Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB Gebrauch und aktiviert Disagien.

Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und ihrem Ausgabebetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen, und planmäßig über die gesamte Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

12. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

13. Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden anhand versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Bewertung erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der Rückstellungen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Lohn- und Rentensteigerungen sowie die Fluktuation werden berücksichtigt. Die Bilanzierung erfolgt zum Erfüllungsbetrag unter Berück-

sichtigung der Abzinsung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Von dem Wahlrecht gem. Art. 28 Abs.1 EGHGB zur Passivierung mittelbarer Pensionsverpflichtungen wird Gebrauch gemacht.

Für den aufgrund der Bewertungsvorgaben gemäß BilMoG zum 01. Januar 2010 entstandenen Zuführungsbetrag zur Rückstellung für Pensionen wird das Wahlrecht der ratierten Verteilung über 15 Jahre ausgeübt. Der Ausweis dieses jährlichen Zuführungsbetrages erfolgt ab dem 01. Januar 2016 aufgrund der Anwendung des BilRUG in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird das Vermögen, welches dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient, als Deckungsvermögen zum Zeitwert bewertet und mit entsprechenden Rückstellungen verrechnet.

Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Dies gilt auch für die von den Mitarbeitern durch Arbeitszeit- und Gehalts-umwandlung finanzierten Zeitwertkonten. Es handelt sich dabei um wertpapiergebundene Verpflichtungen. Der Wert der Rückstellungen orientiert sich an der Wertentwicklung des von der Deutsche Post AG zu dotierenden Deckungsvermögens, dessen Bewertung zum Zeitwert erfolgt.

Durch die Neufassung des IDW RS HFA 30 werden seit dem Berichtsjahr 2016 unter den Pensionsrückstellungen auch Pensionsverpflichtungen aus Schuldbetrüben ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wird der durchschnittliche laufzeitadäquate Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Bei der DPAG existieren Altersteilzeitvereinbarungen mit variierenden Konditionen und Vertragsbedingungen sowohl nach dem Block- als auch nach dem Gleichverteilungsmodell. Zusätzlich werden Altersteilzeitzuschläge gewährt. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden.

14. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Fällen, in denen der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag aktiviert und auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

15. Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

16. Währungsumrechnungen

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Berücksichtigung von Bewertungseinheiten sowie deren Bilanzierung und Bewertung ist in Ziffer 50 erläutert.

17. Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, welche sich in zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Dabei werden von der Deutsche Post AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. Personengesellschaften bestehen, an denen die Deutsche Post AG beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit eine Verlustverrechnung in den nächsten 5 Jahren zu erwarten ist.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,2 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Die passiven latenten Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Der Aktivüberhang wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Angaben zu den Aktiva

18. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung und die Zusammensetzung der immateriellen Vermögensgegenstände sind aus dem Anlagengitter (Anlage 1) ersichtlich. Entwicklungskosten für eigenerstellte Software, mit deren Entwicklung nach dem 01. Januar 2010 begonnen wurde, werden aktiviert.

Im Berichtsjahr wurden bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 27 Mio Euro aktiviert. Dabei handelt es sich um eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen.

19. Sachanlagen

Die Entwicklung und die Zusammensetzung des Sachanlagevermögens sind im Anlagengitter (Anlage 1) dargestellt.

Die Zugänge bei den Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 85 Mio Euro entfallen im Wesentlichen auf Mietereinbauten, Grundstücke für neue Frachtzentren, Bauten an Brief- und Frachtzentren sowie Erweiterungen von Außenanlagen diverser Betriebsgebäude.

Die Investitionen in Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen überwiegend Vermögensgegenstände aus den Bereichen elektrobetriebene Fahrzeuge sowie geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die Zugänge bei Anlagen im Bau beinhalten im Wesentlichen Investitionen in Brief- und Paketzentren sowie Förder- und Verteilanlagen.

20. Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist aus Anlage 1 (Anlagengitter) ersichtlich. Eine Liste zum Anteilsbesitz ist dem Anhang als Anlage 3 beigefügt.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzanlagen

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.049	7.169
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.145	8.129
Wertpapiere des Anlagevermögens	69	69
Sonstige Ausleihungen	7	4
	15.270	15.371

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich durch eine Zuschreibung um 120 Mio Euro erhöht.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2017 betreffen im Wesentlichen die Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH (6.400 Mio Euro), die DHL Global Management GmbH (1.400 Mio Euro) sowie die Deutsche Post Fleet GmbH (309 Mio Euro).

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens werden Fondsanteile ausgewiesen, die zur Sicherung von Pensionsrückstellungen von Tochtergesellschaften dienen. Es handelt sich um einen international anlegenden Multiassetfonds, der im Wesentlichen in Rentenpapieren investiert ist. Der Buchwert entspricht den Anschaffungskosten.

Die Ausleihungen für Wohnungsbauförderung von 3 Mio Euro werden unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

21. Vorräte**Vorräte**

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Hilfs- und Betriebsstoffe	31	29
Waren	34	32
	65	61

Der Posten Hilfs- und Betriebsstoffe beinhaltet u. a. Büromaterial, Betriebsstoffe, Ersatzteile und sonstiges Instandhaltungsmaterial.

Unter dem Posten Waren werden Artikel der Philatelie und andere Handelswaren ausgewiesen.

22. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397	387
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen 20 (Vorjahr 65)	12.611	13.839
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen 0 (Vorjahr 0)	6	8
Sonstige Vermögensgegenstände	652	496
	13.666	14.730

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 4.520 Mio Euro (Vorjahr 3.631 Mio Euro) Forderungen aus dem konzerninternen Inhousebanking und mit 1.242 Mio Euro Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen (Vorjahr 842 Mio Euro). Darüber hinaus haben sich die kurzfristigen Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen auf 8.057 Mio Euro (Vorjahr 8.073 Mio Euro) reduziert.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden Bareinlagen in Höhe von 87 Mio Euro (Vorjahr 101 Mio Euro) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um langfristige Sicherheiten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Wohnungsbaudarlehen.

23. Wertpapiere

Wertpapiere

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Sonstige Wertpapiere	208	507

Der Anstieg resultiert aus dem Kauf von Geldmarktfonds.

24. Flüssige Mittel

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen flüssigen Mittel in Höhe von 1.756 Mio Euro (Vorjahr 1.786 Mio Euro) betreffen Kassenbestände, unterwegs befindliche Gelder und Guthaben bei Kreditinstituten.

25. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 204 Mio Euro (Vorjahr 218 Mio Euro) sind zum Stichtag im Wesentlichen vorschüssig gezahlte Beamtenbezüge enthalten.

Daneben sind in diesem Posten die Disagien aus ausgegebenen Anleihen in Höhe von 66 Mio Euro erfasst.

Angaben zu den Passiva

26. Eigenkapital

Eigenkapital

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	1.241	1.229
Eigene Anteile	-30	-5
Ausgegebenes Kapital	1.211	1.224
Kapitalrücklage	4.068	4.443
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.473	4.373
Bilanzgewinn	5.487	6.103
	15.239	16.143

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr in Summe um 904 Mio Euro. Details zum Eigenkapital werden in den nachfolgenden Abschnitten erläutert.

27. Gezeichnetes Kapital

Grundkapital

Zum 31. Dezember 2017 beträgt das Grundkapital 1.228.707.545 (Vorjahr 1.240.915.883) auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die bedingte Kapitalerhöhung um 15.091.662 Euro erfolgte durch die Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen. Die Kapitalherabsetzung durch den Einzug von 27.300 Tsd. eigenen Aktien verminderte das Grundkapital um 27,3 Mio Euro.

Zum 31. Dezember 2017 stellte sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar: 970.332 Tsd. Aktien (79,3%) befinden sich im Streubesitz, davon 4.513 Tsd. eigene Aktien (0,37%). Der Anteil der KfW an der Deutsche Post AG beträgt 253.861 Tsd. Aktien (20,7%).

Soweit eigene Aktien noch im Bestand sind, wurde der Nennbetrag der eigenen Anteile offen vom Grundkapital abgesetzt.

Veröffentlichungen über Stimmrechtsveränderungen gemäß §§ 21 und 26 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind in den Anlagen 4a und 4b zum Anhang dargestellt.

Genehmigtes/Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2017

	Betrag Mio €	Zweck
Genehmigtes Kapital 2013	-	Erhöhung Grundkapital gegen Bar-/ Sacheinlage (bis 28. Mai 2018)
Genehmigtes Kapital 2017	160	Erhöhung Grundkapital gegen Bar-/ Sacheinlage (bis 27. April 2022)
Bedingtes Kapital 2011	32	Ausgabe von Options-/ Wandlungsrechten (bis 24. Mai 2016)
Bedingtes Kapital 2013	-	Ausgabe von Options-/ Wandlungsrechten (bis 28. Mai 2018)
Bedingtes Kapital 2014	40	Ausgabe von Bezugsrechten an Führungskräfte (bis 26. Mai 2019)
Bedingtes Kapital 2017	75	Ausgabe von Options-/ Wandlungsrechten (bis 27. April 2022)

Genehmigtes Kapital 2013

Der Vorstand war gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 28. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 240 Mio auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das Grundkapital erhöhte sich in den Jahren 2014 und 2015 durch die teilweise Inanspruchnahme der Ermächtigung um 4 Mio Euro. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2017 wurde sie durch eine neue Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2017) ersetzt.

Genehmigtes Kapital 2017

Der Vorstand ist gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2017 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. April 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 160 Mio auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen ausgeübt werden. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Aktien in den in der Ermächtigung geregelten Fällen auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde im Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital 2011

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 24. Mai 2016 ein- oder mehrmals Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 1 Mrd Euro auszugeben und dabei Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 75 Mio Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 75 Mio Euro zu gewähren.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hatte die Deutsche Post AG am 6. Dezember 2012 eine Wandelanleihe in Höhe von 1 Mrd Euro begeben, die das Recht zur Wandlung in bis zu 48 Mio Aktien der Deutsche Post AG verbrieft. Mit der Emission wurde diese Ermächtigung vollständig in Anspruch genommen.

Das Grundkapital war zum 01. Januar 2016 um bis zu 75 Mio Euro bedingt erhöht. Das bedingte Kapital reduzierte sich nach Ausgabe von Bezugsaktien im Jahr 2015 um 4.832,00 €, im Jahr 2016 um 28.162.196,00 € sowie im Geschäftsjahr 2017 um 15.091.662,00 €.

Bedingtes Kapital 2013

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2013 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 28. Mai 2018 ein- oder mehrmals Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 1,5 Mrd Euro auszugeben und dabei Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 75 Mio Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 75 Mio Euro zu gewähren. Das Grundkapital ist um bis zu 75 Mio Euro bedingt erhöht. Von der Ermächtigung wurde kein Gebrauch gemacht. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2017 wurde sie durch eine neue Ermächtigung (Bedingtes Kapital 2017) ersetzt.

Bedingtes Kapital 2014

Die Hauptversammlung der Deutsche Post AG hat am 27. Mai 2014 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 40 Mio Euro durch die Ausgabe von bis zu 40 Mio neuen, auf den Namen lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an ausgewählte Führungskräfte des Konzerns. Die Bezugsrechte dürfen nur auf der Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Aktien auf die gewährten Bezugsrechte ausgegeben werden und die Gesellschaft die Bezugsrechte nicht durch Barzahlung oder Lieferung von eigenen Aktien ablöst. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Das Grundkapital ist um bis zu

40 Mio Euro bedingt erhöht. Eine Inanspruchnahme dieser Ermächtigung erfolgte im Berichtsjahr nicht.

Bedingtes Kapital 2017

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2017 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 27. April 2022 ein- oder mehrmals Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 1,5 Mrd Euro auszugeben und dabei Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 75 Mio Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 75 Mio Euro zu gewähren. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Die Ermächtigung ist im Dezember 2017 durch die Begebung einer Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von 1 Mrd Euro teilweise in Anspruch genommen worden. Das Grundkapital ist um bis zu 75 Mio Euro bedingt erhöht.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2017 ermächtigt, bis zum 27. April 2022 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausüben kann, insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Ziele. Diese Ermächtigung ersetzt den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 zum Erwerb eigener Aktien.

Die eigenen Aktien, die auf der Grundlage der Ermächtigung erworben werden, dürfen weiterhin unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auch zur Einführung an einer Börse im Ausland verwendet werden. Ebenso ist der Vorstand weiterhin ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben.

Aktienrückkaufprogramm

Das am 1. April 2016 begonnene Aktienrückkaufprogramm endete am 6. März 2017. Die zurückgekauften Aktien sollten entweder eingezogen, für die Bedienung von langfristigen Vergütungsprogrammen für Führungskräfte eingesetzt oder für die Erfüllung möglicher Verpflichtungen aufgrund der Ausübung von Rechten aus der Wandelschuldverschreibung 2012/2019 genutzt werden.

Tranchen Aktienrückkaufprogramm

Tranche	Zeitraum	Volumen in Mio €
I	1. April 2016 bis 3. Mai 2016	100
II	30. Mai 2016 bis 26. August 2016	250
III	29. August 2016 bis 6. März 2017	650

Im ersten Quartal 2017 wurden für die Tranche III für 106 Mio Euro weitere 3,3 Mio Euro Stück Aktien zu einem Durchschnittskurs von 31,65 Euro erworben. Insgesamt wurden mit dem Aktienrückkaufprogramm 32,9 Mio Aktien zu Anschaffungskosten in Höhe von 911 Mio € zurückerworben. Mit Vorstandsbeschluss vom 21. März 2017 wurde eine Kapitalherabsetzung nach § 237 Abs. 3 Nr. 2 AktG durch Einziehung eigener Anteile in Höhe von 27,3 Mio Stück durchgeführt.

Share Matching Scheme

Für die Bedienung der Tranche 2016 des Share Matching Scheme wurden im März 2017 für 41 Mio Euro 1.297.200 Aktien zu einem Durchschnittskurs je Aktie von 31,60 Euro erworben. Im April wurden weitere 23.037 Stück zu einem Durchschnittspreis je Aktie von 31,67 Euro zugekauft. Die Ausgabe von 1.320.237 Aktien an die entsprechenden Führungskräfte erfolgte im April 2017.

Im April 2017 erfolgte die Bedienung des Matching-Shares-Anspruchs aus der Tranche 2012. Dabei wurden 1.113.820 Aktien an die Führungskräfte ausgegeben.

Am 31. Dezember 2017 hielt die Deutsche Post AG eigene Aktien in Höhe von 4.513.582 Stück. Dies entspricht 0,37% des Grundkapitals der Gesellschaft.

In der Anlage 5 sind weitere Informationen zu den Erwerbsvorgängen dargestellt.

28. Rücklagen

Kapitalrücklage

Im Rahmen des 2009 eingeführten Share Matching Scheme wird der kurzfristige variable Vergütungsbestandteil (Jahreserfolgsvergütung) für ausgewählte Führungskräfte zum Teil in Aktien der Deutsche Post AG ausgezahlt (sogenannte Incentive Shares). Alle berechtigten Konzernführkräfte können zudem individuell einen erhöhten Aktienanteil durch Umwandlung eines weiteren Teils des variablen Gehaltes erwerben (sogenannte Investment Shares). Nach Ablauf einer Ausübungssperrfrist (vier Jahre) erhalten die Führungskräfte zusätzlich die gleiche Anzahl an Aktien der Deutsche Post AG (sogenannte Matching Shares).

Die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB erhöhte sich um 2 Mio Euro für die im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Ansprüche auf Incentive Shares. Die Bedienung dieser Rechte mit eigenen Aktien erfolgt im April des Folgejahres. Die im Vorjahr erworbenen Ansprüche (2 Mio Euro) wurden bei der Bedienung im Berichtsjahr der Kapitalrücklage wieder entnommen.

Für die bisher erworbenen, aber noch nicht bedienten Ansprüche auf Matching Shares wurden im Berichtsjahr 3 Mio Euro der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB zugeführt.

Aufgrund der Wertdifferenz zwischen dem Kauf- und dem Ausgabekurs der eigenen Anteile im Rahmen des Share Matching Scheme wurden 5 Mio Euro in der Kapitalrücklage passiviert (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

Durch die Ausübung von Wandlungsrechten aus der Wandelanleihe 2012/2019 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 287 Mio Euro (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

Das Wandlungsrecht der Wandelanleihe 2017/2025 wurde der Kapitalrücklage in Höhe von 53 Mio Euro zugeführt (§ 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB).

Des Weiteren erhöhte sich die Kapitalrücklage um 27,3 Mio Euro durch die Kapitalherabsetzung (§ 237 Abs. 5 AktG).

Gewinnrücklagen

Durch das Aktienrückkaufprogramm verringerten sich die Gewinnrücklagen um 102 Mio Euro.

Die zur Bedienung der Ansprüche im Berichtsjahr aus dem Share Matching Scheme (Incentive Shares bzw. Investment Shares) im Berichtsjahr erworbenen Aktien reduzierten die Gewinnrücklagen um 41 Mio Euro. Durch die Ausgabe dieser Aktien an die berechtigten Mitarbeiter erhöhten sich die Gewinnrücklagen um 40 Mio Euro.

Unter anderem wurden für die Ausübung der Rechte auf Matching Shares aus der Tranche 2012 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2016/2017 eigene Aktien am Markt erworben. Durch Ausgabe dieser Aktien erhöhten sich die Gewinnrücklagen im Berichtsjahr um 35 Mio Euro.

Aufgrund der Wertdifferenz zwischen dem Kauf- und dem Ausgabekurs der eigenen Anteile im Rahmen des Share Matching Scheme verringerten sich die Gewinnrücklagen um 5 Mio Euro.

Des Weiteren verringerten sich die Gewinnrücklagen um 27,3 Mio Euro durch die Kapitalherabsetzung.

In der Anlage 5 sind weitere Informationen zur Entwicklung der Gewinnrücklagen dargestellt.

29. Bilanzgewinn

Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 28. April 2017 festgelegt, dass aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 von 5.487 Mio Euro eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 1.270 Mio Euro und ein Gewinnvortrag von 4.217 Mio Euro vorzunehmen ist. Die Ausschüttung ist im Geschäftsjahr 2017 abgeflossen.

Zusammen mit dem Jahresüberschuss aus dem aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 1.886 Mio Euro ergibt sich der Bilanzgewinn von 6.103 Mio Euro für 2017.

30. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrte Beträge resultieren zum 31. Dezember 2017 aus der Aktivierung selbsterstellter Software, der Bewertung des Deckungsvermögens zum Zeitwert sowie aus unterschiedlichen Barwertberechnungen der Pensionsrückstellungen (Unterschied zwischen 7- und 10- Jahresdurchschnittszins).

Die von der Bundesregierung beschlossene Änderung des Zeitraums für die Durchschnittsbildung des Rechnungszinses für Pensionsrückstellungen von 7 auf 10 Jahre fand bei der Deutsche Post AG zum 31. Dezember 2016 erstmalig Anwendung.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
selbsterstellte Software	51	53
aus der Differenz der Zeitwerte der Deckungsvermögen zu ihren Anschaffungskosten	98	75
aus der Differenz der Barwertberechnung der Pensionsrückstellungen mit 7- bzw. 10-Jahreszins	695	822
aktive latente Steuern	64	56
	908	1.006

Die ausschüttungsgesperrten Beträge sind durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt

31. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich in Rückstellungen für Pensionen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

Rückstellungen

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.559	2.599
Steuerrückstellungen	213	342
Sonstige Rückstellungen	1.497	1.367
	4.269	4.308

32. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen zum einen Verpflichtungen der DPAG gegenüber eigenen aktiven Mitarbeitern und Rentnern in Höhe von 2.588 Mio Euro (Vorjahr 2.548 Mio Euro). Daneben werden hier auch entsprechende Verpflichtungen in Höhe von 11 Mio Euro (Vorjahr 11 Mio Euro) von Tochtergesellschaften ausgewiesen, für die die DPAG Schuldbeitritte mit Erfüllungsübernahmen erklärt hat.

Die Rückstellungen für Pensionen gegenüber aktiven und passiven Mitarbeitern der DPAG setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Rückstellungen für mittelbare Verpflichtungen		
Versorgungsverpflichtungen ^{*)}	47	54
Nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag (BilMoG)	-6	-6
	41	48
Rückstellungen für unmittelbare Verpflichtungen		
Versorgungsverpflichtungen ^{*)}	2.771	2.771
Nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag (BilMoG)	-264	-231
	2.507	2.540
Pensionsrückstellungen gesamt		
Versorgungsverpflichtungen ^{*)}	2.818	2.825
Nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag (BilMoG)	-270	-237
	2.548	2.588

^{*)} nach Saldierung mit Vermögen

Die Pensionsrückstellungen umfassen zum einen Versorgungszusagen an Angestellte und Arbeiter, die einen unmittelbaren Versorgungsanspruch gegen die Deutsche Post AG begründen, zum anderen mittelbare Versorgungsverpflichtungen gegenüber dem Tarifpersonal.

Bei der Neubewertung der Pensionsrückstellung zum 01. Januar 2010 aufgrund der Einführung des BilMoG wurde mittels versicherungsmathematischen Gutachten (Projected Unit Credit Method; Richttafeln Heubeck 2005 G) eine Zuführung von 507 Mio Euro errechnet. Davon entfielen 280 Mio Euro auf die unmittelbaren und 227 Mio Euro auf die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen. Die Deutsche Post AG verteilt diese Zuführung gemäß Art. 67 (1) EGHGB auf 15 Jahre. Die Jahreszuführungen für diese Sachverhalte betragen insgesamt 34 Mio Euro und werden seit dem 01. Januar 2016 gemäß den Anforderungen des BilRUG in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

In den gesamten Zinsaufwendungen für Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 295 Mio Euro sind Erträge in Höhe von 250 Mio Euro aus dem Deckungsvermögen/Vermögen enthalten. Wesentliche Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen sind nicht angefallen.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen

Die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen werden über die Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost (VAP) und die DP Pensionsfonds AG gewährt und finanziert. Nach Verrechnung mit dem Vermögen verbleibt eine Rückstellung für mittelbare Verpflichtungen in Höhe von 48 Mio Euro.

Für die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen gegenüber Arbeitern und Angestellten sind zum Bilanzstichtag in ausreichender Höhe Rückstellungen passiviert worden

Unmittelbare Pensionsverpflichtungen

Zum 31. Dezember 2017 bestehen Rückstellungen für unmittelbare Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 2.540 Mio Euro.

Die Deutsche Post AG verfügt zum Stichtag über ein Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 3.962 Mio Euro (Zeitwert), das mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen in Höhe von 6.733 Mio Euro abzüglich des nichtbilanzierten Unterschiedsbetrages von 231 Mio Euro verrechnet wurde. Die Anschaffungskosten für das Deckungsvermögen belaufen sich auf 3.854 Mio Euro.

Schuldbeitritte mit Erfüllungsübernahmen

In den Vorjahren hatte die Deutsche Post AG mit Tochtergesellschaften Verträge abgeschlossen, in denen sie den Schuldbeitritt zu einzelnen Pensionsverpflichtungen dieser Tochtergesellschaften erklärte. Die Höhe dieser Verpflichtungen beträgt zum Stichtag 11 Mio Euro.

Die Berechnung der mittelbaren und unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen sowie der Schuldbeitritte erfolgte unter Verwendung des 10-jährigen Durchschnittzinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB für die Gesellschaft erstmalig zum 31. Dezember 2016. Das Wahlrecht einer vorzeitigen Anwendung zum 31. Dezember 2015 wurde nicht ausgeübt. Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des 7- bzw. 10-Jahresdurchschnittszins beträgt 822 Mio Euro.

Die Effekte aus der Änderung des Rechnungszinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Ermittlung der Pensionsrückstellungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

	31.12.2016	31.12.2017
jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,45 bis 2,5%	1,0 bis 2,5%
jährliche Rentensteigerungen	1,0 bis 2,0%	1,0 bis 2,0%
Fluktuation durchschnittlich	1%	1%
Rechnungszins	4,01 %	3,68 %

33. Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Mio €	31.12. 2016	31.12. 2017
1. Steuerrückstellungen	213	342
2. Sonstige Rückstellungen		
a) Personalrückstellungen		
var. Entgelt Arbeitnehmer	119	130
Restrukturierung	161	124
Überzeit- und sonstige Freizeitansprüche	100	118
Tantiemen	107	114
Urlaubsansprüche	101	104
Aktienoptionen	75	77
Sonstige	126	116
b) Übrige sonstige Rückstellungen		
Postwertzeichen	242	173
Erfüllungsübernahmen	148	171
Derivate	118	63
Ausstehende Eingangsrechnungen	63	45
Sonstige	137	132
Zwischensumme	1.497	1.367
Summe 1. und 2.	1.710	1.709

Steuerrückstellung

Die Steuerrückstellungen betreffen Steueraufwendungen des laufenden Jahres sowie eventuelle Steuernachzahlungen aus laufenden Prüfungen der Finanzverwaltung, inklusive der hierauf entfallenden Zinsen.

Restrukturierung

Unter Restrukturierung sind im Wesentlichen Aufwendungen für Altersteilzeit passiviert. Zusätzlich zu den bereits existierenden individuell vereinbarten Altersteilzeitverträgen hatte die Deutsche Post AG Ende 2011 eine Kombination aus Altersteilzeit- und Zeitwertkontenmodell per Tarifvertrag eingeführt. Die in diesem Modell im Rahmen der Altersteilzeit anfallenden Aufstockungsleistungen werden als Rückstellung passiviert.

Die vom Arbeitnehmer geleisteten Einzahlungen in das Zeitwertkonto werden zurückgestellt. Zu den aus den Zeitwertkonten resultierenden Verpflichtungen wurde eine Rückdeckungsversicherung (Deckungsvermögen i.S.v. § 246 Abs. 2 HGB) abgeschlossen. Der Rückstellungsbedarf aus dem Zeitwertkonto und die Forderung aus der Rückdeckungsversicherung werden miteinander verrechnet.

Die Grundlagen der Saldierung zeigt die nachfolgende Übersicht:

Grundlagen der Saldierung

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Demografiefonds/Zeitwertkonten	-391	-475
Beizulegender Zeitwert der Versicherung	391	475
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen	0	0

Anschaffungskosten für die Versicherungen sind nicht entstanden, da die Einzahlungen der teilnehmenden Beschäftigten direkt an die Versicherung transferiert werden.

Im Berichtsjahr betragen die Erträge aus dem Deckungsvermögen 11 Mio Euro (Vorjahr: 10 Mio Euro).

Für im Beamtenverhältnis beschäftigte Mitarbeiter besteht die Möglichkeit, Zeitguthaben in Lebensarbeitszeitkonten anzusammeln. Die Zeitguthaben werden als Rückstellung passiviert.

Aktienoptionen

Auf der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 wurde beschlossen, das bestehende aktienorientierte Vergütungssystem (SAR-Plan) für Führungskräfte durch einen neuen Performance Share Plan (PS-Plan) zu ersetzen. Alle früheren SAR-Tranchen aus dem alten SAR-Plan bleiben bestehen.

Eine Teilnahme der Vorstandsmitglieder an dem PS-Plan ist nicht vorgesehen. Für den Vorstand bleibt der SAR-Plan unverändert bestehen.

Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt ratierlich über die vierjährige Sperrfrist.

Postwertzeichen

Die Rückstellung Postwertzeichen betrifft die am Stichtag bereits veräußerten Wertzeichen, für die eine Leistungserbringung noch aussteht. Die Berechnungen basieren auf Untersuchungen von Marktforschungsunternehmen zu Wertzeichenbeständen der Kunden. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Verbrauch der Vorjahresbestände von 242 Mio Euro unterstellt. Die Zuführung betrug 173 Mio Euro und erfolgte auf Basis von externen Gutachten aus dem Jahr 2015 und Fortschreibungen auf Basis interner Daten.

Erfüllungsübernahmen

In den Vorjahren hat die Deutsche Post AG Verträge abgeschlossen, in denen sie sich gegenüber mehreren Tochtergesellschaften zu Erfüllungsübernahmen im Innenverhältnis hinsichtlich bestimmter Versorgungsverpflichtungen dieser Tochtergesellschaften verpflichtete. Die von der Deutschen Post übernommenen Verpflichtungen betragen zum Stichtag 171 Mio Euro.

Die langfristigen Rückstellungen wurden mit dem für die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen maßgeblichen Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

34. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Anleihen davon konvertibel 1.111 (Vorjahr 420)	3.692	4.875
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	122	121
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	871	934
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen 46 (Vorjahr 67)	9.125	8.632
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen 0 (Vorjahr 0)	23	30
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 278 (Vorjahr 302) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2 (Vorjahr 2)	698	569
	14.531	15.161

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten hinsichtlich ihrer Restlaufzeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2) ersichtlich.

Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine grundpfandrechtlichen Sicherungen.

Im Dezember 2017 kam es zu einer Ausübung des Wandlungsrechts durch Investoren in Höhe von 309 Mio Euro (Vorjahr 580 Mio Euro), wodurch sich das verbleibende Nominalvolumen bei der Wandelanleihe zum 31. Dezember 2017 auf 111 Mio Euro (Vorjahr: 420 Mio Euro) reduzierte.

Des Weiteren wurde im Dezember 2017 eine Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd Euro ausgegeben. Die Laufzeit dieser Wandelanleihe endet am 30. Juni 2025 und wird mit einem Zinssatz von 0,05% verzinst.

Für die Emission der Wandelanleihe, die mit einem Ausschluss des Bezugsrechts verbunden ist, nutzte die Deutsche Post AG eine entsprechende Ermächtigung der Hauptversammlung im Jahr 2017.

Das Wandlungsrecht ist mit 53 Mio Euro in der Kapitalrücklage erfasst. Das Disagio in Höhe von 49 Mio Euro ist als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst, und wird über die Restlaufzeit abgeschrieben.

Darüber hinaus wurde ebenfalls im Dezember 2017 eine Anleihe in Höhe von 500 Mio Euro mit einem Zinssatz von 1% und einer Laufzeit bis 13. Dezember 2027 ausgegeben.

Die Differenz zwischen Ausgabe- und Erfüllungsbetrag (Disagio) von insgesamt 4 Mio Euro wird im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Eine Übersicht über die bestehenden Anleihen zeigt die folgende Darstellung:

Anleihen

	Zinssatz in %	Emissionsvolumen
Anleihe 2012/2020	1,875	300 Mio €
Anleihe 2012/2024	2,875	700 Mio €
Anleihe 2013/2018	1,500	500 Mio €
Anleihe 2013/2023	2,750	500 Mio €
Anleihe 2016/2021	0,375	750 Mio €
Anleihe 2016/2026	1,250	500 Mio €
Anleihe 2017/2027	1,000	500 Mio €
Wandelanleihe 2012/2019 ¹⁾	0,600	1.000 Mio €
Wandelanleihe 2017/2025 ²⁾	0,050	1.000 Mio €

¹⁾ Wandlungsprämie: 30%
Wandlungspreis : 20,47 €
Wandlung in 2017: 309 Mio €

²⁾ Wandlungsprämie: 40%
Wandlungspreis : 55,69 €

Detaillierte Informationen zur Entwicklung der Wandelanleihen enthält die nachfolgende Übersicht:

Entwicklung der Wandelanleihen

	Preis ¹⁾ €	Wandlungsverhältnis je Teilschuld- verschreibung ²⁾	Bardividende €
Entwicklung der Wandelanleihe 2012/2019			
Ausgabe	20,74	4.821,1823	
nach Anpassung in 2014	20,69	4.832,2386	0,80
nach Anpassung in 2015	20,63	4.846,1999	0,85
nach Anpassung in 2016	20,60	4.853,8820	0,85
nach Anpassung in 2017	20,47	4.885,6722	1,05
Entwicklung der Wandelanleihe 2017/2025			
Ausgabe	55,69	1.795,6771	

¹⁾ Der nicht gerundete Wandlungspreis entspricht dem Ergebnis der Division des Nennbetrags von 100.000 Euro durch das angepasste Wandlungsverhältnis

²⁾ Berechnungsstelle: Conv-Ex Advisors Limited

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind geprägt von Verbindlichkeiten aus dem Verkauf von Wohnungsbaudarlehen.

Die Darlehen werden treuhänderisch verwaltet. Die erhaltenen Zahlungen werden nach einem festen Zins- und Tilgungsplan an die Darlehenskäufer (Kreditinstitute) weitergeleitet.

Da die Darlehensnehmer Sondertilgungen leisten, verbleibt aufgrund des festgelegten Zins- und Tilgungsplans ein Teil der Gelder zunächst bei der

Deutsche Post AG und wird zu einem späteren Zeitpunkt an die Darlehens-
käufer weitergeleitet. Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
ist daher ein Betrag in Höhe von 99 Mio Euro (Vorjahr 117 Mio Euro) aus den
Sondertilgungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten über-
wiegend Verbindlichkeiten aus dem Konzern Cash-Management (Inhouse-
banking) in Höhe von 8.529 Mio Euro (Vorjahr 9.003 Mio Euro).

35. Passive Rechnungsab- grenzungsposten

In 2015 hatte die Gesellschaft im Rahmen einer Erfüllungsübernahme Ver-
pflichtungen aus Pensionszusagen von Tochtergesellschaften entgeltlich
übernommen. Die Differenz zwischen dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag und dem Erfüllungsbetrag nach internationalen Rechnungslegungs-
standards wurde in Höhe von 34 Mio in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt; die Auflösung erfolgt linear über die voraussichtliche,
durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen. Zum 31. Dezember 2017 sind
29 Mio Euro in dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Daneben beinhaltet der passive Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen
Investitionszuschüsse für elektrobetriebene Fahrzeuge.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

36. Umsatzerlöse

Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Mio €	2016	2017
Geschäftsfeld Post^{*)}		
Brief Kommunikation	5.393	5.318
Dialog Marketing	2.127	2.217
Sonstiges	1.767	1.759
Geschäftsfeld eCommerce - Parcel^{*)}		
Parcel Germany	3.629	3.956
Parcel Europe	12	7
DHL eCommerce	7	9
Sonstiges^{*)}	615	490
Summe Umsätze Post - eCommerce - Parcel	13.550	13.756
Sonstige Umsatzerlöse		
Erstattungen für Arbeitnehmerüberlassung	188	186
Service-Level-Agreements	76	73
Erträge aus Miete und Leasing	76	70
Sonstige	190	248
Summe Sonstige Umsatzerlöse	530	577
	14.080	14.333

^{*)} Vorjahreszahlen angepasst aufgrund geänderter Produktzuordnungen

Umsatz nach geographischen Zonen

Mio €	2016	2017
Deutschland	13.488	13.677
Europäische Union ohne Deutschland	423	429
Europa ohne Europäische Union	37	47
Amerika	80	117
Asien/Pazifik	44	54
Übrige Regionen	8	9
	14.080	14.333

37. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen

Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen werden in Höhe von 0 Mio Euro ausgewiesen (Vorjahr -23 Mio Euro). Die mechanisierten Zustellbasen wurden nach der Fertigstellung in 2016 an Dritte veräußert.

38. Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen werden in Höhe von 27 Mio Euro ausgewiesen (Vorjahr 20 Mio Euro). Es handelt sich im Wesentlichen um Eigenleistungen im Zusammenhang mit der ab 01. Januar 2010 zulässigen Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände.

39. Sonstige betriebliche Erträge**Sonstige betriebliche Erträge**

Mio €	2016	2017
Erträge aus Kursdifferenzen	637	557
Zuschreibung zu Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	120
Erträge aus Derivaten	145	101
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	196	81
Vergütungen und Erstattungen	15	37
Erträge aus Anlagenabgängen	9	25
Auflösung von Wertberichtigungen	5	9
Periodenfremde Abrechnungen	4	5
Sonstiges	91	73
	1.102	1.008

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich geprägt von den Erträgen aus Kursdifferenzen (557 Mio Euro) sowie Erträgen aus Derivaten (101 Mio Euro).

Es wurde auf Anteile an verbundenen Unternehmen eine Zuschreibung in Höhe von 120 Mio Euro vorgenommen.

Die Rückstellungsaufösungen in 2017 betreffen im Wesentlichen die Auflösung der Rückstellung für Derivate (55 Mio Euro).

Neben der Auflösung von Rückstellungen sind periodenfremde Erträge nach § 277 Abs. 4 HGB in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr 4 Mio Euro) ausgewiesen.

40. Materialaufwand

Die Position Materialaufwand gliedert sich in die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und in die Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren

Mio €	2016	2017
Kraft- und Heizstoffe	96	98
Betriebsbedarf	85	83
Bezogene Waren	53	49
Ersatzteile und Reparaturmaterial	25	26
	259	256

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Mio €	2016	2017
Beförderung von Brief- und Paketsendungen	1.961	2.077
Provisionen	571	579
Leasing und Miete (inkl. Nebenkosten)	572	571
Bezogene IT-Leistungen	142	158
Instandhaltung	140	139
Servicevertrag Filialen	121	116
Softwareeigenentwicklung	107	115
Sonstiges	732	639
	4.346	4.394

In der Unterposition Sonstiges sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit verbundenen Unternehmen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Kosten nach § 285 Nr. 22 HGB 115 Mio Euro für IT Entwicklungen, davon wurden 27 Mio Euro aktiviert.

41. Personalaufwand/ Mitarbeiter

Personalaufwand/Mitarbeiter

Mio €	2016	2017
Löhne, Gehälter und Bezüge	6.092	5.893
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 533 (Vorjahr 518)	1.490	1.541
	7.582	7.434

Der Aufwand für Löhne, Gehälter und Bezüge ist gegenüber dem Vorjahr um 199 Mio Euro gesunken. Der Vorjahresaufwand war wesentlich geprägt durch ein im Geschäftsjahr 2016 durchgeführtes Vorruhestandsprogramm.

Der Anstieg der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 51 Mio Euro beruht im Wesentlichen auf höheren Sozialversicherungsabgaben.

Seit dem Geschäftsjahr 2000 ist die Deutsche Post AG gesetzlich verpflichtet, Beiträge an die Beamtenversorgungskasse in Höhe von 33% der Bruttobezüge der bei ihr aktiv beschäftigten Beamten und der fiktiven Bruttobezüge der beurlaubten Beamten zu leisten. Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BANst-PT) nimmt die Aufgaben der Postbeamtenversorgungskasse wahr.

Der Bund gewährleistet, dass die Postbeamtenversorgungskasse jederzeit in der Lage ist, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Berichtsjahr wurden Beiträge in Höhe von 461 Mio Euro an die BANst-PT berücksichtigt. Im Vorjahr betrug die Höhe der Beiträge 493 Mio Euro.

Im Berichtsjahr waren nach Personalgruppen durchschnittlich beschäftigt:

Personalgruppen

	2016	2017
Arbeitnehmer	132.810	136.431
Beamte	32.976	30.468
	165.786	166.899

Die Zahl der Arbeitnehmer stieg zwischen den Stichtagen um 3.621 Personen. Die Zahl der Beamten sank um 2.508 Personen.

Auf Vollzeitkräfte umgerechnet, betrug die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 142.257 (Vorjahr 138.985) Personen.

Seit dem 1. Januar 1995 wird bei Neueinstellungen der Beamtenstatus nicht mehr gewährt. Mitarbeiter, die diesen Status zum Stichtag besaßen, sind Beamte auf Lebenszeit, die weiterhin den Vorschriften des Beamtenrechts unterliegen.

42. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Abschreibungen

Mio €	2016	2017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	49	57
Abschreibungen auf Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	38	40
Technische Anlagen und Maschinen	62	63
Sonstige Geschäftsausstattung	93	99
242	259	259

Im Berichtsjahr erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr 0 Mio Euro).

43. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio €	2016	2017
Kursdifferenzen	680	562
Öffentlichkeitsarbeit	233	248
Service-Level-Agreement DP Fleet GmbH	239	246
Aufwendungen für die Bundesanstalt und die Museumsstiftung	126	145
Reise-, Bewirtungs- und Bildungskosten	98	95
Aufwendungen aus Derivaten	110	83
Ersatzleistungen aus Schadensfällen	68	65
Sonstige betriebliche Steuern	60	55
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	58	50
Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (Zuführung Pensionsrückstellungen BilMoG)	34	34
Kostenübernahme DHL-Tochtergesellschaft	70	0
Sonstiges	311	284
2.087	2.087	1.867

Wesentlich für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kursdifferenzen. Darüber hinaus erfolgte im Vorjahr eine Kostenübernahme der Deutsche Post AG gegenüber einer DHL-Tochtergesellschaft in Höhe von 70 Mio Euro aufgrund einer gesamtschuldnerischen Haftung gegenüber einer Behörde.

Unter Sonstiges werden u. a. Versicherungsbeiträge, Telekommunikationsaufwendungen, Aufwendungen für Reinigung und Transport, Verluste aus Anlagenabgängen und Spenden erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 11 Mio Euro (Vorjahr 8 Mio Euro).

44. Finanzergebnis

Finanzergebnis

Mio €	2016	2017
Erträge aus Gewinnabführung davon aus verbundenen Unternehmen 1.236 (Vorjahr 842)	842	1.236
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 40 (Vorjahr 0)	0	40
Beteiligungsergebnis	842	1.276
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 91 (Vorjahr 121)	147	114
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 16 (Vorjahr 10)	10	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 48 (Vorjahr 40) davon aus Aufzinsung 326 (Vorjahr 34)	172	481
Zinsergebnis	-15	-351
Finanzergebnis	827	925

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Beteiligungsergebnis und dem Zinsergebnis zusammen.

Die Veränderung im Beteiligungsergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Erträge aus Gewinnabführung von der Deutschen Post Beteiligungen Holding GmbH um 409 Mio Euro.

Der Rückgang des Zinsergebnisses im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Umstellung des HGB Rechnungszinses bei den Pensionsrückstellungen von 7- auf 10-Jahres-Durchschnitt in 2016. Dies führte im Vorjahr zu einem positiven Einmaleffekt. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen des Berichtsjahres in Höhe von 545 Mio Euro wurde mit Erträgen aus Deckungsvermögen/Vermögen in Höhe von 250 Mio Euro saldiert.

45. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr wird unter Ertragsteuern ein Aufwand von 197 Mio Euro ausgewiesen. Die Aufwendungen, die auf das Berichtsjahr entfallen, betragen 173 Mio Euro. Für Vorjahre ergeben sich Aufwendungen von 24 Mio Euro.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.

Die aktiven latenten Steuern resultierten überwiegend aus dem unterschiedlichen Ansatz von Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Daneben ergaben sich aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, die entsprechend der Unternehmensplanung innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnet werden können. Den latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 30,2 % zugrunde.

46. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 4.217 Mio Euro.

47. Gewinnverwendung

Nachfolgende Übersicht stellt die Gewinnverwendung des Bilanzgewinns aus dem Vorjahr durch Beschluss der Hauptversammlung dar:

Gewinnverwendung

Mio €	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzgewinn des Vorjahres	5.022	5.487
Ausschüttung	1.027	1.270
Gewinnvortrag	3.995	4.217

Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 6.103 Mio Euro wird vom Vorstand die Ausschüttung einer Dividende von 1,15 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 1.409 Mio Euro. Der nach Abzug der geplanten Dividendensumme verbleibende Betrag von 4.694 Mio Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die endgültige Dividendensumme hängt von der Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns am Tag der Hauptversammlung ab.

Sonstige Angaben

48. Außerbilanzielle Geschäfte

Treuhandverhältnisse

Treuhandverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2017 für die Darlehensverwaltung im Rahmen der Wohnungsbauförderung und für die gemäß § 119 des sechsten Buches des Sozialgesetzbuches vereinbarten Aufgaben über die Wahrnehmung von Leistungen der Rentenversicherungsträger im Rahmen der Auszahlungen der Geldleistungen (Postrentendienst).

Zum 31. Dezember 2017 beträgt der Bestand des Treuhandvermögens Rentenservice 53 Mio Euro (Vorjahr 39 Mio Euro).

Der Bestand des Treuhandverhältnisses der Wohnungsbauförderung beläuft sich auf 110 Mio Euro (Vorjahr 129 Mio Euro).

Zum 31. Dezember 2017 verwaltete die Deutsche Post AG aufgrund der verkauften Forderungen aus Auslandsabrechnung für die Postbank Factoring GmbH noch ein Treuhandvermögen in Höhe von 222 Mio Euro (Vorjahr 159 Mio Euro).

Aus diesen Geschäften resultieren für die DPAG keine wesentlichen zukünftigen Vorteile und Risiken.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 2.509 Mio Euro. Davon entfallen auf verbundene Unternehmen 2.240 Mio Euro. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen und aus Altersversorgungsverpflichtungen bestanden nicht.

Im Vorjahr waren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.224 Mio Euro, davon 1.961 Mio Euro gegenüber verbundenen Unternehmen auszuweisen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Restlaufzeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio €	Summe	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Gesamt	2.509	873	961	675
davon aus Altersversorgung	0			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2.240	677	913	650
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	0			

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen. Im Rahmen des Konzernmietmodells werden alle Immobilien der Deutsche Post AG von der als zentrale Immobilienvermietungsgesellschaft im Konzern agierenden Deutsche Post Immobilien GmbH angemietet.

49. Haftungsverhältnisse

Die Deutsche Post AG hat eine Vielzahl von Patronatserklärungen, Bürgschaften und Garantien zwecks Besicherung der von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Venture-Gesellschaften abzuschließenden Kredit-, Leasing-, Lieferanten-, Leistungs- und Serviceverträge begeben. Hierdurch ließen sich lokal bessere Vertragskonditionen durchsetzen.

Auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und des fortlaufenden Monitorings der Liquiditätssituation ihrer Gesellschaften ist das Risiko einer Inanspruchnahme nach Einschätzung der Deutsche Post AG als äußerst gering anzusehen. Eine Passivierung der Haftungsverhältnisse erscheint somit als nicht geboten.

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften nach § 765 BGB bestanden in Höhe von 693 Mio Euro (Vorjahr 509 Mio Euro) ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

Garantieerklärungen wurden in Höhe von 7.295 Mio Euro (Vorjahr 7.214 Mio Euro) und Patronatserklärungen in Höhe von 273 Mio Euro (Vorjahr 302 Mio Euro) abgegeben. Hiervon wurden für verbundene Unternehmen Garantieerklärungen in Höhe von 7.211 Mio Euro (Vorjahr 7.155 Mio Euro) und Patronatserklärungen in Höhe von 259 Mio Euro (Vorjahr 298 Mio Euro) erteilt. Des Weiteren sind in den vorgenannten Zahlen auch Haftungsverhältnisse (ausschließlich Garantien gegenüber verbundenen Unternehmen) in Höhe von 239 Mio Euro (Vorjahr 663 Mio Euro) enthalten, welche speziell wegen Altersvorsorgeverpflichtungen begeben wurden.

Zusätzlich zu den vorstehend genannten Haftungsverhältnissen hat die Deutsche Post AG gesamtschuldnerische Haftungserklärungen (§ 403-Verklaringen nach niederländischem Recht) für 23 niederländische Tochtergesellschaften abgegeben, um auf die Offenlegung der Abschlüsse verzichten zu können. Die Haftungserklärung umfasst alle Rechtsgeschäfte dieser Gesellschaften.

50. Sicherungspolitik und Finanzderivate

Die Deutsche Post AG unterliegt als international tätiges Unternehmen zwangsläufig Finanzrisiken, beispielsweise aus der Schwankung von Wechselkursen, Zinsen oder Rohstoffpreisen. Im Rahmen des zentralen Risikomanagements übernimmt die Deutsche Post AG die Rolle der Inhouse-Bank im Konzern Deutsche Post DHL. In dieser Funktion werden die konzernweiten Finanzrisiken so weit wie möglich zentralisiert und zur Absicherung des Konzerns externe Sicherungsgeschäfte mit Banken abgeschlossen, die wiederum teilweise intern an Konzerngesellschaften durchgestellt werden. Es werden originäre und derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisschwankungen auszugleichen.

Einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und ihre Nominal- bzw. Marktwerte zum 31. Dezember 2017 gibt die folgende Tabelle:

Derivative Finanzinstrumente

Mio €	Nominalwert			Marktwert		
	Verbundene Unternehmen	Dritte	Summe	Verbundene Unternehmen	Dritte	Summe
Zinsbezogene Produkte						
Zinsswaps	500	0	500	-40	0	-40
davon positive Marktwerte				0	0	0
davon negative Marktwerte				-40	0	-40
Währungsgeschäfte						
Devisentermingeschäfte	0	4.298	4.298	0	55	55
davon positive Marktwerte				0	87	87
davon negative Marktwerte				0	-32	-32
Rohstoffpreisgeschäfte						
Rohstoffpreisswaps	0	8	8	0	1	1
davon positive Marktwerte				0	1	1
davon negative Marktwerte				0	0	0
Summe			4.806			16

Das Nominalvolumen bestimmt sich aus der Summe der den einzelnen Geschäften zugrunde liegenden absoluten Beträge. Dabei werden konzerninterne Geschäfte (Inhouse-Bank-Funktion) und externe Geschäfte mit Banken unterschieden. Als Marktwerte werden die innerhalb unterschiedlicher Kategorien derivativer Finanzinstrumente nicht realisierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Positionen ausgewiesen.

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte wurden auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen bestimmt. Die Marktwerte der Zins-Swaps wurden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt und enthalten aufgelaufene Stückzinsen. Die Marktwertermittlung für diese Instrumente erfolgte durch das im Konzern eingesetzte Treasury-Management-System. Die Marktwerte der Rohstoffpreis-Swaps wurden von den entsprechenden Banken zur Verfügung gestellt, mit denen die Sicherungsgeschäfte ursprünglich abgeschlossen wurden.

Nach HGB stellen Derivate schwebende Geschäfte dar, die in der Bilanz i. d. R. nicht angesetzt werden. Schwebende Geschäfte sind unter HGB imparitatisch zu bewerten. Für unrealisierte Verluste aus schwebenden Geschäften muss eine Drohverlustrückstellung gebildet werden, während unrealisierte Gewinne außer Ansatz bleiben. Demnach ist für Derivate, die zum Stichtag einen negativen Marktwert aufweisen, i. d. R. eine Drohverlustrückstellung auszuweisen.

Als Ausnahme zu dieser Grundregel dürfen für Derivate unter bestimmten Voraussetzungen Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet werden.

Im Fall der Bildung von Bewertungseinheiten werden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken mit Finanzinstrumenten zusammengefasst. Dabei darf die Durchbuchungs- oder Einfrierungsmethode angewendet werden. Bei Anwendung der Durchbuchungsmethode werden die Marktwerte der Derivate erfolgswirksam im Jahresabschluss erfasst, während bei Anwendung der Einfrierungsmethode keine Anpassung der Bilanzausweise für Marktwertänderungen aus effektiven Sicherungsbeziehungen erfolgt.

Zum Bilanzstichtag hat die Deutsche Post AG in folgenden Fällen das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten ausgeübt:

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus externen Banksalden, Inhouse-Bank-Salden, Darlehen (Grundgeschäfte) im Netto-Volumen von 1.045 Mio Euro wurden mit Devisentermingeschäften (Sicherungsgeschäfte) im Netto-Volumen von -1.045 Mio Euro zu homogenen Portfolio-Bewertungseinheiten je Währung unter Anwendung der Durchbuchungsmethode zusammengefasst, um das Währungsrisiko abzusichern. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt 9 Mio Euro. Bei Anwendung der Durchbuchungsmethode werden die positiven/negativen Marktwerte aus den betreffenden Derivaten in den Bilanzposten sonstige Vermögenswerte/sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Anpassung der entsprechenden Portfolien erfolgt laufend. Fällige Sicherungsgeschäfte werden – soweit notwendig – durch neue Sicherungsgeschäfte prolongiert. Aufgrund der unterschiedlichen Fälligkeiten von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten stehen den um 1 Mio Euro erhöhten Bilanzansätzen der Grundgeschäfte korrespondierend Sicherungsinstrumente mit einem positiven Marktwerte in Höhe von netto 9 Mio Euro gegenüber. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechende sonstige betriebliche Aufwands- und Ertragsbuchungen erfasst. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match Methode beurteilt und retrospektiv mit Hilfe der kumulativen Dollar-Offset Methode gemessen, wobei nur kassakursbedingte Wertänderungen einbezogen werden. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100%, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen.

Für den Teil der Marktwerte der Sicherungsgeschäfte, der nicht durch Änderungen der Kassakurse bedingt und somit nicht Bestandteil der Sicherungsbeziehung war, wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 3 Mio Euro gebildet.

Für folgende Sachverhalte wurden keine Bewertungseinheiten gebildet:

Externe Devisengeschäfte mit einem Volumen von 2.691 Mio Euro (Marktwert netto 46 Mio Euro, davon positive Marktwerte 73 Mio Euro und negative Marktwerte -27 Mio Euro) und einer Laufzeit bis 2019 waren nicht Bestandteil

einer Sicherungsbeziehung, da die zugrunde liegenden Risiken nicht bei der Deutsche Post AG, sondern bei anderen Konzerngesellschaften liegen. Für die negativen Marktwerte dieser Transaktionen wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 27 Mio Euro gebildet.

Für einen internen Zinsswap im Volumen von 500 Mio Euro (Marktwert -40 Mio Euro inklusive -7 Mio Euro abgegrenzter Zinsen) mit einer Laufzeit bis 2022 wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 33 Mio Euro gebildet. Für externe Rohstoffpreis-Swaps im Volumen von 8 Mio Euro (Marktwert netto: 1 Mio Euro) wurde keine Bewertungseinheit gebildet, da die betreffenden Risiken größtenteils nicht bei der Deutsche Post AG, sondern bei anderen Konzerngesellschaften liegen. Für diese Transaktionen war die Bildung einer Drohverlustrückstellung nicht erforderlich.

Die Höhe der insgesamt per 31. Dezember 2017 gebildeten Drohverlustrückstellungen für Derivate belief sich auf 63 Mio Euro (Vorjahr 118 Mio Euro).

51. Anteilsbesitz

Die Anteilsbesitzliste nach § 285 Nr. 11, 11a und 11b HGB ist in Anlage 3 dargestellt.

52. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Deutsche Post AG haben gemeinsam die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.corporate-governance-code.de und auf der Homepage www.dpdhl.com im Wortlaut dauerhaft öffentlich abrufbar (§ 161 Abs. 2 AktG).

53. Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Deutsche Post AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Andere Bestätigungsleistungen wurden in Höhe von 1 Mio Euro in Anspruch genommen und betreffen insbesondere Honorare für die freiwillige Prüfung von Finanzinformationen.

54. Nachtragsbericht

Es gab nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der DPAG auswirken könnten.

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtvergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands inklusive der Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 18,76 Mio Euro (Vorjahr 18,51 Mio Euro).

Von diesem Gesamtbetrag entfielen 7,57 Mio Euro auf erfolgsunabhängige Komponenten (6,43 Mio Euro Jahresfestvergütung, 1,14 Mio Euro Nebenleistungen) und 4,00 Mio Euro auf die ausgezahlte erfolgsabhängige Komponente. Weitere 3,06 Mio Euro der erfolgsbezogenen Komponente wurden in die Mittelfristkomponente überführt und kommen unter der Voraussetzung, dass das maßgebliche Nachhaltigkeitskriterium EAC erfüllt ist, im Jahr 2020 zur Auszahlung.

Im Vorjahr entfielen 6,63 Mio Euro auf erfolgsunabhängige Komponenten (6,24 Mio Euro Jahresfestvergütung, 0,39 Mio Euro Nebenleistungen) und 5,63 Mio Euro auf die ausgezahlte erfolgsabhängige Komponente. Weitere 3,01 Mio Euro der erfolgsbezogenen Komponente wurden im Jahr 2016 in die Mittelfristkomponente überführt und kommen unter der Voraussetzung, dass das maßgebliche Nachhaltigkeitskriterium EAC erfüllt ist, im Jahr 2019 zur Auszahlung.

Darüber hinaus erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2017 als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung auf Grundlage des Long-Term-Incentive-Plans 2006 insgesamt 2.003.970 Stück Stock-Appreciation-Rights mit einem Gesamtwert zum Ausgabezeitpunkt (1. September 2017) von 7,19 Mio Euro. Im Vorjahr wurden 1.202.376 Stück Stock-Appreciation-Rights mit einem Gesamtwert zum Ausgabezeitpunkt (1. September 2016) von 6,25 Mio Euro den Vorstandsmitgliedern gewährt.

Vergütung aktiver Vorstandsmitglieder

Individualausweis Vergütung aktiver Vorstandsmitglieder: (Geschäftsjahr 2017)

€	Jahres- festver- gütung	Neben- leistungen	Ausge- zahlte Jahres- erfolgs- vergütung 2017	Auszah- lung aus Mittel- fristkom- ponente 2015	In Mittel- fristkom- ponente überführ- ter Anteil der Jahres- erfolgsver- gütung 2017 ¹⁾	Wert der am 01. September 2017 gewähr- ten SAR
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	1.978.911	35.294	952.351	288.300	952.351	1.962.574
Ken Allen	1.000.913	98.197	487.945	203.680	487.945	1.005.810
Dr. h.c. Jürgen Gerdes	1.005.795	36.289	464.074	167.256	464.074	1.005.810
John Gilbert	912.500	173.167	434.806	156.406	434.806	930.011
Melanie Kreis	871.667	17.029	405.892	120.656	405.892	860.006
Dr. Thomas Ogilvie (seit 01.09.2017)	238.333	3.159	116.188	-	116.188	715.020
Tim Scharwath (seit 01.06.2017)	417.083	29.812 ^{**)}	196.780	-	196.780	715.020

¹⁾ Auszahlung erfolgt 2020 und nur bei Erfüllung des Nachhaltigkeitskriterium

^{**)} Darüber hinaus hat Herr Scharwath als Ausgleich für bei seinem Vorarbeitgeber entfallene Rechte aus der Langfristvergütung einen Betrag in Höhe von 750.664 € erhalten

Individualausweis Vergütung aktiver Vorstandsmitglieder: (Geschäftsjahr 2016)

€	Jahres- festver- gütung	Neben- leistungen	Ausge- zahlte Jahres- erfolgs- vergütung 2016	Auszah- lung aus Mittel- fristkom- ponente 2014	In Mittel- fristkom- ponente überführ- ter Anteil der Jahres- erfolgsver- gütung 2016 ¹⁾	Wert der am 01. September 2016 gewährten SAR
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	1.962.556	35.099	950.662	928.682	950.662	1.962.574
Ken Allen	976.500	102.375	482.147	447.935	482.147	976.529
Dr. h.c. Jürgen Gerdes	1.005.795	35.011	478.406	470.331	478.406	1.005.826
John Gilbert	823.750	174.576	389.263	277.726	389.263	860.028
Melanie Kreis	739.167	18.990	364.964	58.056	364.964	715.010
Lawrence Rosen (bis 30.09.2016)	732.375	20.832	345.608	434.264	345.608	732.389

¹⁾ Auszahlung erfolgt 2019 und nur bei Erfüllung des Nachhaltigkeitskriteriums

Beitragsorientierte Versorgungszusagen

Individualausweis der beitragsorientierten Versorgungszusagen im Geschäftsjahr 2017

Versorgungszusagen Vorstand	Pensionszusagen		
	Beitragssumme für 2017	Barwert zum 31.12.2017	Personalauf- wand für die Pensions- verpflichtung Geschäftsjahr 2017
€			
Ken Allen	341.775	2.795.087	320.744
John Gilbert	301.000	764.392	209.886
Melanie Kreis	301.000	1.118.052	220.871
Dr. Thomas Ogilvie (seit 01.09.2017)	83.417	105.780	99.891
Tim Scharwath (seit 01.06.2017)	145.979	128.758	125.064
Gesamt	1.173.171	4.912.069	976.456

Individualausweis der beitragsorientierten Versorgungszusagen im Geschäftsjahr 2016

Versorgungszusagen Vorstand	Pensionszusagen		
	Beitrags- summe für 2016	Barwert zum 31.12.2016	Personalauf- wand für die Pensions- verpflichtung Geschäftsjahr 2016
€			
Ken Allen	341.775	2.355.589	211.518
John Gilbert	250.250	487.807	155.500
Melanie Kreis	250.250	815.868	135.699
Lawrence Rosen (bis 30.09.2016)	256.331	3.213.394	95.932
Gesamt	1.098.606	6.872.658	598.649

Endgehaltsabhängige Alt-Versorgungszusagen

Individualausweis der endgehaltsabhängigen Alt-Versorgungszusagen im Geschäftsjahr 2017

Versorgungs- zusagen Vorstand	Pensionszusagen			
	Versor- gungs- grad am 31.12.2017	Maximal- versor- gungs- grad	Personalauf- wand für die Pensions- verpflichtung Geschäftsjahr 2017	Barwert zum 31.12.2017
	(in %)	(in %)	€	€
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	50	50	790.601	15.144.741
Dr. h.c. Jürgen Gerdes	50	50	277.610	6.465.974
Summe			1.068.211	21.610.715

Individualausweis der endgehaltsabhängigen Alt-Versorgungszusagen im Geschäftsjahr 2016

Versorgungs- zusagen Vorstand	Pensionszusagen			
	Versor- gungs- grad am 31.12.2016	Maximal- versor- gungs- grad	Personalauf- wand für die Pensions- verpflichtung Geschäftsjahr 2016	Barwert zum 31.12.2016
	(in %)	(in %)	€	€
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	50	50	265.117	12.915.279
Dr. h.c. Jürgen Gerdes	25	50	267.243	5.517.779
Summe			532.360	18.433.058

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene betragen im Geschäftsjahr 2017 7,01 Mio Euro (Vorjahr: 5,09 Mio Euro). Rückstellungen für laufende Pensionen bestehen in Höhe von 80,2 Mio Euro (Vorjahr: 78,2 Mio Euro).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung der Deutsche Post AG geregelt. Sie erhalten demnach eine ausschließlich feste jährliche Vergütung in Höhe von 70.000 Euro (wie Vorjahr). Für den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie den Vorsitzenden eines Ausschusses erhöht sich die Vergütung um 100 %, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und für das Mitglied eines Ausschusses um 50 %. Dies gilt nicht für den Vermittlungs- und den Nominierungsausschuss. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen angehören bzw. die Funktion eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie im Vorjahr ein Sitzungsgeld von 1.000 Euro für jede Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses, an der sie teilnehmen. Sie haben Anspruch auf Erstattung der ihnen bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden baren Auslagen. Umsatzsteuern auf Aufsichtsratsvergütung und Auslagen werden erstattet. Die Vergütung für das Jahr 2017 beträgt insgesamt 2.641.000 Euro (Vorjahr: 2.622.000 Euro) und ist in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen:

Aufsichtsratsvergütung 2016/2017

€ Aufsichtsratsmitglieder	2016			2017		
	Fixum	Sitzungs- geld	Gesamt	Fixum	Sitzungs- geld	Gesamt
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	315.000	20.000	335.000	315.000	21.000	336.000
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)	245.000	19.000	264.000	245.000	21.000	266.000
Rolf Bauermeister	140.000	15.000	155.000	140.000	17.000	157.000
Dr. Nikolaus von Bomhard	43.750	3.000	46.750	72.917	7.000	79.917
Ingrid Deltenre	43.750	2.000	45.750	70.000	6.000	76.000
Jörg von Dosky	70.000	5.000	75.000	70.000	6.000	76.000
Werner Gatzler	140.000	16.000	156.000	140.000	16.000	156.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	105.000	7.000	112.000	105.000	10.000	115.000
Thomas Koczelnik	175.000	21.000	196.000	175.000	21.000	196.000
Anke Kufalt	70.000	5.000	75.000	70.000	6.000	76.000
Ulrike Lennartz-Pipenbacher (seit 1. Juli 2017)	-	-	-	35.000	4.000	39.000
Simone Menne	105.000	11.000	111.000	105.000	11.000	116.000
Roland Oetker	140.000	15.000	155.000	140.000	15.000	155.000
Andreas Schädler	70.000	5.000	75.000	70.000	6.000	76.000
Sabine Schielmann	70.000	4.000	74.000	70.000	6.000	76.000
Dr. Ulrich Schröder	105.000	6.000	111.000	102.083	0	102.083
Dr. Stefan Schulte	140.000	12.000	152.000	140.000	13.000	153.000
Stephan Teuscher ¹⁾	105.000	12.000	117.000	105.000	13.000	118.000
Helga Thiel (bis 30. Juni 2017)	105.000	11.000	116.000	52.500	6.000	58.500
Stefanie Weckesser	105.000	10.000	115.000	122.500	15.000	137.500
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	70.000	5.000	75.000	70.000	6.000	76.000

¹⁾ Für sein Mandat im Aufsichtsrat der DHL Hub Leipzig GmbH erhält Stephan Teuscher 1.500 Euro/Jahr.

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrats Geschäftsjahr 2017

Vertreter der Aktionäre **Stand 31.12.2017**

Vorname, Name	Ausgeübter Beruf
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitzender)	Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Postbank AG
Dr. Nikolaus von Bomhard	Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG (seit 27.04.2017)
Ingrid Deltenre	Ehemalige Generaldirektorin der European Broadcasting Union (seit 01.09.2017)
Werner Gatzer	Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen (bis 31.12.2017) Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bahn Station & Service AG (seit 01.01.2018)
Prof. Dr. Henning Kagermann	Ehemaliger Vorstandssprecher der SAP AG
Simone Menne	Mitglied der Unternehmensleitung Boehringer Ingelheim GmbH (bis 31.12.2017)
Roland Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter der ROI Verwaltungsgesellschaft mbH
Dr. Ulrich Schröder (bis 06.02.2018)	Vorsitzender des Vorstands der KfW Bankengruppe (bis 31.12.2017)
Dr. Stefan Schulte	Vorsitzender des Vorstands der Fraport AG
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	Bernd Rogge Professur für Global Production Logistics President/Geschäftsführerin der Jacobs University Bremen gGmbH (bis 14.01.2018) SMS group GmbH, Ressorts Electric & Automation und Digital Solutions (seit 15.01.2018)

Vertreter der Arbeitnehmer

Vorname, Name	Ausgeübter Beruf
Andrea Kocsis (stellvertretende Vorsitzende)	Stellvertretende Vorsitzende des ver.di Bundesvorstands und Bundesfachbereichsleiterin Postdienste, Spedition und Logistik im Bundesvorstand ver.di
Rolf Bauermeister	Bereichsleiter Postdienste, Mitbestimmung und Jugend und Bundesfachgruppenleiter Postdienste, Bundesverwaltung ver.di
Jörg von Dosky	Vorsitzender des Konzern- und Unternehmenssprecherausschusses der Deutsche Post AG
Thomas Koczelnik	Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Deutsche Post AG
Anke Kufalt	Vorsitzende des Betriebsrats der DHL Global Forwarding GmbH, Hamburg
Ulrike Lennartz-Pipenbacher (seit 01.07.2017)	Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG
Andreas Schädler	Geschäftsbereich Vertrieb Post Deutsche Post AG
Sabine Schielmann	Mitglied der Geschäftsführung des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG
Stephan Teuscher	Bereichsleiter Tarif-, Beamten- und Sozialpolitik im Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik, Bundesverwaltung ver.di
Helga Thiel (bis 30.06.2017)	Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG
Stefanie Weckesser	Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Deutsche Post AG, Niederlassung Brief, Augsburg

Mitglieder des Vorstands Geschäftsjahr 2017

Vorname, Name	Ressort
Dr. Frank Appel	Vorstandsvorsitz Global Business Services (seit 01.01.2017) (Dr. Frank Appel war bis 31.05.2017 zusätzlich verantwortlich für das Ressort Global Forwarding, Freight)
Ken Allen	EXPRESS
Dr. h.c. Jürgen Gerdes	Post - eCommerce - Parcel
John Gilbert	SUPPLY CHAIN
Melanie Kreis	Finanzen (Melanie Kreis war bis 31.08.2017 zusätzlich verantwortlich für das Ressort Personal)
Dr. Thomas Ogilvie (seit 01.09.2017)	Personal
Tim Scharwath (seit 01.06.2017)	Global Forwarding, Freight

Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Vertreter der Aktionäre

Vorname, Name	Mandate
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	a) Allianz Deutschland AG Maxingvest AG b) Accenture Corp., Irland (Board of Directors) (bis 09.02.2017) Thomson Reuters Corp., Kanada (Board of Directors)
Dr. Nikolaus von Bomhard	a) ERGO Group AG ^{*)} (Vorsitz) (bis 26.04.2017) Munich Health Holding AG ^{*)} (Vorsitz) (bis 26.04.2017) b) keine Mitgliedschaften ^{*)} Konzernmandat Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Ingrid Deltenre	a) keine Mitgliedschaften b) Givaudan SA, Schweiz (Verwaltungsrat) Banque Cantonale Vaudoise SA, Schweiz (Verwaltungsrat) Agence France Presse, Frankreich (Verwaltungsrat) (seit 28.09.2017)
Werner Gatzler	a) Flughafen Berlin Brandenburg GmbH PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH (Vorsitz) b) keine Mitgliedschaften
Prof. Dr. Henning Kagermann	a) BMW AG (bis 11.05.2017) Deutsche Bank AG Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG KUKA AG (seit 31.05.2017) b) keine Mitgliedschaften
Simone Menne	a) BMW AG b) keine Mitgliedschaften
Roland Oetker	a) keine Mitgliedschaften b) Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat)
Dr. Ulrich Schröder (bis 06.02.2018)	a) Deutsche Telekom AG b) DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat) (bis 31.12.2017) „Marguerite 2020“, Europäischer Fond für Energie, Klimaschutz und Infrastruktur, Luxemburg (Aufsichtsrat)
Dr. Stefan Schulte	a) keine Mitgliedschaften b) Fraport Ausbau Süd GmbH (Aufsichtsrat, Vorsitz) ^{*)} Fraport Regional Airports of Greece A S.A. (Board of Directors, Vorsitz) ^{*)} Fraport Regional Airports of Greece B S.A. (Board of Directors, Vorsitz) ^{*)} Fraport Regional Airports of Greece Management Company S. A. (Board of Directors, Vorsitz) ^{*)} Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Porto Alegre (Aufsichtsrat, Vorsitz) ^{*)} (seit 4. Dezember 2017) Fraport Brasil S.A. Aeroporto de Fortaleza (Aufsichtsrat, Vorsitz) ^{*)} (seit 4. Dezember 2017) ^{*)} Konzernmandat Fraport AG
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	a) Fraport AG b) keine Mitgliedschaften

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Vertreter der Arbeitnehmer

Vorname, Name	Mandate
Jörg von Dosky	a) PSD Bank München eG b) keine Mitgliedschaften
Andreas Schädler	a) PSD Bank Köln eG (Vorsitz) b) keine Mitgliedschaften
Stephan Teuscher	a) DHL Hub Leipzig GmbH (stv. Vorsitz) b) keine Mitgliedschaften
Helga Thiel (bis 30.06.2017)	a) PSD Bank Köln eG (stv. Vorsitz) b) keine Mitgliedschaften

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Mandate von Mitgliedern des Vorstands in Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Vorname, Name	Mandate
Ken Allen	a) keine Mitgliedschaften b) DHL Sinotrans International Air Courier Ltd, China (Board of Directors) ⁹⁾

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Entwicklung des Anlagevermögens

Anlage 1 zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Mio €	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2017	Zugänge	Umbuchg.	Abgänge	31.12.2017	01.01.2017	Abschr.	Zuschr.	Umbuchg.	Abgänge	31.12.2017	01.01.2017	31.12.2017
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Selbsterstellte Software	154	27	7	0	188	81	31	0	0	0	112	73	76
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	308	17	25	16	334	240	26	0	0	16	250	68	84
Geleistete Anzahlungen	36	14	-32	0	18	0	0	0	0	0	0	36	18
Summe immaterielle Vermögenswerte	498	58	0	16	540	321	57	0	0	16	362	177	178
2. Sachanlagen													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.856	85	14	53	2.902	1.418	40	0	0	35	1.423	1.438	1.479
Technische Anlagen und Maschinen	2.312	43	57	9	2.403	1.477	63	0	0	8	1.532	835	871
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.152	190	9	92	1.259	825	99	0	0	88	836	327	423
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	91	72	-80	1	82	0	0	0	0	0	0	91	82
Summe Sachanlagen	6.411	390	0	155	6.646	3.720	202	0	0	131	3.791	2.691	2.855
Zwischensumme 1. / 2.	6.909	448	0	171	7.186	4.041	259	0	0	147	4.153	2.868	3.033
3. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.341	0	0	0	7.341	292	0	120	0	0	172	7.049	7.169
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.145	64	0	80	8.129	0	0	0	0	0	0	8.145	8.129
Wertpapiere des Anlagevermögens	69	0	0	0	69	0	0	0	0	0	0	69	69
Sonstige Ausleihungen	7	0	0	3	4	0	0	0	0	0	0	7	4
Summe Finanzanlagen	15.562	64	0	83	15.543	292	0	120	0	0	172	15.270	15.371
Anlagevermögen gesamt	22.471	512	0	254	22.729	4.333	259	120	0	147	4.325	18.138	18.404

Verbindlichkeitspiegel

Anlage 2 zum Anhang

Verbindlichkeitspiegel in Mio. € zum 31.12.2017

Mio Euro	Stand: 31.12.2016				Stand 31.12.2017			
	bis zu 1 Jahr	davon mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	Summe	bis zu 1 Jahr	davon mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	Summe
Anleihen davon Wandelanleihe: 1.111 31.12.2016: 420	0	3.692	1.700	3.692	503	4.372	3.200	4.875
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5	117	0	122	39	82	30	121
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	871	0	0	871	934	0	0	934
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen: 46 31.12.2016: 67	9.125	0	0	9.125	8.632	0	0	8.632
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen: 0 31.12.2016: 0	23	0	0	23	30	0	0	30
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 278 31.12.2016: 302 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2 31.12.2016: 2	552	146	8	698	559	10	1	569
Gesamt	10.576	3.955	1.708	14.531	10.697	4.464	3.231	15.161

Anteilsbesitzliste

Anlage 3 zum Anhang

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern-Anteile am Kapital in %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend
Europa					
ABIS GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	51,00	EUR	34	1.523
Agheera GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Albert Scheid GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	1.022	0
All you need GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Berlin	99,03	EUR	0	0
AO DHL International	Russland, Moskau	100,00	EUR	0	34.689
Cargus Express Curier S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	18.282	76
Columbae AB	Schweden, Sundsvall	100,00	EUR	5	0
CSG GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	13.838	0
CSG.PB GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Neu-Isenburg	51,00	EUR	26	0
CSG.TS GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Neu-Isenburg	51,00	EUR	4.012	0
DANMAR Lines AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	35.336	2.213
Danzas Deutschland Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	4.025	0
Danzas Fashion Service Centers B.V.	Niederlande, Waalwijk	100,00	EUR	833	-1
Danzas Grundstücksverwaltung Frankfurt GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	23.097	10.811
Danzas Holding AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	179.437	79.400
Danzas Verwaltungen GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	22.934	14.395
Danzas, S.L.	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	738.318	26.526
Deutsche Post Adress Beteiligungsgesellschaft mbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	416	0
Deutsche Post Adress Geschäftsführung GmbH	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	61	-9
Deutsche Post Adress GmbH & Co. KG ¹⁴⁾	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	19.994	18.763
Deutsche Post Assekuranz Vermittlungs GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	51	0
Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	6.718.500	0
Deutsche Post Customer Service Center GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Monheim	100,00	EUR	43	0
Deutsche Post DHL Beteiligungen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.507.025	0
Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH & Co. Logistikzentren KG ¹⁴⁾	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	26.866	915
Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH & Co. Objekt Weißenhorn KG	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	26	7.004
Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	51	0
Deutsche Post DHL Express Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	8.843.025	0
Deutsche Post DHL Research and Innovation GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	7.500	0

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Deutsche Post Dialog Solutions GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.126	0
Deutsche Post Direkt GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	-61	0
Deutsche Post E-Post Development GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post E-POST Solutions GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	2.631	0
Deutsche Post Finance B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	52.635	-12.068
Deutsche Post Fleet GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	511.115	0
Deutsche Post Global Mail (France) SAS	Frankreich, Issy-les-Moulineaux	100,00	EUR	7.104	2.565
Deutsche Post Global Mail (Netherlands) B. V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	1.829	454
Deutsche Post Global Mail (Switzerland) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	1.005	206
Deutsche Post Global Mail (UK) Limited	Großbritannien, Croydon	100,00	EUR	37.724	1.597
Deutsche Post Immobilien GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post InHaus Services GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.657	0
Deutsche Post Insurance Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	7.542	-2
Deutsche Post International B.V.	Niederlande, Amsterdam	100,00	EUR	9.748.037	241.478
Deutsche Post Investments GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post IT BRIEF GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	11.160	0
Deutsche Post IT Services GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	39.229	0
Deutsche Post Mobility GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	16.055	0
Deutsche Post Reinsurance S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	16.203	0
Deutsche Post Shop Essen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Essen	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Shop Hannover GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hannover	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Shop München GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, München	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Zahlungsdienste GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	2.152	0
DHL (Cyprus) Ltd.	Zypern, Nikosia	100,00	EUR	3.158	130
DHL Air Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	41.913	10.072
DHL AirWays GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	2.032	0
DHL Automotive GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	4.091	0
DHL Automotive Offenau GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	275	0
DHL Automotive s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	9.208	103
DHL Aviation (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	2.452	342
DHL Aviation (Netherlands) B.V.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	-19.571	3
DHL Aviation (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	16.319	40.533
DHL Aviation NV/SA	Belgien, Zaventem	100,00	EUR	26.193	19.234
DHL Consulting GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Augsburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Bayreuth GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Berlin GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	75	0
DHL Delivery Bonn GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Braunschweig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Bremen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Dortmund GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Dresden GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Duisburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Düsseldorf GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Erfurt GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Essen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Frankfurt GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Freiburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Freising GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Delivery Gießen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Göppingen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Hagen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Halle GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Hamburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	50	0
DHL Delivery Hannover GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Herford GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Karlsruhe GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Kassel GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Kiel GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Koblenz GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Köln West GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Leipzig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Lübeck GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Magdeburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Mainz GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Mannheim GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery München GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Münster GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Neubrandenburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Nürnberg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Oldenburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Ravensburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Reutlingen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Rosenheim GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Saarbrücken GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Straubing GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Stuttgart GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Wiesbaden GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Würzburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Zwickau GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Distribution Holdings (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	21.261	21.712
DHL Ekspres (Slovenija), d.o.o.	Slowenien, Trzin	100,00	EUR	519	398
DHL Elancourt SARL	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	4.825	826
DHL Estonia AS	Estland, Tallinn	100,00	EUR	10.574	267
DHL Exel Slovakia, s.r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	4.076	1.345
DHL Exel Supply Chain (Denmark) A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	-18.304	466
DHL Exel Supply Chain (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	-6.430	-2.217
DHL Exel Supply Chain (Spain), S.L.U.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	37.613	9.707
DHL Exel Supply Chain (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	2.457	1.036
DHL Exel Supply Chain Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	779.784	-3.283
DHL Exel Supply Chain Portugal, S.A.	Portugal, Alverca	100,00	EUR	9.086	666
DHL Exel Supply Chain Trade (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	1.483	537
DHL Express (Austria) GmbH	Österreich, Guntramsdorf	100,00	EUR	15.578	3.913
DHL Express (Czech Republic) s.r.o.	Tschechische Republik, Ostrava	100,00	EUR	10.739	209
DHL Express (Denmark) A/S	Dänemark, Broendby	100,00	EUR	68.396	3.283
DHL Express (Finland) Oy	Finnland, Helsinki	100,00	EUR	2.406	2.104
DHL Express (Hellas) S.A.	Griechenland, Athen	100,00	EUR	2.830	425
DHL Express (Iceland) EHF	Island, Reykjavik	100,00	EUR	2.465	546
DHL Express (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	7.986	2.267

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Express (Italy) S.r.l.	Italien, Mailand	100,00	EUR	86.986	65.659
DHL Express (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Contern	100,00	EUR	3.725	432
DHL Express (Norway) AS	Norwegen, Oslo	100,00	EUR	9.183	4.182
DHL Express (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	12.990	-1.012
DHL Express (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	7.492	8.196
DHL Express (Slovakia), spol. s r. o.	Slowakei, Bratislava	100,00	EUR	4.588	408
DHL Express (Sweden) AB ⁸⁾	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	8.527	4.943
DHL Express (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	52.655	-715
DHL Express Bulgaria EOOD	Bulgarien, Sofia	100,00	EUR	3.908	417
DHL Express Customer Service GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Monheim am Rhein	100,00	EUR	25	0
DHL Express Germany GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	6.618	0
DHL Express Hungary Forwarding and Services LLC	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	4.101	1.049
DHL Express Macedonia d.o.o.e.l.	Mazedonien, Skopje	100,00	EUR	1.283	46
DHL Express Network Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	25	0
DHL Express Portugal, Lda.	Portugal, Moreira da Maia	100,00	EUR	17.033	313
DHL Express Spain S.L.	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	44.538	5.618
DHL Fashion Retail Operations GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Mönchengladbach	100,00	EUR	21.628	0
DHL Finance Services B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	9.564	1.381
DHL FoodLogistics GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	258	0
DHL Freight (Belgium) NV	Belgien, Grimbergen	100,00	EUR	4.141	773
DHL Freight (France) SAS	Frankreich, Marne-la-Vallée	100,00	EUR	1.093	-4.629
DHL Freight (Netherlands) B.V.	Niederlande, Tiel	100,00	EUR	-24.102	-3.349
DHL Freight (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	15.596	-1.867
DHL Freight d.o.o.	Kroatien, Zagreb	100,00	EUR	630	149
DHL FREIGHT d.o.o. Belgrade	Serbien, Belgrad	100,00	EUR	0	154
DHL Freight Finland Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	8.588	2.678
DHL Freight Germany Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	374.311	0
DHL Freight GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	10.737	0
DHL Freight Hungary Forwarding and Logistics LLC	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	7.877	941
DHL Freight Spain, S.L.	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	8.016	1.961
DHL GBS (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	16.313	-434
DHL Gertner International GmbH	Deutschland, Altentreptow	51,00	EUR	121	92
DHL Global Forwarding – DGF Industrial Project (DGF IP) SAS	Frankreich, Villepinte	100,00	EUR	3.357	122
DHL Global Forwarding (Austria) GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	12.019	-2.905
DHL Global Forwarding (Belgium) NV	Belgien, Machelen	100,00	EUR	6.530	-2.586
DHL Global Forwarding (CZ) s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	22.895	2.880
DHL Global Forwarding (Denmark) A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	14.050	-2.525
DHL Global Forwarding (Finland) Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	3.566	162
DHL Global Forwarding (France) SAS	Frankreich, Villepinte	100,00	EUR	37.199	2
DHL Global Forwarding (Ireland) Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	16.775	1.655
DHL Global Forwarding (Italy) S.p.A.	Italien, Mailand	100,00	EUR	39.373	11.860
DHL Global Forwarding (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	1.660	-653
DHL Global Forwarding (Netherlands) B.V.	Niederlande, Hoofddorp	100,00	EUR	19.307	2.106
DHL Global Forwarding (Norway) AS	Norwegen, Gardermoen	100,00	EUR	-964	-1.155
DHL Global Forwarding (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	22.086	-1.389
DHL Global Forwarding (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	199.704	2.490
DHL Global Forwarding d.o.o.	Kroatien, Zagreb	100,00	EUR	713	458

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Global Forwarding d.o.o. Belgrade	Serbien, Belgrad	100,00	EUR	0	290
DHL Global Forwarding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	7.242	0
DHL Global Forwarding Hellas S.A. of International Transportation and Logistics	Griechenland, Piräus	100,00	EUR	7.183	203
DHL Global Forwarding Hungary Kft.	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	8.472	1.740
DHL Global Forwarding LLC	Russland, Moskau	100,00	EUR	0	-4.489
DHL Global Forwarding Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	10.359	0
DHL Global Forwarding Portugal, Unipessoal, Lda.	Portugal, Moreira da Maia	100,00	EUR	5.560	464
DHL Global Forwarding Sp. z o.o.	Polen, Lodz	100,00	EUR	9.518	4.695
DHL Global Forwarding Spain, S.L.U.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	21.454	7.175
DHL Global Mail OOO	Russland, Moskau	100,00	EUR	0	-508
DHL Global Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	3.618.590	0
DHL Global Match (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-1.782	-287
DHL Hauptvogel International GmbH	Deutschland, Klipphausen	51,00	EUR	528	232
DHL Holding (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	227.859	17.874
DHL Holding (Italy) S.r.l.	Italien, Mailand	100,00	EUR	626.530	48.439
DHL Holdings (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	1	0
DHL Home Delivery GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	179	0
DHL Hub Leipzig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	25	0
DHL Information Services (Europe) s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	87.640	12.712
DHL International (Albania) Ltd.	Albanien, Tirana	100,00	EUR	454	221
DHL International (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	1.324	270
DHL International (Romania) S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	4.799	557
DHL International (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	100.011	20.135
DHL International B.V.	Niederlande, Den Haag	100,00	EUR	39.275	7.562
DHL International Beograd d.o.o.	Serbien, Belgrad	100,00	EUR	5.864	347
DHL International d.o.o.	Kroatien, Zagreb	100,00	EUR	2.268	186
DHL International Express (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	39.583	31.333
DHL International GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.353.453	0
DHL International Ltd.	Malta, Luqa	100,00	EUR	666	-131
DHL International NV/SA	Belgien, Diegem	100,00	EUR	12.992	2.545
DHL International Ukraine JSC	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	0	408
DHL International-Sarajevo d.o.o.	Bosnien und Herzegowina, Sarajewo	100,00	EUR	920	140
DHL Inventory Finance Services GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Investments Limited	Großbritannien, St. Helier	100,00	EUR	135	32
DHL Latvia SIA	Lettland, M rupe	100,00	EUR	779	219
DHL Leupold International GmbH	Deutschland, Oberkotzau	51,00	EUR	1.115	445
DHL Logistics (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	43.027	2.868
DHL Logistics (Slovakia), spol. s r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	475	-1.694
DHL Logistics (Ukraine) Ltd.	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	0	0
DHL Logistics OOO	Russland, Chimki	100,00	EUR	0	-1.947
DHL Logistics S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	3.819	2.266
DHL Logistik Service GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	280	7
DHL Logistika, d.o.o.	Slowenien, Brnik	100,00	EUR	2.428	476
DHL Management (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	27.584	3.812
DHL Management Services Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	24	17
DHL Nordic AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	93.470	-946
DHL Paket (Austria) GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	8.458	-5.934
DHL Paket GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	45.000	0

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Paketzentrum Obertshausen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Parcel (Belgium) NV	Belgien, Ternat	100,00	EUR	9.077	-8.275
DHL Parcel (e-Commerce) B.V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	12.980	7.457
DHL Parcel Iberia S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	178.513	13.876
DHL Parcel A Coruna Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	3.319	-133
DHL Parcel Alacant Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	3.303	-332
DHL Parcel Araba Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	7.348	1.217
DHL Parcel Barcelona Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	11.588	-5.808
DHL Parcel Bizkaia Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	5.174	-146
DHL Parcel Cantabria Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	2.181	176
DHL Parcel Castello Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	753	-384
DHL Parcel Ciudad Real Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	985	36
DHL Parcel Gipuzkoa Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	5.956	397
DHL Parcel Girona Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	1.951	-147
DHL Parcel Huelva Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	484	33
DHL Parcel Illes Balears Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	4.605	673
DHL Parcel Jaén Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	211	-40
DHL Parcel Lugo, Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	325	-112
DHL Parcel Madrid Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	7.398	-6.870
DHL Parcel Malaga Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	3.352	474
DHL Parcel Navarra Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	2.774	-23
DHL Parcel Pontevedra Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	5.519	421
DHL Parcel Sevilla Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	3.677	-241
DHL Parcel Support Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	66	488
DHL Parcel Tarragona Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	1.738	265
DHL Parcel Valladolid Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	5.096	1.377
DHL Parcel Zaragoza Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	7.270	842
DHL Parcel (Netherlands) B.V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	11.149	14.927
DHL Parcel (Speedpack) NV	Belgien, Brüssel	100,00	EUR	798	-1.548
DHL Parcel Nordic AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	6.316	-111
DHL Parcel Polska Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	29.549	840
DHL Parcel Slovensko spol. s r.o.	Slowenien, Bratislava	100,00	EUR	-3.453	-4.232
DHL Parcel UK Holding Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	7.094	-3.211
DHL Pipelife Logistik GmbH	Österreich, Wiener Neudorf	100,00	EUR	-83	-175
DHL Resilience360 GmbH	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Service Central SARL	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	785	398
DHL Services Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	-29.504	12.091
DHL Services Logistiques SAS	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	-4.631	-5.133
DHL Shoe Logistics s. r. o.	Tschechische Republik, Pohrlitz	100,00	EUR	3.742	376
DHL Solutions (France) SAS	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	78.051	394
DHL Solutions Fashion GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Essen	100,00	EUR	151	0
DHL Solutions GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	9.240	0
DHL Solutions k.s.	Tschechische Republik, Ostrava	100,00	EUR	5.112	2.313
DHL Sorting Center GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Stock Express SAS	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	238	-2.710
DHL Supply Chain (Belgium) NV	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	38.978	-1.316
DHL Supply Chain (Finland) Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	5.329	-670
DHL Supply Chain (Ireland) Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	2.409	-1.740
DHL Supply Chain (Italy) S.p.A.	Italien, Mailand	100,00	EUR	93.795	9.950
DHL Supply Chain (Leipzig) GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	25	0
DHL Supply Chain (Netherlands) B.V.	Niederlande, Tilburg	100,00	EUR	77.488	18.051

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Supply Chain (Norway) AS	Norwegen, Oslo	100,00	EUR	2.701	-856
DHL Supply Chain Hungary Limited	Ungarn, Ullo	100,00	EUR	793	613
DHL Supply Chain International Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	308	0
DHL Supply Chain Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	602.755	81.161
DHL Supply Chain Management B.V.	Niederlande, Tilburg	100,00	EUR	-31.005	-362
DHL Supply Chain Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Supply Chain VAS GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Supply Chain, s.r.o.	Tschechische Republik, Pohrlitz	100,00	EUR	20.747	2.251
DHL Systems Limited ⁵⁾	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	10.739	10.556
DHL Technical Distribution B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	-2.338	-27
DHL Trade Fairs & Events GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	607	0
DHL Trade Fairs and Events (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	85,00	EUR	806	329
DHL Verwaltungs GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Voigt International GmbH	Deutschland, Neumünster	51,00	EUR	1.414	1.118
DHL Wahl International GmbH	Deutschland, Bielefeld	51,00	EUR	1.194	465
DHL Worldwide Express Logistics NV/SA	Belgien, Diegem	100,00	EUR	31.597	-857
DHL Worldwide Network NV/SA	Belgien, Diegem	100,00	EUR	22.460	51.915
DZ Specialties B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	380.026	10.543
ELP 1 AB	Schweden, Eskilstuna	100,00	EUR	972	-38
Erste End of Runway Development Leipzig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	25	0
Erste Logistik Entwicklungsgesellschaft MG GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hannover	100,00	EUR	25	0
Eurodifarm S.r.l.	Italien, Casalmaggiore (Lodi)	100,00	EUR	23.814	1.302
European Air Transport Leipzig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	1.798	0
Exel (European Services Centre) Unlimited Company ⁵⁾	Irland, Dublin	100,00	EUR	0	0
Exel (Wommelgem) NV	Belgien, Wommelgem	100,00	EUR	-4.718	-34
Exel de Portugal Transitaris Lda.	Portugal, Lissabon	100,00	EUR	-236	-1
Exel France SA	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	86.900	501
Exel Freight Management (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	10.800	0
Exel Group Holdings (Nederland) B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	43.010	-313
Exel Holdings Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	653.879	12.338
Exel International Holdings (Belgium) NV	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	41.669	-309
Exel International Holdings (Netherlands 1) B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	690.569	0
Exel International Holdings (Netherlands 2) B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	830.328	8.257
Exel Investments Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	202.907	-196
Exel Investments Netherlands B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	-5.680	-64
Exel Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	875.021	-29.545
Exel Logistics Property Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	117.288	5.029
Exel Overseas Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	328.491	27.974
Exel UK Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	41.254	3.469
F.X. Coughlin (U.K.) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	14	0
F.X. Coughlin B.V.	Niederlande, Duiven	100,00	EUR	5.842	-476
FACT Danmark A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	1.469	53
Flexible Lifestyle Employment Co Ltd	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	11	11
Freight Indemnity and Guarantee Company Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	19	0
Gerlach & Co Internationale Expeditors B.V.	Niederlande, Venlo	100,00	EUR	5.931	941
Gerlach & Co. NV	Belgien, Antwerpen	100,00	EUR	7.914	806
Gerlach AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	7.005	7.747

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzernangaben vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Gerlach Custom Services UK Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	752	233
Gerlach Customs Services EOOD	Bulgarien, Sofia	100,00	EUR	284	71
Gerlach European Customs Services, spol. s r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	288	48
Gerlach European Services S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	283	68
Gerlach Sp. z o.o.	Polen, Gluchowo/Komorniki	100,00	EUR	2.219	880
Gerlach Spol s.r.o.	Tschechische Republik, Rudna u Prahy	100,00	EUR	3.788	2.791
Gerlach Sweden AB	Schweden, Tullinge	100,00	EUR	382	385
Gerlach Zolldienste GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	102	0
Giorgio Gori (France) SAS	Frankreich, Châtenoy-le-Royal	100,00	EUR	2.724	440
Giorgio Gori S.r.l.	Italien, Collesalveti (Livorno)	100,00	EUR	65.710	13.371
Gori Iberia S.L.	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	2.622	1.073
Gori Iberia Transitarios, Limitada	Portugal, Matosinhos	60,00	EUR	872	307
Higgs International Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	10.096	104
Hull, Blyth (Angola) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	10.047	-210
Hyperion Properties Limited ⁵⁾	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	-5.046	0
interServ Gesellschaft für Personal- und Beraterdienstleistungen mbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	76	0
it4logistics GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	792	0
Joint Retail Logistics Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	0
Karukera Transit SAS	Frankreich, Pointe-à-Pitre	100,00	EUR	905	-28
Laible AG Speditionen	Schweiz, Schaffhausen	100,00	EUR	159	-123
LLC DHL Express	Russland, Chimki	100,00	EUR	0	5.512
LLC Gerlach Ukraine	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	0	0
Luftfrachtsicherheit-Service GmbH ^{7b)}	Deutschland, Frankfurt am Main	50,00	EUR	2.667	1.532
McGregor Cory Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	16.284	1.240
Mitradiopharma S.r.l.	Italien, Milan	100,00	EUR	6.063	760
Mitsafetrans S.r.l.	Italien, Milan	100,00	EUR	21.057	2.107
National Carriers Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-2	0
NFC International Holdings (Ireland)	Irland, Dublin	100,00	EUR	43.266	0
Ocean Group Investments Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	726	0
Ocean Overseas Holdings Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	468.235	5.718
OOO Customs Services	Russland, Chimki	100,00	EUR	0	478
Pharma Logistics B.V.	Niederlande, Rotterdam	100,00	EUR	813	10
Pharma Logistics NV	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	20.462	565
Power Europe (Cannock) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	1.264	1.267
Power Europe (Doncaster) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	464	1.056
Power Europe Development Limited ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	0
Power Europe Development No. 3 Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	433	0
Power Europe Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	262	500
Power Europe Operating Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	8.131	1.831
PPL CZ s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	83.597	5.020
RISER ID Services GmbH	Deutschland, Berlin	51,00	EUR	2.257	2.033
Saloodo! GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Scherbauer Spedition GmbH ^{7b)}	Deutschland, Neutraubling	50,00	EUR	4.206	69
Speedmail International Limited ⁵⁾	Großbritannien, London	100,00	EUR	0	0
StarBroker AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	46.573	31.149
StreetScooter GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Aachen	100,00	EUR	7.378	0
Tradeteam Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	30.521	-14.345
Transflash McGregor (Ireland) Ltd ⁵⁾	Irland, Dublin	100,00	EUR	717	0
Trucks and Child Safety Limited ⁵⁾	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	42	0
UAB DHL Lietuva	Litauen, Vilnius	100,00	EUR	6.496	50

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
UK Mail Group Limited	Großbritannien, Slough	100,00	EUR	26.542	0
UK Mail Limited	Großbritannien, Slough	100,00	EUR	65.551	1.381
Veron Grauer (France) SAS	Frankreich, Tremblay-en-France	100,00	EUR	799	691
Véron Grauer AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	1.151	1.223
Vetsch AG, Internationale Transporte ¹⁾	Schweiz, Buchs	100,00	EUR	493	226
Vetsch Internationale Transporte GmbH ¹⁾	Schweiz, Buchs	100,00	EUR	493	226
Amerika					
Advance Logistics Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	297	27
AEI Drawback Services Inc.	USA, Miami	100,00	EUR	5.899	1.861
Aero Express del Ecuador (TransAm) Ltda.	Ecuador, Guayaquil	100,00	EUR	709	37
Agencia de Aduanas DHL Express Colombia Ltda.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	1.252	-81
AGENCIA DE ADUANAS DHL GLOBAL FORWARDING (COLOMBIA) S.A. NIVEL 1	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	2.237	357
Air Express International USA, Inc. ¹⁾	USA, Miami	100,00	EUR	-	-
Radix Group International, Inc. ¹⁾	USA, Miami	100,00	EUR	-241.423	-105.726
Circuit Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	-39	41
Connect Logistics Services Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	5.297	5.367
Danzas Corporation	USA, Miami	100,00	EUR	-36.392	5.724
DHL (Bahamas) Limited	Bahamas, Nassau	100,00	EUR	1.232	45
DHL (Barbados) Ltd.	Barbados, Christ Church	100,00	EUR	1.762	21
DHL (Bolivia) SRL	Bolivien, Santa Cruz de la Sierra	100,00	EUR	1.209	-323
DHL (BVI) Ltd.	Britische Jungferninseln, Tortola	100,00	EUR	269	-8
DHL (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	9.788	-3.103
DHL (Honduras) S.A. de C.V.	Honduras, San Pedro Sula	100,00	EUR	3.983	617
DHL (Jamaica) Ltd.	Jamaika, Kingston	100,00	EUR	424	259
DHL (Paraguay) S.R.L.	Paraguay, Asunción	100,00	EUR	2.615	30
DHL (Trinidad and Tobago) Limited	Trinidad und Tobago, Port of Spain	100,00	EUR	1.999	-680
DHL (Uruguay) S.R.L.	Uruguay, Montevideo	100,00	EUR	4.425	551
DHL Arwest (Guatemala) S.A.	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	1.113	-307
DHL Arwest (Panama) S.A.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	-11.055	-164
DHL Aviation (Americas), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	309.166	7.138
DHL Aviation SCR, S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	455	-102
DHL Corporate Services SC México	Mexiko, Tepotzotlán	100,00	EUR	2.311	1.226
DHL Customer Solutions & Innovations (USA) Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-256	765
DHL Customer Support (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	1.792	96
DHL Customs (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	-1.654	-160
DHL de Guatemala S.A. ^{7b)}	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	3.008	362
DHL Dominicana SA	Dominikanische Republik, Santo Domingo	100,00	EUR	1.612	-86
DHL eCommerce (Chile) S.A.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	-1.521	-1.486
DHL Exel Supply Chain (Argentina) S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	7.302	-197
DHL Express (Argentina) S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	6.960	3.865
DHL Express (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	2.855	-557
DHL Express (Canada) Ltd.	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	-75.297	4.022
DHL Express (Chile) Ltda.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	11.399	162
DHL Express (Ecuador) S.A.	Ecuador, Quito	100,00	EUR	1.067	217
DHL Express (El Salvador) S.A. de C.V.	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	1.582	153
DHL Express (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	226.135	453.024
DHL Express Aduanas Peru S.A.C.	Peru, Callao	100,00	EUR	1.603	371
DHL Express Aduanas Venezuela C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	119	128

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern-Anteile am Kapital in %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend
DHL Express Colombia Ltda.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	17.696	229
DHL Express México, S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	39.677	25.022
DHL Express Peru S.A.C.	Peru, Callao	100,00	EUR	7.276	-470
DHL Fletes Aereos, C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	1.101	835
DHL Freight USA Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	16.152	-6
DHL Global Forwarding (Argentina) S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	7.920	-2.338
DHL Global Forwarding (Brasil) Logistics Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	4.077	-3.884
DHL Global Forwarding (Canada) Inc.	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	35.892	-2.588
DHL Global Forwarding (Chile) S.A.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	21.756	801
DHL Global Forwarding (Colombia) S.A.S.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	10.719	-314
DHL Global Forwarding (Ecuador) S.A.	Ecuador, Quito	100,00	EUR	2.120	-1.698
DHL Global Forwarding (El Salvador) S.A.	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	2.374	-185
DHL Global Forwarding (Guatemala) S.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Global Forwarding (Guatemala) S.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	7.386	1.653
DHL Global Forwarding (Guatemala) S.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
Transportes Expresos Internacionales (Interexpreso) S.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Global Forwarding (Mexico) S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	20.868	10.607
DHL Global Forwarding (Nicaragua) S.A.	Nicaragua, Managua	100,00	EUR	-410	78
DHL Global Forwarding (Panama) S.A. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	-497	-492
DHL Global Forwarding (Panama) S.A. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Global Forwarding Aduanas Peru S.A.	Peru, Callao	100,00	EUR	1.940	436
DHL Global Forwarding Deposito Aduanero (Colombia) S.A.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	1.432	-20
DHL Global Forwarding Management Latin America Inc.	USA, Coral Gables	100,00	EUR	581	0
DHL Global Forwarding Peru S.A. ¹⁾	Peru, Lima	100,00	EUR	6.875	1.250
DHL Global Forwarding Venezuela, C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	1.699	1.433
DHL Global Forwarding Zona Franca (Colombia) S.A.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	995	1.040
DHL Guadeloupe SAS	Guadeloupe, Baie Mahault	100,00	EUR	-546	35
DHL Holding Central America Inc.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	55.874	-283
DHL Information Services (Americas), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	1.239	2.175
DHL International Antilles SARL	Martinique, Lamentin	100,00	EUR	549	2
DHL International Haiti SA	Haiti, Port-au-Prince	100,00	EUR	-158	-127
DHL Logistics (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	130.390	21.098
DHL Management Cenam S. A.	Costa Rica, Heredia	100,00	EUR	-4.620	-8.820
DHL Metropolitan Logistics SC Mexico S.A. de C.V.	Mexiko, Tepotzotlán	100,00	EUR	40.763	13.072
DHL Network Operations (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	90.324	10.337
DHL Nicaragua, S.A.	Nicaragua, Managua	100,00	EUR	345	29
DHL of Curacao N.V.	Curaçao, Curaçao	100,00	EUR	666	76
DHL Panama S.A.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	1.913	232
DHL Regional Services, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-24.201	-1.810
DHL S.A.	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	918	-186
DHL Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko, Cuautitlán Izcalli	100,00	EUR	-26	-27
DHL Sint Maarten N.V.	Sint Maarten, Philipsburg	100,00	EUR	-779	-89
DHL Supply Chain (Chile) S.A.	Chile, Colina	100,00	EUR	3.591	-139
DHL Supply Chain Automotive Mexico S.A. de C.V.	Mexiko, Tepotzotlán	100,00	EUR	7.300	4.359
DHL Supply Chain Colombia S.A.S.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	1.103	-37

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Transportes (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	2.817	-85
DHL Zona Franca El Salvador S.A.	El Salvador, Antiguo Cuscatlan	100,00	EUR	547	-17
Dimalsa Logistics Inc.	Puerto Rico, San Juan	100,00	EUR	2.430	859
DPWN Holdings (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	7.141.631	-50.978
EC Logistica S.A.	Argentinien, Buenos Aires	51,00	EUR	80	59
EV Logistics	Kanada, Vancouver	100,00	EUR	11.025	1.361
Exel Canada Ltd.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	1.469	6.391
Exel Freight Connect Inc.	USA, Wilmington	100,00	EUR	-2.697	-789
Exel Global Logistics Inc.	USA, Palm City	100,00	EUR	-2.073	-421
Exel Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	280.969	105.542
Exel Logistics Argentina S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	212	-2
Exel Logistics do Nordeste Ltda.	Brasilien, Camacari	100,00	EUR	2.280	2.504
Genesis Logistics Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	470	3.232
Giorgio Gori USA, Inc.	USA, Baltimore	100,00	EUR	9.791	3.585
Global Mail, Inc.	USA, Weston	100,00	EUR	200.837	15.975
Gori Argentina S.A.	Argentinien, Mendoza	100,00	EUR	1.421	454
GORI CHILE S.A.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	3.480	1.002
Harmony Logistics Canada Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	580	589
Heartland Logistics Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	2	35
Hyperion Inmobiliaria S.A. de C.V.	Mexiko, Tepotzotlán	100,00	EUR	1.056	-504
Ibryl Inc.	Kaimaninseln, George Town	100,00	EUR	325	0
International Transportation (USA) 1, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	0	0
International Transportation (USA) 2, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	0	0
International Transportation (USA) 3, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	0	0
Marias Falls Insurance Co., Ltd.	Bermuda, Hamilton	100,00	EUR	64.654	4.244
Matrix Logistics Services Ltd.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	-13.238	-2.054
Olimpo Holding Ltda.	Brasilien, São Paulo	80,00	EUR	6.209	284
Polar Air Cargo Worldwide, Inc. ^{7c)}	USA, Purchase	49,00	EUR	10.866	0
Polar Transportes Ltda	Brasilien, São Paulo	80,00	EUR	3.152	1.997
Relay Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	173	180
Rio Lopes Transportes Ltda	Brasilien, São Paulo	80,00	EUR	2.589	325
Saturn Integrated Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	412	422
Sky Courier, Inc.	USA, Sterling	100,00	EUR	1.753	1.853
Standard Forwarding LLC	USA, East Moline	100,00	EUR	795	-2.417
Tafinor S.A. ⁵⁾	Uruguay, Montevideo	100,00	EUR	4	0
TCL Supply Chain (Canada) Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	659	674
Tibbett & Britten Group Canada Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	22.105	8.975
Tibbett & Britten Group North America, LLC	USA, Westerville	100,00	EUR	75	7.042
Tracker Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	121	120
Unidock's Assessoria e Logistica de Materiais Ltda.	Brasilien, Barueri	100,00	EUR	7.640	2.384
Vensecar Internacional, C.A.	Venezuela, Maiquitia	48,55	EUR	22.915	-115
Vensecar International (Barbados) Inc.	Barbados, Belleville, St.Michael	49,00	EUR	19.288	188
Zenith Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	730	270
Asien/ Pazifik					
23i Private Limited	Singapur, Singapur	100,00	EUR	10.939	21
Asia Overnight (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	73,92	EUR	941	114
Blue Dart Aviation Ltd. ^{7c)}	Indien, Mumbai	75,00	EUR	6.935	469
Blue Dart Express Limited	Indien, Mumbai	75,00	EUR	86.536	16.746
Danzas (China) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	-16.183	-6.628

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Danzas AEI (HK) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	-49	0
Danzas AEI Logistics (Shanghai) Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	1.754	209
DANZASMAL Domestic Logistics Services Sdn. Bhd. ^{7b)}	Malaysia, Kuala Lumpur	49,00	EUR	1.567	684
Deutsche Post Global Mail (Australia) Pty Ltd.	Australien, Mascot	100,00	EUR	-2.404	-1.187
DHL (Chengdu) Service Ltd.	China, Chengdu	100,00	EUR	899	1
DHL Air Freight Forwarder Sdn. Bhd. ^{7c)}	Malaysia, Kuala Lumpur	49,00	EUR	1.147	134
DHL Asia Pacific Shared Services Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	100,00	EUR	1.798	573
DHL Aviation (Hong Kong) Ltd.	China, Hongkong	99,85	EUR	25.405	1.007
DHL Aviation Services (Shanghai) Co., Ltd.	China, Shanghai	99,85	EUR	39.268	1.290
DHL Distribution (Thailand) Limited	Thailand, Nonthaburi	81,02	EUR	71.901	12.236
DHL eCommerce (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	6.715	2.910
DHL eCommerce (India) LLP	Indien, Mumbai	100,00	EUR	-1.969	-2.171
DHL eCommerce (Japan) K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	-1.813	-942
DHL eCommerce (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Puchong	100,00	EUR	-112	-2.364
DHL eCommerce (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	-27.665	-11.127
DHL Exel Logistics (Malaysia) Sdn. Bhd. ^{7c)}	Malaysia, Petaling Jaya	49,00	EUR	2.448	283
DHL Express (Australia) Pty Ltd.	Australien, Sydney	100,00	EUR	24.434	6.837
DHL Express (Brunei) Sdn. Bhd.	Brunei Darussalam, Bandar Seri Begawan	90,00	EUR	798	7
DHL Express (Cambodia) Ltd.	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	3.517	1.803
DHL Express (Fiji) Ltd.	Fidschi, Suva	100,00	EUR	968	48
DHL Express (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	21.377	-302.586
DHL Express (India) Pvt. Ltd.	Indien, Mumbai	100,00	EUR	86.018	15.446
DHL Express (Macau) Ltd.	Macau, Macau	100,00	EUR	275	113
DHL Express (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	70,00	EUR	5.343	2.020
DHL Express (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	7.543	1.565
DHL Express (Papua New Guinea) Ltd.	Papua-Neuguinea, Port Moresby	100,00	EUR	312	-63
DHL Express (Philippines) Corp.	Philippinen, Makati Stadt	100,00	EUR	18.050	4.446
DHL Express (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	170.140	6.700
DHL Express (Taiwan) Corp.	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	21.452	10.701
DHL Express (Thailand) Limited ^{7c)}	Thailand, Samutprakarn	73,99	EUR	4.693	-170
DHL Express International (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	73,99	EUR	14.607	1.843
DHL Express Laos Sole Company Limited	Laos, Vientiane	100,00	EUR	2.849	305
DHL Express Lda	Osttimor, Dili	100,00	EUR	450	2
DHL Express Nepal Pvt. Ltd.	Nepal, Kathmandu	100,00	EUR	4.671	538
DHL Global Forwarding (Australia) Pty Ltd.	Australien, Tullamarine	100,00	EUR	23.427	17.090
DHL Global Forwarding (Bangladesh) Limited	Bangladesch, Dhaka	100,00	EUR	2.649	500
DHL Global Forwarding (China) Co., Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	108.445	18.468
DHL Global Forwarding (Fiji) Limited	Fidschi, Lautoka	100,00	EUR	1.386	44
DHL Global Forwarding (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	47.460	37.615
DHL Global Forwarding (Korea) Ltd.	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	7.446	3.792
DHL Global Forwarding (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	100,00	EUR	12.422	2.260
DHL Global Forwarding (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	6.470	-1.292
DHL Global Forwarding (Philippines) Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	2.867	198
DHL Global Forwarding (PNG) Limited	Papua-Neuguinea, Port Moresby	74,00	EUR	911	384
DHL Global Forwarding (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	112.569	21.949

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Global Forwarding (Singapore) Pte. Ltd., Taiwan Branch	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	5.796	6.655
DHL Global Forwarding (Thailand) Limited	Thailand, Bangkok	73,99	EUR	8.048	1.719
DHL Global Forwarding (Vietnam) Corporation ^{7a)}	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	49,00	EUR	8.099	7.385
DHL Global Forwarding Caledonie	Neukaledonien, Noumea	100,00	EUR	3.141	269
DHL Global Forwarding Japan K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	8.393	4.406
DHL Global Forwarding Lanka (Private) Limited	Sri Lanka, Colombo	70,00	EUR	-531	-456
DHL Global Forwarding Management (Asia Pacific) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	275.249	17.929
DHL Global Forwarding Myanmar Limited	Myanmar, Yagon	100,00	EUR	306	100
DHL Global Forwarding Pakistan (Private) Limited	Pakistan, Karatschi	100,00	EUR	4.732	-819
DHL Global Forwarding Polynesie S.A.R.L.	Französisch-Polynesien, Faaa	100,00	EUR	4.200	465
DHL Holdings (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	26.623	356
DHL Incheon Hub Ltd.	Südkorea, Incheon	100,00	EUR	7.324	1.225
DHL Information Services (Asia-Pacific) Sdn. Bhd.	Malaysia, Puchong	100,00	EUR	18.673	7.322
DHL International Kazakhstan, TOO	Kasachstan, Almaty	100,00	EUR	1.378	307
DHL ISC (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	14.880	1.057
DHL Japan Inc.	Japan, Tokio	100,00	EUR	38.269	8.652
DHL Keells (Private) Limited ^{7c)}	Sri Lanka, Colombo	50,00	EUR	4.438	2.336
DHL Korea Limited	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	39.663	4.345
DHL Logistics (Beijing) Co., Ltd.	China, Peking	100,00	EUR	15.641	8.940
DHL Logistics (Cambodia) Ltd.	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	2.655	226
DHL Logistics (China) Co., Ltd.	China, Peking	100,00	EUR	57.193	845
DHL Logistics (Kazakhstan) TOO	Kasachstan, Aksai	100,00	EUR	-1.881	-635
DHL Logistics (Nanjing) Co., Ltd	China, Nanjing	100,00	EUR	2.084	-32
DHL Logistics (Shenzhen) Co., Ltd.	China, Shenzhen	100,00	EUR	4.353	-412
DHL Logistics (Zhuhai) Co., Ltd	China, Zhuhai	100,00	EUR	0	0
DHL Logistics Private Limited	Indien, Mumbai	100,00	EUR	81.386	4.821
DHL Pakistan (Private) Limited	Pakistan, Karatschi	100,00	EUR	3.113	583
DHL Project & Chartering Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	2.843	2.424
DHL Properties (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Shah Alam	69,98	EUR	3.657	181
DHL SCM K.K.	Japan, Saitama	100,00	EUR	37	-217
DHL Sinotrans Bonded Warehouse (Beijing) Co., Ltd.	China, Peking	50,00	EUR	7.693	3.382
DHL Sinotrans International Air Courier Ltd. ^{7c)}	China, Peking	50,00	EUR	309.680	234.887
DHL Supply Chain (Australia) Pty Limited	Australien, Mascot	100,00	EUR	37.916	14.218
DHL Supply Chain (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	75.846	11.034
DHL Supply Chain (Korea) Ltd.	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	-1.769	-111
DHL Supply Chain (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Petaling Jaya	100,00	EUR	5.322	315
DHL Supply Chain (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	36.603	3.225
DHL Supply Chain (Taiwan) Co. Ltd.	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	5.870	2.249
DHL Supply Chain (Thailand) Limited	Thailand, Bangkok	73,99	EUR	24.244	3.718
DHL Supply Chain (Vietnam) Limited	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00	EUR	5.178	597
DHL Supply Chain (Vietnam) Transportation JSC	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	51,00	EUR	-1.031	160
DHL Supply Chain India Private Limited	Indien, Mumbai	100,00	EUR	45.007	10.504
DHL Supply Chain K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	9.630	5.289
DHL Supply Chain Management Phils., Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	526	61

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Supply Chain Myanmar Ltd.	Myanmar, Yagon	100,00	EUR	168	-112
DHL Supply Chain Phils., Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	4.236	1.630
DHL Supply Chain Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	32.515	3.715
DHL Worldwide Express (Bangladesh) Private Limited	Bangladesch, Dhaka	90,00	EUR	12.510	2.878
DHL-VNPT Express Ltd.	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	51,00	EUR	6.410	761
Dongguan DHL Supply Chain Co., Ltd.	China, Dongguan	100,00	EUR	4.855	3.219
Dun Ho Logistics Zhuhai (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	0	0
Exel Consolidation Services Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	2.442	-5
Exel Logistics (China) Co. Ltd	China, Shanghai	100,00	EUR	-5.922	2.138
Exel Logistics Services Lanka (Private) Ltd.	Sri Lanka, Colombo	100,00	EUR	2.641	276
Gori Australia Pty Ltd.	Australien, Brighton-Le-Sands	100,00	EUR	5.885	1.665
MSAS Global Logistics (Far East) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	1.134	-3
PT. Birotika Semesta ^{7c)}	Indonesien, Jakarta	0,00	EUR	15.054	4.427
PT. DANZAS SARANA PERKASA	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	923	-60
PT. DHL Global Forwarding Indonesia	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	18.468	2.216
PT. DHL Supply Chain Indonesia	Indonesien, Jakarta	90,34	EUR	5.996	3.190
Shanghai Danzas Freight Agency Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	3.495	-273
Skyline Air Logistics Ltd.	Indien, Mumbai	99,99	EUR	2.354	84
StarBroker (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	32	-3
Trade Clippers Cargo Limited	Bangladesch, Dhaka	100,00	EUR	289	1
Watthanonthai Company Ltd. ^{7a)}	Thailand, Bangkok	49,00	EUR	441	3.409
Übrige Regionen					
Air & Ocean General transport, forwarding (shipping), Customs Clearance & Maritime services	Irak, Bagdad	100,00	EUR	7.666	1.112
Al Dura Al Hamra for General Transport LLC	Irak, Bagdad	100,00	EUR	36	0
Danzas Bahrain WLL ^{7b)}	Bahrain, Manama	40,00	EUR	3.936	1.851
DGF Cameroon PLC	Kamerun, Douala	65,00	EUR	987	-121
DHL (Israel) Ltd.	Israel, Tel Aviv	100,00	EUR	13.629	1.195
DHL (Mauritius) Ltd.	Mauritius, Port Louis	100,00	EUR	1.442	1.446
DHL (Namibia) (Pty) Ltd.	Namibia, Windhoek	100,00	EUR	1.032	-12
DHL (Tanzania) Ltd.	Tansania, Daressalaam	100,00	EUR	-267	50
DHL Aviation (Maroc) SA	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	4.339	47
DHL Aviation (Nigeria) Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	-87	23
DHL Aviation (Pty) Limited	Südafrika, Johannesburg	100,00	EUR	5.860	394
DHL Aviation EEMEA B.S.C.(c)	Bahrain, Manama	100,00	EUR	855	384.052
DHL Aviation Kenya Ltd.	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	15	-2
DHL Egypt WLL	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	2.714	1.349
DHL Express (Rwanda) Limited	Ruanda, Kigali	100,00	EUR	392	18
DHL Express Maroc S.A.	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	3.023	1.042
DHL Food Logistics Egypt Ltd.	Ägypten, Alexandria	97,2	EUR	687	84
DHL Freight Tasimacilik ve Lojistik Hizmetleri A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	621	-503
DHL Ghana Limited	Ghana, Accra	100,00	EUR	1.073	0
DHL Global Forwarding & Co. LLC ^{7c)}	Oman, Muscat	40,00	EUR	7.767	2.405
DHL Global Forwarding (Angola) – Comércio e Transitários, Limitada	Angola, Luanda	100,00	EUR	-69.913	-468
DHL Global Forwarding (Congo) SA	Republik Kongo, Pointe-Noire	100,00	EUR	-4.208	-1.005
DHL Global Forwarding (Gabon) SA	Gabun, Libreville	99,00	EUR	-1.629	-1.264

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Global Forwarding (JSC) – Libya for delivery of goods services ^{7a)}	Libyen, Tripoli	49,00	EUR	835	123
DHL Global Forwarding (Kenya) Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	-73	460
DHL Global Forwarding (Kuwait) Company WLL ^{7b)}	Kuwait, Safat	49,00	EUR	4.777	2.059
DHL Global Forwarding (Senegal) S.A.	Senegal, Dakar	100,00	EUR	-1.056	99
DHL Global Forwarding (Uganda) Limited	Uganda, Kampala	100,00	EUR	290	-91
DHL Global Forwarding Abu Dhabi LLC ^{7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Abu Dhabi	49,00	EUR	20.646	1.818
DHL Global Forwarding Azerbaijan LLC	Azerbaïjan, Baku	100,00	EUR	-506	-525
DHL GLOBAL FORWARDING COTE D'IVOIRE SA	Elfenbeinküste, Abidjan	100,00	EUR	1.331	-6.056
DHL Global Forwarding Egypt S.A.E.	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	6.092	1.666
DHL Global Forwarding Lebanon S.A.L. ^{7c)}	Libanon, Beirut	50,00	EUR	1.425	1.037
DHL Global Forwarding Nigeria Limited	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	-422	-1.075
DHL Global Forwarding Qatar LLC ^{7b)}	Katar, Doha	49,00	EUR	4.816	1.581
DHL Global Forwarding SA (Pty) Limited	Südafrika, Boksburg	100,00	EUR	31.159	6.483
DHL Global Forwarding Tasimacilik A. S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	13.287	-365
DHL Guinea Ecuatorial, S.L.	Äquatorialguinea, Malabo	100,00	EUR	-1.505	-1.529
DHL International (Algerie) SARL	Algerien, Algiers	100,00	EUR	1.699	39
DHL International (Angola) – Transportadores Rápidos Limitada	Angola, Luanda	100,00	EUR	1.150	267
DHL International (Bahrain) WLL ^{7c)}	Bahrain, Manama	49,00	EUR	55	0
DHL International (Congo) SARL	Demokratische Republik Kongo, Kinshasa	100,00	EUR	-13.035	-5.932
DHL International (Gambia) Ltd.	Gambia, Kanifing	100,00	EUR	-140	-149
DHL International (Liberia) Ltd.	Liberia, Monrovia	100,00	EUR	-288	121
DHL International (Pty) Ltd.	Südafrika, Isando	74,99	EUR	13.383	2.260
DHL International (Pvt) Ltd.	Simbabwe, Harare	100,00	EUR	2.557	480
DHL International (SL) Ltd.	Sierra Leone, Freetown	100,00	EUR	-157	-154
DHL International (Uganda) Ltd.	Uganda, Kampala	100,00	EUR	772	89
DHL International B.S.C.(c)	Bahrain, Manama	100,00	EUR	430	18.869
DHL International Benin SARL	Benin, Cotonou	100,00	EUR	881	7
DHL International Botswana (Pty) Ltd.	Botswana, Gaborone	100,00	EUR	440	126
DHL International Burkina Faso SARL	Burkina Faso, Ouagadougou	100,00	EUR	-1.149	-1.247
DHL International Cameroon SARL	Kamerun, Douala	100,00	EUR	-473	371
DHL International Centrafrique SARL	Zentralafrikanische Republik, Bangui	100,00	EUR	63	15
DHL International Congo SARL	Republik Kongo, Brazzaville	100,00	EUR	-4.941	-829
DHL International Cote D'Ivoire SARL	Elfenbeinküste, Abidjan	100,00	EUR	1.143	534
DHL International Gabon SA	Gabun, Libreville	100,00	EUR	-323	-61
DHL International Guinee SARL	Guinea, Conakry	100,00	EUR	735	27
DHL International Iran PJSC	Iran, Teheran	100,00	EUR	2.917	946
DHL International Madagascar SA	Madagaskar, Antananarivo	100,00	EUR	635	-309
DHL International Malawi Ltd.	Malawi, Blantyre	100,00	EUR	-188	-9
DHL International Mali SARL	Mali, Bamako	100,00	EUR	847	155
DHL International Mauritanie SARL	Mauretanien, Nouakchott	100,00	EUR	577	-340
DHL International Niger SARL	Niger, Niamey	100,00	EUR	959	271
DHL International Nigeria Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	2.563	681
DHL International Reunion SARL	Réunion, Sainte Marie	100,00	EUR	650	314
DHL International Tchad SARL	Tschad, Ndjamena	100,00	EUR	-234	-67
DHL International Togo SARL	Togo, Lomé	100,00	EUR	33	46
DHL International Transportation Co WLL ^{7c)}	Kuwait, Safat	0,00	EUR	616	0

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL International Zambia Limited	Sambia, Lusaka	100,00	EUR	-3.134	-579
DHL Lesotho (Proprietary) Ltd.	Lesotho, Maseru	100,00	EUR	200	-74
DHL Logistics Ghana Ltd.	Ghana, Tema	100,00	EUR	-2.826	-1.386
DHL Logistics Kenya Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	-116	-283
DHL Logistics Middle East DWC-LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	15.065	5.884
DHL Logistics Morocco S.A.	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	-327	-68
DHL Logistics Tanzania Limited	Tansania, Daressalaam	100,00	EUR	-817	-1.250
DHL Lojistik Hizmetleri A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	12.162	-2.567
DHL Mocambique Lda.	Mosambik, Maputo	100,00	EUR	-376	-153
DHL Operations BV Jordan Services with Limited Liability	Jordanien, Amman	100,00	EUR	435	141
DHL Qatar Limited ^{7b)}	Katar, Doha	49,00	EUR	-525	-6
DHL Regional Services Limited	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	53	0
DHL Regional Services Ltd.	Mauritius, Port Louis	100,00	EUR	-12	0
DHL Senegal SARL	Senegal, Dakar	100,00	EUR	2.086	1.282
DHL Supply Chain (South Africa) (Pty) Ltd.	Südafrika, Germiston	100,00	EUR	15.629	-5.941
DHL Supply Chain Kenya Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	4.769	1.748
DHL Supply Chain Tanzania Limited	Tansania, Daressalaam	100,00	EUR	830	613
DHL Swaziland (Proprietary) Ltd.	Swasiland, Mbabane	100,00	EUR	352	-21
DHL Worldwide Express & Company LLC	Oman, Ruvi	70,00	EUR	1.596	182
DHL Worldwide Express (Abu Dhabi) LLC ^{7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Abu Dhabi	49,00	EUR	186	0
DHL Worldwide Express (Dubai) LLC ^{7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	49,00	EUR	91	-10
DHL Worldwide Express (Sharjah) LLC ^{5), 7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Sharjah	49,00	EUR	113	0
DHL Worldwide Express Cargo LLC ^{5), 7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	49,00	EUR	68	0
DHL Worldwide Express Ethiopia Private Limited Company	Äthiopien, Addis Abeba	99,85	EUR	2.723	831
DHL Worldwide Express Kenya Limited	Kenia, Nairobi	51,00	EUR	-320	-399
DHL Worldwide Express Tasimacilik ve Ticaret A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	20.909	4.606
Document Handling (East Africa) Ltd.	Kenia, Nairobi	51,00	EUR	55	0
Exel Contract Logistics (Nigeria) Limited	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	2.382	0
Exel Saudia LLC ^{7a)}	Saudi-Arabien, Al Khobar	50,00	EUR	17.412	8.148
F.C. (Flying Cargo) International Transportation Ltd.	Israel, Tel Aviv	100,00	EUR	95.548	10.427
Giorgio Gori International Freight Forwards (Pty) Ltd.	Südafrika, Ferndale	100,00	EUR	263	84
Hull, Blyth (Angola) Ltd. (Angolan branch)	Angola, Luanda	100,00	EUR	-121	-5.019
Sherkate HamI-oNaghl Sarie DHL Kish	Iran, Teheran	100,00	EUR	0	0
SNAS Lebanon SARL	Libanon, Beirut	90,00	EUR	-3.622	-97
SNAS Trading and Contracting ^{7c)}	Saudi-Arabien, Riad	0,00	EUR	10	-28
SSA Regional Services (Pty) Ltd.	Südafrika, Johannesburg	100,00	EUR	926	251
Trans Care Fashion SARL (Morocco) ⁵⁾	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	-306	0
Ukhozi Logistics (Pty) Ltd.	Südafrika, Boksburg	100,00	EUR	-37	-44

Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden¹³⁾

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
ASG Leasing Handelsbolag ^{2), 5), 9)}	Schweden, Stockholm	100,00	SEK	5	-
Beteiligungsgesellschaft Privatstraße GVZ Eifeltor GBR ^{4), 14)}	Deutschland, Grafschaft- Holzweiler	53,54	EUR	-	-
Business Mail Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	-
Business Post Europe Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	-
Business Post Group Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	4	-
Business Post Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	-
Compass Point (St Ives) Management Company Limited ^{9), 12)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	-4	-
DEGEMOLTO Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Immobilien- Vermietungs KG ^{2), 9)}	Deutschland, Eschborn	100,00	EUR	51	-
Deutsche Post Altersvorsorge Siche- rung e.V. & Co. Objekt Gronau KG ^{9), 12)}	Deutschland, Bonn	94,48	EUR	-64.328	-710
Deutsche Post gemeinnützige Gesell- schaft für sichere und vertrauliche Kommunikation im Internet mbH ^{2), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	-
Deutsche Post Grundstücks-Vermie- tungsgesellschaft beta mbH & Co. Objekt Leipzig KG ^{9), 12)}	Deutschland, Bonn	94,48	EUR	-22.254	-4.325
Deutsche Post Grundstücks-Vermie- tungsgesellschaft beta mbH ^{6), 9), 12)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	17	-
Deutsche Post Pensionsfonds A ^{6), 9), 12)}	Deutschland, Bonn	99,98	EUR	3.284	56
Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG ^{9), 12)}	Deutschland, Bonn	99,98	EUR	17	0
DHL Pensions Investment Fund Limited ^{5), 9), 12)}	Großbritannien, Bedford	100,00	GBP	0	-
DHL Trustees Limited ^{5), 9), 12)}	Großbritannien, Bedford	74,00	GBP	0	-
DSC Healthcare Trustees Limited ^{9), 12)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	-
Exel Secretarial Services Limited ^{5), 9), 12)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	-
Fashionflow Limited ^{5), 9), 12)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	-
forum gelb GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	-
Higgs Air Espana S.A. ⁸⁾	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	-	-
Rosier Distribution Limited ^{4), 5)}	Großbritannien, Hounslow	100,00	GBP	-	-
Siegfried Vögele Institut (SVI) - Internationale Gesellschaft für Dialogmarketing mbH ^{2), 6), 9)}	Deutschland, Königstein	100,00	EUR	50	0
StreetScooter Schweiz AG ^{9), 12)}	Schweiz, Oensingen	100,00	CHF	111	35
Tankfreight (Ireland) Ltd. ^{3), 8)}	Irland, Dublin	100,00	EUR	0	0
Tankfreight Limited ^{5), 9), 12)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	1	0
Tibbett & Britten Applied Limited ^{9), 12)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	-1	-29
Tibbett & Britten Dairy Logistics Sp. z o.o. ^{3), 5), 8)}	Polen, Warschau	100,00	PLN	50	-
UK Mail Express Parcels and Mail Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	-
UK Pallets Limited ^{4), 8)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	-	-
UK Today Couriers Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	-
UNITRANS Deutschland Gesellschaft für Terminverkehre mbH ^{3), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	65,38	EUR	332	-23
Web-Despatch.com Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	-
Amerika					
Deutsche Post World Net USA Inc. ^{5), 12)}	USA, Washington	100,00	USD	0	-
DHL Express (Belize) Limited ⁵⁾	Belize, Belize City	100,00	EUR	-	-

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzernabschlüsse vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden¹³⁾

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL International (Antigua) Ltd. ^{4), 5)}	Antigua und Barbuda, St. Johns	100,00	USD	-	-
Hyperion Properties Inc. ^{5), 12)}	USA, Westerville	100,00	USD	0	0
Inversiones 3340, C.A. ^{9), 11)}	Venezuela, Caracas	49,00	VEF	47	-
Power Packaging, Inc. ^{5), 12)}	USA, Westerville	100,00	USD	0	0
Safe Way Argentina S.A. ⁵⁾	Argentinien, Buenos Aires	100,00	ARS	-	-
Skyhawk Transport Ltd. ^{2), 9)}	Kanada, Mississauga	100,00	CAD	0	0
Asien/ Pazifik					
Concorde Air Logistics Ltd. ^{9), 15)}	Indien, Mumbai	74,66	INR	49.476	7.410
DHL Aviation (Philippines), Inc. ^{8), 15)}	Philippinen	100,00	PHP	0	0
DHL Customs Brokerage Corp. ^{4), 8)}	Philippinen, Pasay Stadt	100,00	PHP	-	-
DHL Danzas Air & Ocean (Cambodia) Ltd. ^{8), 15)}	Kambodscha, Phnom Penh	73,99	USD	0	0
DHL Express LLP ^{9), 11)}	Kasachstan, Almaty	100,00	KZT	2.000	0
Exel Logistics Delbros Philippines Inc. ^{4), 5), 8)}	Philippinen, Manila	60,00	PHP	-	-
EZYHAUL PTE. LTD. ⁴⁾	Singapur, Singapur	29,17	SGD	-	-
Ezyhaul Sdn. Bhd. ⁴⁾	Malaysia, Petaling Jaya	29,17	MYR	-	-
PT. Cargotama Multi Servisindo ^{8), 15)}	Indonesien, Jakarta	100,00	IDR	0	0
DANZAS AEI (Private) Ltd. ^{4), 5)}	Simbabwe, Harare	100,00	USD	-	-
Danzas AEI Intercontinental LTD ^{4), 8)}	Malawi, Blantyre	100,00	MWK	-	-
DHL Air Freight Forwarder (Egypt) WLL ^{4), 8)}	Ägypten, Kairo	99,90	EGP	-	-
DHL Danzas Air & Ocean (Kenya) Ltd. ^{4), 8)}	Kenia, Nairobi	100,00	KES	-	-
DHL Global Forwarding DR Congo SARL ^{3), 8)}	Demokratische Republik Kongo, Kinshasa	100,00	EUR	-1.624	-3.380
DHL Logistics Middle East FZE ^{5), 11)}	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	668	301
DHL Oil + Gas (Angola) Ltda. ⁵⁾	Angola, Luanda	49,00	AOA	500	-
Elder Dempster Ltda. ^{4), 5)}	Angola, Luanda	100,00	USD	-	-
Exel Contract Logistics (SA) (Pty) Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Elandsfontein	100,00	ZAR	-	-
Tibbett & Britten Egypt Ltd. ⁸⁾	Ägypten, Kairo	50,00	EGP	-	-

Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit (anteilmäßige Bilanzierung)

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Aerologic GmbH	Deutschland, Leipzig	50,00	EUR	33.036	5.170

Gemeinschaftsunternehmen (at Equity Konsolidierung)

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Danzas DV, LLC ⁸⁾	Russia, Yuzhno-Sakhalinsk	50,00	RUB	-12.678	-
Health Solutions Team Limited ¹⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	50,00	GBP	200	0
Asien/Pazifik					
Yamato Dialog & Media Co. Ltd. ^{9), 15)}	Japan, Tokio	49,00	JPY	830.334	440.413

Assoziierte Unternehmen (Bewertung im Konzernabschluss nach der Equity-Methode)

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Cargo Center Sweden AB ^{1), 9), 12)}	Schweden, Stockholm	50,00	SEK	20.630	-4.508
Relais Colis SAS ^{9), 12)}	Frankreich, Creteil	33,80	EUR	22.496	1.576
Amerika					
DHL Aero Expreso S.A.	Panama, Panama-Stadt	49,80	EUR	29.671	732
Integracion Aduanera S. A. ^{5), 11)}	Costa Rica, San José	51,00	CRC	325.953	-
Asien Pazifik					
AHK Air Hong Kong Limited ^{1), 9), 12)}	China, Hongkong	40,00	HKD	398.131	752.778
Danzas Intercontinental, Inc. (Philippines) ⁸⁾	Philippinen, Manila	39,98	PHP	-3.367	-
Myanmar DHL Limited ^{2), 9)}	Myanmar, Rangun	49,00	USD	4.125	1.323
Tasman Cargo Airlines Pty. Limited ^{9), 12)}	Australien, Mascot	48,98	AUD	8.876	572
Übrige Regionen					
Bahwan Exel LLC ¹⁵⁾	Oman, Muscat	44,10	OMR	-	1.586
Danzas AEI Emirates LLC ¹⁵⁾	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	40,00	AED	229.024	66.711
Global-E Online Ltd. ¹⁵⁾	Israel, Kirjat Ono	22,56	USD	-	-13.098

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2016 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB ¹⁵⁾ Angaben aus 2017

Nicht einbezogene Gemeinschaftsunternehmen¹³⁾

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigenka- pital Tausend	Jahres- ergebnis Tausend
Asien Pazifik					
Wuhan Jinyu DHL Supply Chain Management Co., Ltd. ⁴⁾	China, Wuhan	40,00	CNY	-	-

Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen¹³⁾

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Airmail Center Frankfurt GmbH ^{9), 12)}	Deutschland, Frankfurt am Main	20,00	EUR	4.763	1.313
Compador Dienstleistungs GmbH ^{9), 12)}	Deutschland, Berlin	26,00	EUR	0	1.232
Diorit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{2), 9), 10)}	Deutschland, Mainz	49,00	EUR	0	23
European EPC Competence Center GmbH ^{2), 9)}	Deutschland, Köln	30,00	EUR	572	75
Expo-Dan ^{4), 5)}	Ukraine, Kiew	50,00	UAH	-	-
Gardermoen Perishable Center AS ^{2), 9)}	Norwegen, Gardermoen	33,33	NOK	8.057	1.597
Jurte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{2), 9)}	Deutschland, Mainz	24,00	EUR	1	13
production.net AC GmbH ^{2), 9)}	Deutschland, Aachen	26,00	EUR	17	-29
Amerika					
BITS Limited	Bermuda, Hamilton	40,00	BMD	1.759	129
Consimex S.A. ^{9), 12)}	Kolumbien, Medellin	29,22	COP	8.068	681.975
DHL International (Cayman) Ltd.	Kaimaninseln, George Town	40,00	KYD	1.598	87
Übrige Regionen					
Danzas AEI Intercontinental (Mauritius) Ltd. ⁹⁾	Mauritius, Port Louis	35,00	MUR		
DHL Yemen Company Limited (Express Courier) ^{9), 11)}	Jemen, Sanaa	49,00	YER	-40.544	-74.395
Drakensberg Logistics (Pty) Ltd. ^{3), 9)}	Südafrika, Germiston	50,00	ZAR	20.620	6.188

Umrechnungskurse 2017

Wahrung	Land	Stichtagskurse 2017 1 EUR =	Durchschnittskurse 2017 1 EUR =
AED	Vereinigte Arabische Emirate	4,4071	4,1770
AOA	Angola	198,8803	188,5241
AUD	Australien	1,5352	1,4791
BMD	Bermuda	1,1997	1,1372
CAD	Kanada	1,5051	1,4720
CHF	Schweiz	1,1700	1,1162
COP	Kolumbien	3580,4300	3366,9883
CRC	Costa Rica	679,3901	644,0584
EGP	Ägypten	21,3307	20,2394
GBP	Großbritannien	0,8880	0,8763
HKD	Hongkong	9,3752	8,8649
INR	Indien	76,6308	73,7957
JPY	Japan	135,0382	127,3131
KYD	Kaimaninseln	1,0078	0,9553
KZT	Kasachstan	399,2662	370,5389
MXN	Mexiko	23,6442	21,4245
NOK	Norwegen	9,8354	9,3694
OMR	Oman	0,4619	0,4378
PHP	Philippinen	59,8158	57,3320
PLN	Polen	4,1786	4,2442
RUB	Russland	69,4091	66,1111
SEK	Schweden	9,8332	9,6447
UAH	Ukraine	33,7776	30,3652
USD	USA	1,1997	1,1372
VEF	Venezuela	4007,9803	2487,5460
YER	Jemen	300,3869	284,5387
ZAR	Südafrika	14,7826	15,0549

Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen 2017

Anlage 4a zum Anhang

Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 ff Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in 2017¹⁾

Mitteilungspflichtiger	Melde- schwelle	Schwellen- berührung	Stimmrechte gemäß §§ 21, 22 WpHG ²⁾		Grund der Mitteilung: Erwerb/Veräußerung von		Angabe zum 31.12.2017		Instrumente gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG ²⁾		Instrumente gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG ²⁾		Anmerkung
	in %	Datum	in %	absolut	Aktien mit Stimm- rechten	Instru- menten	Aktien	Instru- mente	in %	absolut	in %	absolut	Aktionär
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	14.03.17	3,0050	37.284.577	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	22.03.17	2,9200	36.275.325	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	09.06.17	3,0500	37.004.368	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	14.06.17	2,9900	36.289.094	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	22.06.17	3,0400	36.869.888	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	27.06.17	2,9800	36.222.196	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	28.06.17	3,0100	36.583.353	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	29.06.17	2,9900	36.353.004	x								

¹⁾ Veröffentlichungen bis 19.01.2017 sind im Anhang zum 31.12.2016 dargestellt.

²⁾ Im Geschäftsjahr 2017 erfolgten keine weiteren Veröffentlichungen im Sinne von § 26 (1) WpHG

Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen in den Vorjahren

Anlage 4b zum Anhang

Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Vorjahren

Mitteilungspflichtiger	Meldeschwelle	Schwellenberührung	Stimmrechte gemäß §§ 21, 22 WpHG	
	in %	Datum	in %	absolut
Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in 2015				
BlackRock Group Limited, London, U.K.	3	06.10.15	3,0500	36.936.885
BlackRock Group Limited, London, U.K.	3	27.10.15	2,9500	35.743.960
Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in 2014				
BlackRock International Holdings, Inc. New York	5	20.01.14	5,2000	62.926.776
BlackRock International Holdings, Inc. New York	5	28.04.14	4,9900	60.361.715
BlackRock Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey	5	20.01.14	5,2000	62.926.776
BlackRock Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey	5	28.04.14	4,9900	60.361.715
BlackRock Group Limited, London, U.K.	5	20.01.14	5,0400	60.921.221
BlackRock Group Limited, London, U.K.	5	14.04.14	4,9900	60.471.892
BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York	5	30.04.14	4,9800	60.268.201
BlackRock		30.09.14		
<p>Nach einer in enger Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) durchgeführten Prüfung der Art und Weise, in der BlackRock seine nach deutschem Recht bestehenden Stimmrechtsoffenlegungspflichten ausgelegt hat, reichen BlackRock-Unternehmen eine Erklärung ein, worin ihre Beteiligungen an der Deutsche Post AG zum Stichtag 25. September 2014 dargelegt sind.</p> <p>Die Erklärung spiegelt keine Änderung beim aktuellen Bestand der Stimmrechte von Black-Rock wider. Vielmehr werden damit lediglich die derzeitigen Marktinformationen zu den Beteiligungen von BlackRock an der Deutsche Post AG aktualisiert. Ferner bedeutet die Erklärung nicht, dass die verfolgten Beteiligungsstrategien geändert worden seien.</p> <p>Zudem gibt BlackRock eine Pressemitteilung heraus, aus der die einzelnen Konzernunternehmen von BlackRock und deren jeweilige Stimmrechte in Bezug auf die Deutsche Post AG und andere relevante deutsche Emittenten hervorgehen, und zwar auf http://www.blackrock.com/corporate/en-gb/news-and-insights/press-releases sowie bei Bloomberg.</p>				
Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in 2013				
Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen, Berlin, Deutschland ²⁾	25	09.04.13	24,8900	300.894.984
BlackRock, Inc., New York ¹⁾	5	16.07.13	5,0100	60.512.289
BlackRock Financial Management, Inc., New York ¹⁾	5	18.07.13	5,0200	60.678.117
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington ¹⁾	5	18.07.13	5,0200	60.678.117
BlackRock International Holdings, Inc. New York	3	22.07.13	3,0600	36.962.694
BlackRock Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey	3	22.07.13	3,0600	36.962.694
BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York	5	08.11.13	5,0100	60.574.232

¹⁾ Weitere Veröffentlichungen in den Jahren 2014, 2015 und 2016 betrafen zwar Veränderungen in den Stimmrechtsanteilen, führten jedoch nicht zu neuen Schwellenberührungen im Sinne des § 26 Abs. 1 WpHG.

²⁾ Zum Stichtag 31.12.2017 beträgt der Stimmrechtsanteil der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen, 20,7%.

Bestand eigene Aktien

Anlage 5 zum Anhang

Bestand eigene Aktien vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

		Anzahl	Betrag am Grundkapital in €	Anteil am Grundkapital in %	Veränderung Gewinnrücklage in €	Veränderung Kapitalrücklage in €	Kurs in €	Datum
Anfangsbestand eigene Anteile 1.1.2017		29.587.229						
Erwerb eigene Aktien Share Matching Scheme								
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016	187.500				-5.770.087,50	0,00	31,77	20.03.17
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016	187.500				-5.795.850,00	0,00	31,91	21.03.17
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016	187.500				-5.801.531,25	0,00	31,94	22.03.17
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016	187.500				-5.767.350,00	0,00	31,76	23.03.17
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016	187.500				-5.666.587,50	0,00	31,22	24.03.17
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016	166.700				-5.091.101,35	0,00	31,54	27.03.17
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016	193.000				-5.800.229,00	0,00	31,05	30.03.17
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016	23.037				-706.655,37	0,00	31,67	10.04.17
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016¹⁾		1.320.237	1.320.237,00	0,107%	-40.399.391,97	0,00	31,60	
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm 2016/17		3.340.173	3.340.173,00	0,272%	-102.382.381,58	0,00	31,65	Q1 2017
Summe Erwerb		4.660.410			-142.781.773,55	0,00		
Kapitalherabsetzung durch Einzug eigener Anteile		-27.300.000	-27.300.000,00	-2,222%	-27.300.000,00	27.300.000,00		März 2017
Ausgabe eigene Anteile Share Matching Scheme								
Ausgabe Matching Shares 2012 (Erwerb 2016/17)	-1.113.820				34.650.940,20	0,00	32,11	01.04.17
Ausgabe Matching Shares 2012²⁾		-1.113.820	-1.113.820,00	-0,091%	34.650.940,20	0,00	32,11	
Ausgabe Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016	-1.320.237				40.623.692,49	0,00	31,77	01.04.17
Ausgabe Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2016¹⁾		-1.320.237	-1.320.237,00	-0,107%	40.623.692,49	0,00	31,77	
Summe Ausgabe/Kapitalherabsetzung		-29.734.057			47.974.632,69	27.300.000,00		
Endbestand eigene Anteile 31.12.2017		4.513.582						

¹⁾ Bonusjahr 2016 - Ausgabe 2017

²⁾ Bonusjahr 2012 - Ausgabe 2017

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Post AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Deutsche Post AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Deutsche Post AG beschrieben sind.

Deutsche Post AG
Bonn, den 19. Februar 2018

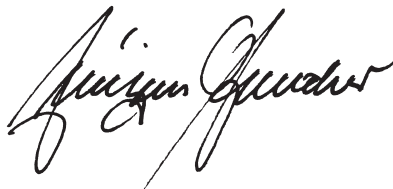
Der Vorstand



Dr. Frank Appel



Ken Allen



Dr. h.c. Jürgen Gerdes



John Gilbert



Melanie Kreis



Dr. Thomas Ogilvie



Tim Scharwath

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Post AG, Bonn

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Post AG, Bonn – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Post AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen
2. Pensionsrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

- 1.1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 7.169 Mio. (20,1% der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergaben sich für das Geschäftsjahr Zuschreibungen von € 120 Mio. und kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 1.2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- 1.3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Textziffer 20 des Anhangs enthalten.

2. Pensionsrückstellungen

- 2.1 Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ Pensionsrückstellungen in Höhe von € 2.599 Mio. (7,3% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen ergeben sich als Saldo aus dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Verpflichtungen gegenüber den eigenen Mitarbeitern und Rentnern der Gesellschaft in Höhe von € 6.733 Mio. (abzüglich des nicht bilanzierten Unterschiedsbetrages von € 231 Mio. aus der BilMoG-Umstellung) und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 3.962 Mio. und beinhalten des Weiteren die passivierten mittelbaren Verpflichtungen aus der Unterdeckung von externen Versorgungseinrichtungen in Höhe von € 48 Mio. Unter dem Bilanzposten sind außerdem entsprechende Verpflichtungen in Höhe von € 11 Mio. ausgewiesen, für welche die Gesellschaft Schuldbeiträge mit Erfüllungsübernahmen im Innenverhältnis erklärt hat.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus den unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere

Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft sowie des Vermögens der externen Versorgungseinrichtungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

- 2.2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren auf Angemessenheit überprüft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Rückstellungsberechnung sowie die Darstellung in Bilanz und Anhang nachvollzogen. Für die Prüfung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens und des Vermögens der externen Versorgungseinrichtungen haben wir Bank- und Fondsbestätigungen eingeholt, die der jeweiligen Bewertung zugrundeliegenden Verfahren sowie die angewandten Bewertungsparameter überprüft und die Immobilienwertgutachten prüferisch gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- 2.3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind in Textziffer 32 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung und Nichtfinanzieller Bericht“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresab-

schluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. April 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Juli 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2000 erstmals die Anforderungen als Unternehmen von öffentlichem Interesse i.S.d. § 319a Abs. 1 Satz 1 HGB erfüllte als Abschlussprüfer der Deutsche Post AG, Bonn, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Verena Heineke.

Düsseldorf, den 19. Februar 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerd Eggemann
Wirtschaftsprüfer

Verena Heineke
Wirtschaftsprüferin

Lagebericht Deutsche Post AG

Grundlagen	102
Geschäftsmodell und Organisation	102
Geschäftsfelder und Marktpositionen	105
Ziele und Strategien	107
Unternehmenssteuerung	108
Übernahmerechtliche Angaben	111
Forschung und Entwicklung	112
Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat	113
Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanzieller Bericht	117
Wirtschaftsbericht	117
Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage	117
Prognose-Ist-Vergleich	118
Rahmenbedingungen	118
Wesentliche Ereignisse	121
Ertragslage	121
Finanzlage	124
Vermögenslage	127
Deutsche-Post-Aktie	128
Nichtfinanzielle Kennzahlen	129
Mitarbeiter	129
Gesundheit und Sicherheit	131
Unternehmensverantwortung	132
Kunden und Qualität	134
Marken	135
Prognose	137
Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen wirtschaftlichen Lage	137
Prognosezeitraum	137
Künftige Rahmenbedingungen	137
Umsatz- und Ergebnisprognose	139
Erwartete Finanzlage	139
Entwicklung der weiteren steuerungsrelevanten Indikatoren	140
Chancen und Risiken	140
Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation	140
Chancen- und Risikomanagement	141
Chancen und Risiken in Kategorien	144

Grundlagen

Geschäftsmodell und Organisation

Vier operative Unternehmensbereiche

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der Konzern erbringt unter den Marken Deutsche Post und DHL ein internationales Serviceportfolio aus Brief- und Paketversand, Expressversand, Frachttransport, Supply-Chain-Management und E-Commerce-Lösungen. Gegliedert ist er in die vier operativen Unternehmensbereiche Post - eCommerce - Parcel, Express, Supply Chain und Global Forwarding, Freight. Dabei spiegelt der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel im Wesentlichen das Kerngeschäft von Deutsche Post AG wider. Die DHL-Unternehmensbereiche des Konzerns haben auf die Deutsche Post AG indirekten Einfluss über das Beteiligungsergebnis.

Interne Dienstleistungen haben wir konzernweit im Bereich Global Business Services (GBS) gebündelt. Aufgaben der Konzernführung werden im Corporate Center wahrgenommen.

Organisationsstruktur Deutsche Post DHL Group

A.01.1

Deutsche Post DHL Group

Corporate Center

Vorstandsvorsitz, Global Business Services



Vorstand
Frank Appel

Funktionen

- › Board Services
- › Corporate Legal
- › Konzernbüro
- › Konzernentwicklung & First Choice
- › Konzernführungskräfte
- › Konzerngeschichte & Wirtschaftsverbände
- › Konzernkommunikation & Unternehmensverantwortung
- › Politik & Regulierungsmanagement
- › Global Business Services (Corporate Procurement, Corporate Real Estate, IT Services, Insurance & Risk Management etc.)

Finanzen



Vorstand
Melanie Kreis

Funktionen

- › Corporate Accounting & Controlling
- › Corporate Finance
- › Investor Relations
- › Konzernrevision & Sicherheit
- › Steuern
- › Divisionale Finanzorganisationen
- › Legal Services

Personal



Vorstand
Thomas Ogilvie

Funktionen





- › Corporate HR Deutschland
- › Corporate HR Standards & Programme
- › Corporate HR International
- › Divisionale HR Organisationen

Organisationsstruktur Deutsche Post DHL Group

A.01.2

Deutsche Post DHL Group

Unternehmensbereiche

Post- eCommerce - Parcel	Express	Global Forwarding, Freight	Supply Chain
			
Vorstand Jürgen Gerdes	Vorstand Ken Allen	Vorstand Tim Scharwath	Vorstand John Gilbert
Geschäftsfelder <ul style="list-style-type: none"> › Post › eCommerce - Parcel 	Regionen <ul style="list-style-type: none"> › Europe › Americas › Asia Pacific › MEA (Middle East and Africa) 	Geschäftsfelder <ul style="list-style-type: none"> › Global Forwarding › Freight 	Regionen <ul style="list-style-type: none"> › EMEA (Europe, Middle East and Africa) › Americas › Asia Pacific

Organisatorische Veränderungen

Zum 1. Juni 2017 hat Tim Scharwath als Mitglied des Konzernvorstands die Leitung des Unternehmensbereichs Global Forwarding, Freight übernommen.

Zum 1. September 2017 hat Thomas Ogilvie sein Mandat als Personalvorstand und Arbeitsdirektor des Konzerns aufgenommen.

Die Verantwortung für den Bereich Customer Solutions & Innovation ist nach dem Bilanzstichtag auf Ken Allen übergegangen.

Auf allen Kontinenten vertreten

Die Standorte von Deutsche Post DHL Group sind der **Anteilsbesitzliste**, dpdhl.com/de/investoren, zu entnehmen. Die Grafik A.02 zeigt die Marktvolumina in den wichtigsten Regionen. Unsere jeweiligen Marktanteile schildern wir im folgenden Kapitel Geschäftsfelder und Marktpositionen.

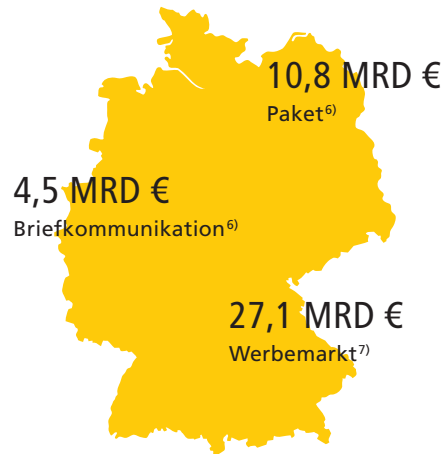
Marktvolumina¹⁾

A.02

**Global
(2016)**



**Deutschland
(2017)**



(2016)	Mittlerer Osten/ Afrika	Amerika	Europa	Asien-Pazifik
Luftfracht (MIO t) ²⁾	1,3	4,8	5,5	9,8
Seefracht (MIO TEU) ³⁾	4,8	8,2	7,2	30,5
Kontraktlogistik (MRD €) ⁴⁾	7,2	61,0	66,5	66,9
Int. Expressmarkt (MRD €) ⁵⁾	–	8,2	7,1	8,0
Straßentransport (MRD €) ⁸⁾	–	–	195	–

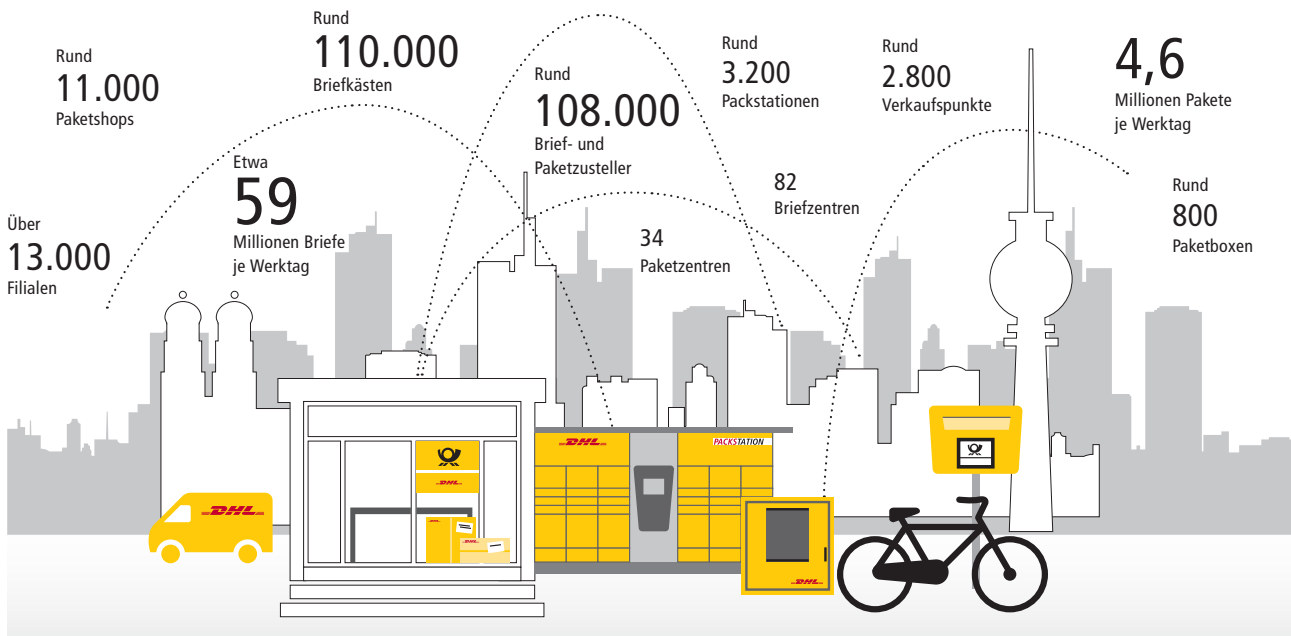
¹⁾ Regionale Volumina ergeben aufgrund von Rundungen nicht die globalen Volumina.
²⁾ Daten basieren ausschließlich auf Export-Frachttonnen. Quelle: Seabury Cargo Advisory
³⁾ Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit); geschätzter Anteil des Gesamtmarktes, der von Speditionen kontrolliert wird. Daten basieren ausschließlich auf Export-Frachttonnen. Quelle: Unternehmensschätzungen, Seabury Cargo Advisory
⁴⁾ Auf Basis von Transport Intelligence und Unternehmensschätzungen
⁵⁾ Umfasst das Expressprodukt Time Definite International. Länderbasis: Amerika, Europa, Asien-Pazifik, AE, SA, ZA (Global); AR, BR, CA, CL, CO, MX, PA, US (Amerika); AT, CZ, DE, ES, FR, IT, NL, PL, RO, RU, SE, TR, UK (Europa); AU, CN, HK, IN, JP, KR, SG, TW (Asien-Pazifik). Quelle: Market Intelligence 2017, Geschäftsberichte und Sekundäranalysen
⁶⁾ Nur Deutschland. Quelle: Unternehmensschätzung
⁷⁾ Umfasst alle Werbemedien mit externen Distributionskosten. Quelle: Unternehmensschätzung
⁸⁾ Marktvolumen umfasst 25 europäische Länder; ohne Schüttgut und Spezialtransporte. Quelle: Market Intelligence Study DHL 2017 auf der Basis eigener Berechnungen und von IHS Markit Group bereitgestellter Inhalte, Copyright © IHS Global Inc, 2017. All rights reserved.

Geschäftsfelder und Marktpositionen

Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel

Flächendeckendes Transport- und Zustellnetz in Deutschland 2017

A.03



Die Post für Deutschland

Etwa 59 Millionen Briefe, die wir in Deutschland an jedem Werktag zustellen, machen uns zum größten Postunternehmen Europas. Unser Angebot für Privat- und Geschäftskunden reicht vom physischen, hybriden oder elektronischen Brief über die Warensendung bis zu Zusatzleistungen wie Nachnahme, Einschreiben oder Wertbriefen.

Der nationale Markt für Geschäftskommunikation belief sich im Berichtsjahr auf rund 4,5 Mrd € (Vorjahr: rund 4,5 Mrd €). Wir betrachten den wettbewerbsrelevanten Geschäftskundenmarkt und berücksichtigen dabei, wer den Geschäftskunden gegenüber als Dienstleister auftritt, also sowohl den End-to-End-Wettbewerb als auch den auf Teilleistungen bezogenen Konsolidierungswettbewerb. Unser Marktanteil ist mit 61,7 % gegenüber dem Vorjahr (61,3 %) leicht gestiegen.

Nationaler Markt für Briefkommunikation Geschäftskunden 2017

A.04

Marktvolumen: 4,5 Mrd €	%
Deutsche Post	61,7
Wettbewerb	38,3

Quelle: Unternehmensschätzung

Zielgruppengenau und kanalübergreifend werben

Der Bereich Dialogmarketing bietet Werbetreibenden auf Wunsch Komplettlösungen – von Adressleistungen über Tools für Konzeption und Kreation bis hin zu Druck, Versand und Evaluation. Dabei kann der Kundendialog kanalübergreifend, individuell und automatisiert erfolgen, sodass digitale und physische Sendungen ihre Empfänger streuverlustfrei, inhaltlich verknüpft und zeitlich koordiniert erreichen. Unsere digitalen Lösungen eröffnen Unternehmen einen kanalübergreifenden Kundendialog.

Der Werbemarkt in Deutschland ist im Jahr 2017 um 1,3 % auf ein Volumen von 27,1 Mrd € gestiegen, vor allem weil Unternehmen ihre Werbeausgaben erhöht haben. Unser Anteil am stark fragmentierten Medienmarkt ist leicht auf 8,2 % gestiegen. Durch eine genauere Abfragemethodik für den Bereich der digitalen Medien hat sich das Gesamtmktvolumen des Vorjahres rechnerisch um 2,4 Mrd € auf 26,8 Mrd € erhöht. Unser Marktanteil für das Vorjahr verringerte sich dadurch rechnerisch auf 7,9 %.

Deutscher Werbemarkt¹⁾ 2017

A.05

Marktvolumen: 27,1 Mrd €	%
Wettbewerb	91,8
Deutsche Post	8,2

¹⁾ Umfasst alle Werbemedien mit externen Distributionskosten; die Schaltungskosten werden ins Verhältnis zueinander gesetzt.
Quelle: Unternehmensschätzung

Briefe und Waren international versenden

Wir befördern Briefe und leichtgewichtige Warensendungen international und bieten Dialogmarketing-Lösungen grenzüberschreitend an. Für Geschäftskunden sind wir in bedeutenden europäischen Briefmärkten im internationalen Versand tätig. Für die wachsende E-Commerce-Branche entwickeln wir internationale Versandlösungen an private Empfänger (B2C). Unser Angebot umfasst auch Beratung und Services rund um physisches und digitales Dialogmarketing. Überdies bieten wir schriftliche Kommunikation für internationale Geschäftskunden physisch, hybrid und vollelektronisch an.

Weltweit lag das Marktvolumen für den internationalen Briefverkehr im Jahr 2017 bei rund 5,9 Mrd € (Vorjahr: rund 5,8 Mrd €). Unser Marktanteil lag mit 16,4 % leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Internationaler Briefmarkt (outbound) 2017

A.06

Marktvolumen: 5,9 Mrd €	%
Wettbewerb	83,6
DHL	16,4

Quelle: Unternehmensschätzung

Weltweites Angebot von Paket- und E-Commerce-Dienstleistungen

In Deutschland unterhalten wir ein dichtes Netz von Paketannahme- und abgabestellen. Unser Produkt- und Serviceportfolio ermöglicht Empfängern individuell zu wählen, ob sie ihre Pakete in einem bestimmten Zeitfenster, taggleich oder schnellstmöglich erhalten wollen. Sie können sich kurzfristig entscheiden, das Paket zu einer alternativen Adresse oder einer Filiale bzw. einem Paketshop liefern zu lassen. Geschäftskunden unterstützen wir dabei, im Online-Handel weiter zu wachsen. Auf Wunsch decken wir die gesamte Warenlogistik bis zum Retourenmanagement ab.

Der deutsche Paketmarkt belief sich im Jahr 2017 auf ein Volumen von rund 10,8 Mrd € (Vorjahr: rund 10,1 Mrd €). Unseren Marktanteil konnten wir auf 45,4 % ausbauen (Vorjahr: 45,1 %).

Deutscher Paketmarkt 2017

A.07

Marktvolumen: 10,8 Mrd €	%
Wettbewerb	54,6
DHL	45,4

Quelle: Unternehmensschätzung

Unser grenzübergreifendes Angebot an E-Commerce-Leistungen haben wir im Berichtsjahr erweitert. In Europa wuchs das B2C-Netzwerk durch die Aufnahme unserer Geschäftstätigkeit in Großbritannien durch die Übernahme von UK Mail Ende 2016. Zu Beginn des Jahres 2017 kamen Spanien und Portugal durch Umhängung von Gesellschaften aus dem Unternehmensbereich Express hinzu. Daneben konnten wir durch Kooperationen in Irland, Rumänien, Kroatien und Bulgarien unser europäisches Paketgeschäft auf insgesamt 26 Länder einschließlich des deutschen Heimatmarktes ausweiten. Unseren Kunden stehen in Europa insgesamt mehr als 60.000 Abgabe- und Annahmestellen zur Verfügung.

Außerhalb Europas wurden in Chile, Malaysia und Vietnam nationale Paketnetzwerke in Betrieb genommen. In den Vereinigten Staaten bieten wir Kunden in verschiedenen Metropolregionen besonders schnelle B2C-Zustellungen an. Das Netzwerk von Fulfillment Centern wurde um Standorte in Australien und Kolumbien ergänzt. In Indien pilotieren wir den Einsatz von Elektrofahrzeugen. Aufgrund des steigenden grenzüberschreitenden Versands haben wir unser internationales Paketnetzwerk überdies um ein neues Verteilzentrum in Japan verstärkt.

Ziele und Strategien

Konzernstrategie

Die digitale Zukunft des Konzerns aktiv gestalten

Mit der „Strategie 2020: Focus.Connect.Grow.“ untermauert der Konzern seinen globalen Führungsanspruch in der Logistikbranche. Da die zunehmende Digitalisierung, das beschleunigte Wachstum des E-Commerce-Bereiches und die Dynamik in den Entwicklungs- und Schwellenländern uns erhebliche Chancen bieten, haben wir folgende Prioritäten für Investitionen und Handeln gesetzt:

Focus: Wir fokussieren uns auf unser Kerngeschäft Post und Logistik. Neben den drei Zielen, Anbieter, Arbeitgeber und Investment erster Wahl zu werden, arbeiten wir daran, Benchmark für verantwortungsvolles Geschäft zu werden. Um durchgängig sehr gute Leistungen für unsere Kunden zu erzielen, befragen wir sie kontinuierlich nach ihren Wünschen und richten unser Angebot danach aus. Wir verstehen uns als eine Familie von verschiedenen Unternehmensbereichen, von denen sich jeder auf definierte Märkte und Ziele fokussiert.

Connect: Wir arbeiten daran, uns bereichsübergreifend kontinuierlich zu verbessern. Hierbei konzentrieren wir uns auf Initiativen, die für verschiedene Bereiche unseres Konzerns von Interesse sind, zum Beispiel umweltschonende Lösungen und eine optimierte IT-Landschaft. Mit der konzernweiten Initiative „Certified“ wollen wir Mitarbeiter noch besser qualifizieren. Rund 80 % der Mitarbeiter im Konzern sollen bis zum Jahr 2020 intern zertifiziert werden. Die damit geförderte Motivation und Kultur der Kundenorientierung sowie das verbesserte, gesamthafte Verständnis für die Geschäftsabläufe tragen weltweit zur Differenzierung unserer Dienstleistungen am Markt bei. Im Berichtsjahr haben wir neue Programm-Module entwickelt und weitere Mitarbeiter zertifiziert.

Grow: Wir wollen vom Wachstum des E-Commerce-Bereiches und der Entwicklungs- und Schwellenländer profitieren. So haben wir in das nationale und grenzüberschreitende Paketgeschäft in Europa sowie in das bereits umfangreiche Expressnetz investiert. Zusätzlich haben wir im Bereich DHL eCommerce weitere Markteintritte in Malaysia, Vietnam und Chile vollzogen. Grundsätzlich werden wir unsere Präsenz dort verstärken, wo das Wachstumspotenzial langfristig am größten ist: Der Anteil am Konzernumsatz, der in Schwellenmärkten erzielt wird, soll im Jahr 2020 bei mindestens 30 % liegen.

Wir gestalten die digitale Zukunft des Konzerns aktiv. Wichtige Bausteine sind beispielsweise die Frachtplattform „Saloodo!“ sowie unsere StreetScooter-Elektrofahrzeuge. Zudem haben wir ein internes Inkubator-Programm pilotiert und sind eine strategische Partnerschaft mit Plug and Play eingegangen. Als Accelerator dieser globalen Start-up- und Venture-Funding-Plattform wollen wir mit jungen Unternehmen neue Lösungen in den Bereichen Mobilität, Lieferkette und Logistik finden und umsetzen.

Mit unserer Strategie streben wir im Jahr 2020 eine einzigartige Marktpräsenz an – sowohl geografisch als auch was die Leistungsfähigkeit unseres Portfolios betrifft. Wir wollen uns überall auf der Welt durch Qualitätsführerschaft und höchste Kundenorientierung auszeichnen. Wenn Menschen an Logistik denken, dann sollen sie an Deutsche Post DHL Group denken.

Ziele und Strategien des Unternehmensbereiches Post - eCommerce - Parcel

Wir wollen unseren Kunden stets besten Service und höchste Qualität zu angemessenen Preisen bieten. Dazu erweitern wir das Angebot im Geschäftsfeld Post marktgerecht, bauen unser Leistungsspektrum im deutschen Paketgeschäft kontinuierlich aus und entwickeln digitale Serviceangebote.

Im Rahmen der konzernweiten Initiative „Certified“ wollen wir unsere Mitarbeiter bis zum Jahr 2020 zu PeP-Experten zertifizieren. Denn engagierte und zufriedene Mitarbeiter sind für uns der Schlüssel zu qualitativ hoher Leistung. Zudem treiben wir die Vernetzung unseres Unternehmensbereichs durch Kooperationen mit Institutionen außerhalb des Konzerns sowie mit den anderen Divisionen systematisch voran.

Um vom wachsenden E-Commerce zu profitieren, expandieren wir in neue Märkte und Segmente. In den Bestandsmärkten bauen wir unsere Netze und Produktangebote aus. Ferner engagieren wir uns in Wachstumsfeldern wie der Elektromobilität und der Lebensmittellogistik.

Um weiterhin profitabel zu wachsen, gestalten wir unsere Kostenstruktur marktgerecht, indem wir unsere Netzwerke den dynamischen Rahmenbedingungen und Sendungsstrukturen anpassen. Wir sparen dort, wo es möglich und sinnvoll ist und investieren parallel in Technologien, Automation, Innovationen und Wachstumsfelder.

Unternehmenssteuerung

Finanzielle Leistungsindikatoren

Einheitliche Steuerung

Für das Mutterunternehmen Deutsche Post AG als legale Einheit gibt es keine eigenen steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren. Daher werden nachfolgend die nach den internationalen Rechnungslegungsstandards ermittelten Steuerungsgrößen des Konzerns Deutsche Post DHL Group beschrieben.

Einfluss auf Managementgehälter

Deutsche Post DHL Group nutzt finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung. Ihre monatliche, vierteljährliche und jährliche Veränderung wird mit Vorjahres- und Plandaten verglichen und entsprechend gesteuert. Die jährliche Entwicklung der hier dargestellten finanziellen und nichtfinanziellen Steuerungsgrößen ist im Wesentlichen auch für die Bemessung der Managementvergütung relevant. Die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns sollen das Gleichgewicht zwischen Profitabilität, effizientem Einsatz von Ressourcen und ausreichender Liquidität wahren. Wie sich diese Kennzahlen im Berichtsjahr entwickelt haben, wird im **Wirtschaftsbericht** erläutert.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit misst Ertragskraft

Die Profitabilität der Geschäftsbereiche des Konzerns wird mit dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) gemessen. Um das EBIT zu ermitteln, werden ausgehend von den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen der Material- und Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgezogen sowie das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen ergänzt. Zinsen, sonstige Finanzierungsaufwendungen oder -erträge werden im Finanzergebnis berücksichtigt.

EBIT after Asset Charge fördert effizienten Einsatz von Ressourcen

Eine weitere wesentliche Steuerungsgröße im Konzern ist das EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten). Sie ergänzt das EBIT um eine Kapitalkostenkomponente, die als „Asset Charge“ abgezogen wird. Indem die Kapitalkosten in unternehmerische Entscheidungen einbezogen werden, wird der effiziente Einsatz der Ressourcen gefördert und das operative Geschäft auf nachhaltige Wertsteigerung und Mittelzufluss ausgerichtet.

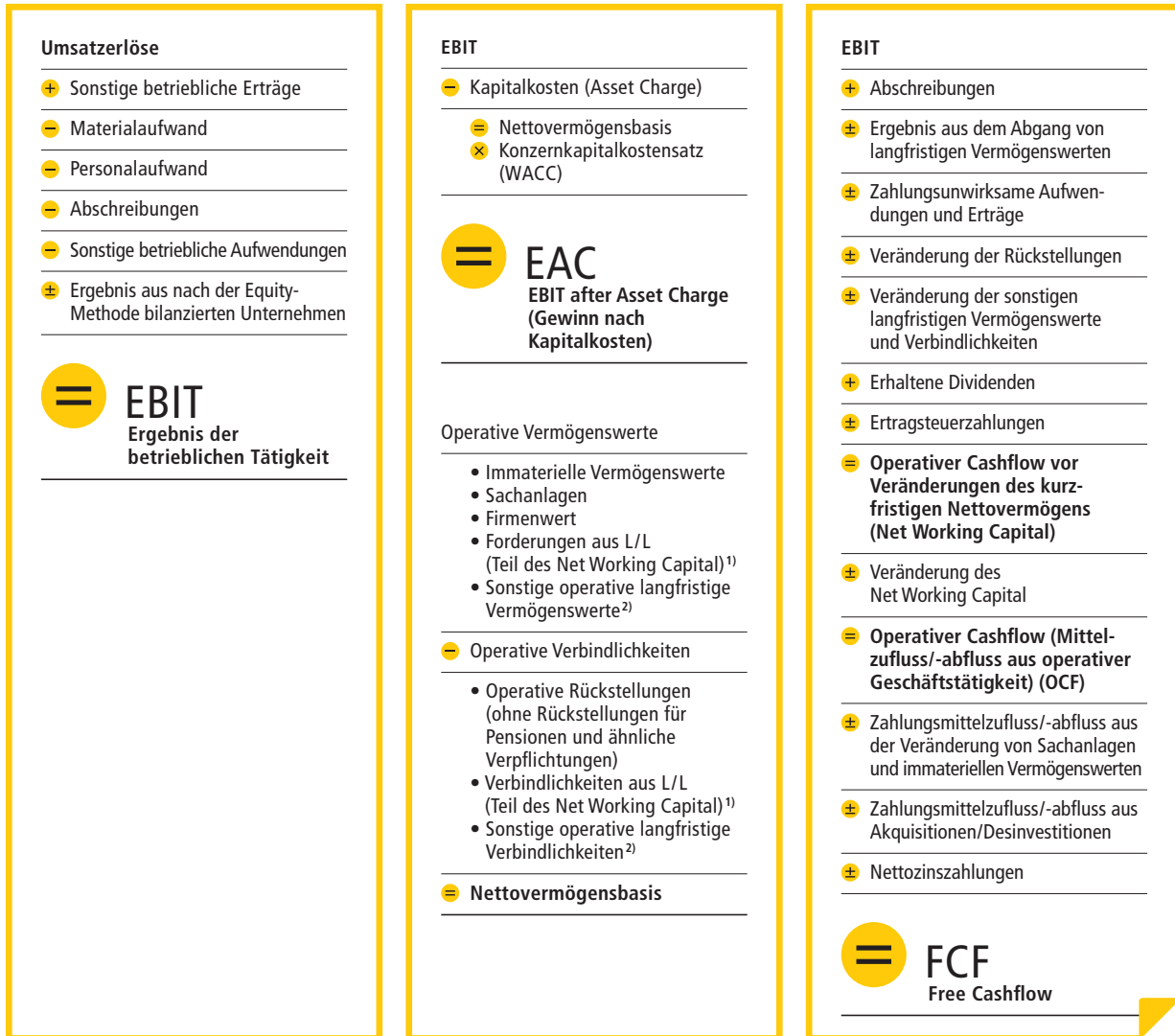
Die Grundlage zur Berechnung der Kapitalkosten bildet der Konzernkapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC), der aus dem gewichteten Durchschnitt der Nettokosten für verzinsliches Fremdkapital und Eigenkapital berechnet wird. Dabei werden gemäß „Capital Asset Pricing Model“ unternehmensspezifische Risikofaktoren berücksichtigt.

Es wird ein für alle Unternehmensbereiche einheitlicher Kapitalkostensatz von 8,5 % verwendet, der zugleich auch eine Mindestzielgröße für Projekte und Investitionen im Konzern darstellt. Er wird grundsätzlich anhand der aktuellen Finanzmarktverhältnisse einmal jährlich überprüft. Um die Asset Charge mit denen der Vorjahre besser vergleichbar zu machen, wurde der WACC im Jahr 2017 verglichen mit den Vorjahren konstant gehalten.

Die Berechnung der Asset Charge erfolgt monatlich, sodass auch unterjährige Schwankungen im betrieblichen Nettovermögen berücksichtigt werden. Grafik A.08 zeigt die Zusammensetzung der Nettovermögensbasis.

Free Cashflow ermöglicht Steuerung der Liquidität

Neben EBIT und EAC ist der Cashflow für das Konzernmanagement ein weiterer wesentlicher finanzieller Indikator. Damit wird auf eine ausreichende Liquidität abgezielt, um neben operativen Zahlungsverpflichtungen und Investitionen auch alle finanziellen Verpflichtungen des Konzerns aus Schuldentilgung und Dividende decken zu können. Der Cashflow wird mithilfe der Kapitalflussrechnung ermittelt. Der operative Cashflow (OCF) berücksichtigt alle Größen, die mit der unmittelbaren operativen Wertschöpfung verbunden sind. Er wird aus dem EBIT berechnet, korrigiert um Veränderungen der langfristigen Vermögenswerte (Abschreibungen, Zuschreibungen, Gewinne und Verluste aus Abgängen), sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge, erhaltene Dividenden, Steuerzahlungen, Veränderung von Rückstellungen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Eine weitere wesentliche Einflussgröße des OCF ist das kurzfristige Nettovermögen (Net Working Capital). Effektives Management des kurzfristigen Nettovermögens ist für den Konzern ein wichtiger Hebel, um den Cashflow kurz- und mittelfristig zu verbessern. Der Free Cashflow (FCF) als steuerungsrelevanter Leistungsindikator basiert auf dem Nettozinszahlungen. Er gibt an, wie viele Zahlungsmittel dem Unternehmen für Dividendenzahlungen oder Rückführung der Verschuldung aus dem Berichtszeitraum zur Verfügung stehen.



¹⁾ Schließt kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf das EBIT ein. Nicht enthalten sind zum Beispiel Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf Steuern, Finanzierung und liquide Mittel.

²⁾ Schließt sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf das EBIT ein. Nicht enthalten sind zum Beispiel Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf Steuern oder Bonds.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiterbefragungsergebnis als steuerungsrelevanter Indikator

Unsere jährliche weltweite Mitarbeiterbefragung zeigt uns, wo wir als Konzern aus Sicht der Mitarbeiter stehen. Besonders bedeutsam ist dabei sowohl das Mitarbeiterengagement als auch, wie die Mitarbeiter das Führungsverhalten der Vorgesetzten einschätzen. Die Kennzahl „Aktive Führung“ fließt dementsprechend in die Bonusermittlung von Führungskräften ein. Die Ergebnisse der im Berichtsjahr durchgeführten Mitarbeiterbefragung schildern wir im Kapitel **Mitarbeiter**.

Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern

Wir wollen unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern, unsere CO₂-Effizienz verbessern und Kosten senken. Die entsprechende Zielgröße unseres Umweltschutzprogramms „GoGreen“ lautet Treibhausgas-effizienz. Sie wird mithilfe eines CO₂-Effizienz-Index (CEX) gemessen, der auf geschäftsfeldspezifischen Emissions-Intensitäts-

kennzahlen basiert, die gegenüber dem Basisjahr indiziert sind. Die dem CEX zugrunde liegenden Treibhausgasemissionen berechnen wir nach den Prinzipien der Greenhouse Gas Protocol Standards und der DIN EN 16258 sowie für unsere europäischen Luftfahrtaktivitäten entsprechend den Anforderungen des europäischen Emissionshandelsystems (EU-ETS). Gemäß DIN EN 16258 erfolgt der Ausweis sämtlicher klimaschädlicher Gase in Form von CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Die jeweiligen Emissionen werden so ins Verhältnis zu einer passenden Leistungsgröße gesetzt. Der CEX ist ein steuerungsrelevanter nichtfinanzieller Indikator im Konzern. Die für das Berichtsjahr ermittelten Werte zeigen wir im Kapitel **Unternehmensverantwortung**.

Übernahmerechtliche Angaben

Angaben nach §289a HGB und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien

Zum 31. Dezember 2017 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 1.228.707.545 €, eingeteilt in ebenso viele auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Jede Aktie gewährt die gleichen gesetzlich und/oder in der Satzung vorgesehenen Rechte und Pflichten und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Keinem Aktionär und keiner Aktionärsgruppe stehen Sonderrechte zu, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Die Ausübung der Stimmrechte und die Übertragung der Aktien richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung. Die Satzung beschränkt weder die Ausübung der Stimmrechte noch die Übertragung von Aktien.

Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %

Die KfW Bankengruppe (KfW), Frankfurt am Main, ist mit einer Beteiligung von 20,7 % am Grundkapital unser größter Aktionär. Die Bundesrepublik Deutschland ist mittelbar über die KfW an der Deutsche Post AG beteiligt.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Mitglieder des Vorstands werden nach den gesetzlichen Vorschriften bestellt und abberufen, vgl. §§ 84, 85 Aktiengesetz (AktG) und § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG). Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen wird die Zahl der Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat bestimmt.

Satzungsänderungen

Die Satzung kann gemäß §§ 119 Abs. 1 Ziff. 5, 179 Abs. 1 Satz 1 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 21 Abs. 2 der Satzung in Verbindung mit §§ 179 Abs. 2, 133 Abs. 1 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen grundsätzlich mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen Und mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Soweit das Gesetz für Satzungsänderungen zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt, ist diese Mehrheit entscheidend.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zu Aktienaussgabe und Aktienrückkauf

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 160 Mio neue, auf den Namen lautende Stückaktien auszugeben (Genehmigtes Kapital). Die Einzelheiten ergeben sich aus § 5 Abs. 2 der Satzung. Die Satzung ist auf der Internetseite der Gesellschaft und im elektronischen Unternehmensregister abrufbar. Sie kann ferner beim Handelsregister des Amtsgerichts Bonn eingesehen werden.

Der Vorstand ist bzw. war ferner durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 25. Mai 2011 (zu Tagesordnungspunkt 6), vom 27. Mai 2014 (zu Tagesordnungspunkt 8) und vom 28. April 2017 (zu Tagesordnungspunkt 7) ermächtigt, Bezugsrechte auf Aktien auszugeben. Die Ermächtigungsbeschlüsse sind aus den notariellen Sitzungsniederschriften ersichtlich, die beim Handelsregister des Amtsgerichts Bonn einsehbar sind. Die Hauptversammlung hat zur Bedienung von noch auszugebenden oder bereits ausgegebenen Bezugsrechten bedingte Kapitalerhöhungen beschlossen.

Die Einzelheiten sind in § 5 Abs. 3 bis 5 der Satzung bestimmt. Zum 31. Dezember 2017 sind Bezugsrechte ausgegeben, die bei Vorliegen der Voraussetzungen mit bis zu 37.625.184 Aktien der Deutsche Post AG zu bedienen sind. Unter den erteilten Ermächtigungen können bis zu 82.788.141 weitere Bezugsrechte ausgegeben werden.

Die Hauptversammlung vom 28. April 2017 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 27. April 2022 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung am 28. April 2017 (Tagesordnungspunkt 8) gefassten Ermächtigungsbeschluss. Ergänzend dazu hat die Hauptversammlung vom 28. April 2017 den Vorstand ermächtigt, in dem zu Tagesordnungspunkt 8 beschlossenen Rahmen eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben (Tagesordnungspunkt 9). Auf der Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses hat die Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2017 keine eigenen Aktien erworben.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern

Es besteht ein Vertrag zwischen der Deutsche Post AG und einem Bankenkonsortium über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 2 Mrd €. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des Vertrags hat jedes Mitglied des Bankenkonsortiums unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, seinen Anteil an der Kreditlinie sowie seinen jeweiligen Anteil an ausstehenden Krediten zu kündigen und deren Rückzahlung zu verlangen. Weiterhin sehen die Anleihebedingungen der unter dem im März 2012 etablierten „Debt Issuance Programme“ emittierten Anleihen sowie der im Dezember 2012 und im Dezember 2017 begebenen Wandelanleihen Kontrollwechselbestimmungen vor. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne der Bedingungen gewähren diese den Gläubigern unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, die vorzeitige Rückzahlung der jeweiligen Schuldverschreibungen zu verlangen.

Für den Fall eines Kontrollwechsels ist allen Mitgliedern des Vorstands das Recht eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ihr Amt jeweils aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen (Sonderkündigungsrecht). Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts oder einvernehmlicher Aufhebung des Vorstandsvertrags innerhalb von neun Monaten seit Kontrollwechsel hat das Mitglied des Vorstands Anspruch auf Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsvertrags, begrenzt durch die vom Deutschen Corporate Governance Kodex in Nr. 4.2.3 empfohlenen Caps mit der im Vergütungsbericht dargestellten Präzisierung. Beim Jahresbonusplan mit Share Matching für Führungskräfte wird im Falle eines Kontrollwechsels der Gesellschaft die Haltefrist für die Aktien mit sofortiger Wirkung unwirksam. Die teilnehmenden Führungskräfte erhalten zeitnah die volle Zahl der ihrem Aktieneinsatz entsprechenden Matching Shares. In einem derartigen Fall trägt der Arbeitgeber alle nachteiligen steuerlichen Folgen, die sich aus der Verkürzung der Haltefrist ergeben. Davon ausgenommen sind Steuern, die normalerweise nach der Haltefrist anfallen.

Forschung und Entwicklung

Da die Deutsche Post AG als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Struktur der Vergütung des Konzernvorstands im Geschäftsjahr 2017

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist an der Unternehmensstrategie ausgerichtet und zielt auf eine erfolgsorientierte und nachhaltige Unternehmensführung ab. Für die Vorstandsmitglieder wird ein Anreiz geschaffen, sich langfristig im und für das Unternehmen zu engagieren.

Die Angemessenheit der Vergütung wird durch den Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Kriterien für die Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung sind sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Hierbei berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt, auch in der zeitlichen Entwicklung. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung wird der Aufsichtsrat von einem unabhängigen externen Vergütungsexperten unterstützt.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich zusammen aus einer erfolgsunabhängigen Komponente und variablen, das heißt erfolgsbezogenen Komponenten, die kurz-, mittel- und langfristig wirken. Hinzu kommen Versorgungszusagen sowie Nebenleistungen.

Höchstgrenzen für die Vergütung

Die Vergütung weist insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Bestandteile betragsmäßige Höchstgrenzen auf. Für die ab dem Geschäftsjahr 2017 gewährte Vergütung wurde über die bisher bestehenden Begrenzungen hinaus ein Gesamt-Cap von 8 Mio € für den Vorstandsvorsitzenden sowie von 5 Mio € für die ordentlichen Vorstandsmitglieder jeweils zuzüglich Nebenleistungen eingeführt, der den aus der Zielvergütung eines Geschäftsjahres erreichbaren Maximalbetrag zusätzlich begrenzt (Gesamt-Cap der gewährten Vergütung).

Neben diesem Gesamt-Cap der in einem Geschäftsjahr gewährten Vergütung wird ab 2022 durch einen zweiten Gesamt-Cap sichergestellt, dass die in einem Geschäftsjahr zufließende Vergütung den Betrag von 8 Mio € für den Vorstandsvorsitzenden sowie von 5 Mio € für die ordentlichen Vorstandsmitglieder nicht überschreitet (Gesamt-Cap der Zuflussvergütung). Diese Grenzen gelten ebenfalls zuzüglich Nebenleistungen.

Erfolgsunabhängige Komponenten

Erfolgsunabhängige Komponenten sind die Jahresfestvergütung (Grundgehalt) sowie Nebenleistungen.

Die Jahresfestvergütung wird in zwölf gleichen Monatsraten nachträglich zum Monatsende gezahlt. Nebenleistungen bestehen vor allem aus Firmenwagennutzung, Zuschüssen zur Kranken- und Pflegeversicherung in entsprechender Anwendung von Vorschriften des Sozialgesetzbuches sowie besonderen Pauschalen und Leistungen bei Einsatz außerhalb des Heimatlandes.

Erfolgsabhängige Komponenten

Die variable Vergütung des Vorstands ist ganz überwiegend mehrjährig, das heißt mittel- und langfristig ausgerichtet. Die variable Zielvergütung 2017 besteht zu mehr als der Hälfte aus einem Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) mit vierjähriger Bemessungsperiode und im Übrigen aus der an den jährlichen geschäftlichen Erfolg gebundenen Jahreserfolgsvergütung, von der wiederum 50 % in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum überführt werden (Deferral). Die variablen Vergütungskomponenten sind ausnahmslos zukunftsbezogen.

Weniger als ein Viertel des variablen Vergütungsbestandteils wird auf Basis einer einjährigen Bemessungsgrundlage gewährt.

Jahreserfolgsvergütung

Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Jahreserfolgsvergütung, deren individuelle Höhe sich nach dem Grad richtet, in dem vorab festgelegte Zielwerte erreicht, unter- oder überschritten werden. Sind die für das Geschäftsjahr auf Basis einer anspruchsvollen Zielsetzung festgelegten oberen Zielwerte realisiert, wird die maximale Jahreserfolgsvergütung gewährt. Soweit die für das Geschäftsjahr festgelegten Zielwerte nicht vollständig oder gar nicht erreicht werden, wird eine anteilige oder gar keine Jahreserfolgsvergütung gewährt.

Der Aufsichtsrat beurteilt die Erreichung der vereinbarten Ziele anhand der festgelegten Zielkriterien. Die maximale Höhe der Jahreserfolgsvergütung ist auf den Betrag der Jahresfestvergütung begrenzt.

Die Zielkriterien, nach denen die Höhe der Jahreserfolgsvergütung bemessen wird, sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Maßgebend ist für alle Mitglieder des Vorstands die Steuerungsgröße „EBIT after Asset Charge“ (Gewinn nach Kapitalkosten) einschließlich Kapitalkosten auf Goodwill und vor Wertminderung auf Goodwill (nachfolgend: EAC) des Konzerns. Für die Vorstände der Unternehmensbereiche Post - eCommerce - Parcel, Express, Global Forwarding, Freight und Supply Chain ist zusätzlich das EAC der jeweils verantworteten Division maßgeblich. Auch der berichtete Free Cashflow des Konzerns ist Bestandteil der Zielvereinbarungen aller Vorstandsmitglieder. Die Zielsetzung orientiert sich an der Kapitalmarktguidance. Zudem wird mit allen Vorstandsmitgliedern ein Mitarbeiterziel, basierend auf der jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung, vereinbart. Im Geschäftsjahr 2017 wurde der KPI „Mitarbeiterengagement“ bei der Erfolgsmessung berücksichtigt. Wie in den Vorjahren werden mit den Vorstandsmitgliedern zudem weitere Ziele vereinbart, die im Einklang mit der Konzernstrategie deren Arbeitsschwerpunkte im jeweiligen Geschäftsjahr widerspiegeln. Die gewährte Jahreserfolgsvergütung besteht zu 75 % aus finanziellen und zu 25 % aus nichtfinanziellen Zielen.

Deferral

Die Jahreserfolgsvergütung wird, auch wenn die vereinbarten Ziele erreicht worden sind, nicht vollständig auf einmal ausgezahlt. 50 % der Jahreserfolgsvergütung werden in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum – ein Jahr Leistungsphase, zwei Jahre Nachhaltigkeitsphase – überführt (Deferral). Eine Auszahlung dieser Mittelfristkomponente erfolgt erst nach Ablauf der Nachhaltigkeitsphase und nur, wenn zusätzlich während der Nachhaltigkeitsphase das Nachhaltigkeitskriterium EAC erreicht wird. Das ist der Fall, wenn mindestens die Kapitalkosten verdient wurden. Anderenfalls entfällt die Zahlung ersatzlos. Die Regelung wirkt somit im Sinne eines Malussystems, das die Ausrichtung der Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens stärkt und langfristige Anreize setzt.

Long-Term-Incentive Plan

Die Gesellschaft gewährt den Vorständen seit dem Geschäftsjahr 2006 im Rahmen eines Long-Term-Incentive Plans (LTIP) eine aktienkursbasierte, langfristig orientierte Barvergütung durch Ausgabe von Stock Appreciation Rights (SAR). Zur Teilnahme am LTIP müssen die Vorstandsmitglieder ein Eigeninvestment in Höhe von 10 % des jährlichen Grundgehalts am Gewährungsstichtag erbringen, vorrangig in Aktien.

Im Geschäftsjahr 2017 haben die Vorstandsmitglieder SAR im Wert eines Grundgehalts am Gewährungsstichtag erhalten. Ab dem Geschäftsjahr 2018 erhalten sie in Abhängigkeit von der Erreichung einjähriger strategischer Ziele SAR im Wert von 50 bis 150 % eines Grundgehalts am Gewährungsstichtag. Maßgebliche Zielkategorien für die Gewährung von SAR in 2018 sind die Aktienkursentwicklung im Vergleich zum Wettbewerb sowie strategische Individualziele einschließlich jeweils eines digitalen Transformationszieles.

Die gewährten SAR können frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren ganz oder teilweise ausgeübt werden, wenn am Ende der Wartezeit die absoluten bzw. relativen Erfolgsziele erreicht wurden. Die Ausübung muss innerhalb eines Zeitraums von weiteren zwei Jahren nach Ablauf der Wartezeit erfolgen (Ausübungsfrist), anderenfalls verfallen nicht ausgeübte SAR.

Um zu ermitteln, ob und wie viele der gewährten SAR ausübbar sind, werden vier aktienkursbezogene (absolute) und zwei auf einen Vergleichsindex bezogene (relative) Erfolgsziele gemessen. Im Rahmen der absoluten Erfolgsziele wird jeweils ein Sechstel der gewährten SAR erdient, wenn der Endkurs der Deutsche-Post-Aktie am Ende der Wartezeit mindestens 10, 15, 20 oder 25 % über dem Ausgabepreis liegt. Die beiden relativen Erfolgsziele sind an die Performance der Aktie im Verhältnis zur Performance des STOXX Europe 600 Index (SXXP; ISIN EU0009658202) gekoppelt. Sie sind erreicht, wenn die Wertentwicklung der Aktie der des Indexes entspricht bzw. ihn um mehr als 10 % überschreitet.

Um die Wertentwicklung zu ermitteln, werden der Durchschnittskurs der Deutsche-Post-Aktie bzw. der Durchschnittsindexwert während eines Referenz- und eines Performancezeitraums miteinander verglichen. Beim Referenzzeitraum handelt es sich um die letzten 20 aufeinanderfolgenden Handelstage vor dem Ausgabebetrag. Der Durchschnittskurs der Deutsche-Post-Aktie während des Referenzzeitraums der Tranche 2017 lag bei 34,72 € und der Durchschnittsindexwert bei 375,59 Punkten. Der Performancezeitraum betrifft die letzten 60 Handelstage vor Ablauf der Wartezeit. Der Durchschnittskurs (Endkurs) wird aus dem Durchschnitt der jeweiligen Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG ermittelt. Werden zum Ablauf der Wartezeit absolute oder relative Erfolgsziele nicht erreicht, verfallen die darauf entfallenden SAR ersatz- und entschädigungslos.

Jedes ausgeübte SAR berechtigt das Vorstandsmitglied zum Barausgleich in Höhe der Differenz zwischen dem Durchschnitt der Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie während der letzten fünf Handelstage vor dem Ausübungstag und dem Ausübungspreis der SAR. Der Erlös aus den Wertsteigerungsrechten ist auf einen Höchstbetrag beschränkt. Die Vergütung aus Wertsteigerungsrechten kann darüber hinaus durch den Aufsichtsrat bei außerordentlichen Entwicklungen begrenzt werden.

Versorgungszusagen (Alters- und Hinterbliebenenversorgung)

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Versorgungszusage auf der Basis eines beitragsorientierten Systems; Frank Appel und Jürgen Gerdes verfügen noch über Altzusagen. Im Rahmen der beitragsorientierten Leistungszusage schreibt das Unternehmen für jedes Vorstandsmitglied einen jährlichen Beitrag in Höhe von 35 % der Jahresfestvergütung auf einem virtuellen Versorgungskonto gut. Die Dauer der Beitragszahlung ist auf 15 Jahre begrenzt.

Das Versorgungskapital wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls mit dem Zinssatz „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ verzinst, mindestens jedoch in Höhe von 2,25 % jährlich. Die Versorgungsleistung wird als Kapital in Höhe des angesammelten Wertes des Versorgungskontos ausgezahlt. Der Leistungsfall tritt bei Erreichen der Altersgrenze (Vollendung des 62. Lebensjahres), bei Invalidität während der Amtsdauer oder bei Tod ein.

Der Begünstigte hat im Versorgungsfall ein Rentenwahlrecht. Bei Ausübung wird das Kapital in eine Rente umgerechnet, wobei der durchschnittliche „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ in den letzten zehn vollen Kalenderjahren vor Eintritt des Versorgungsfalls angewendet wird und weiterhin individuelle Daten der Hinterbliebenen sowie eine künftige Rentenanpassung von 1 % pro Jahr berücksichtigt werden.

Frank Appel und Jürgen Gerdes wurden bei ihrer ersten Bestellung die damals in der Gesellschaft üblichen endgehaltsabhängigen unmittelbaren Pensionszusagen erteilt. Vorgesehen sind Versorgungsleistungen, wenn das Vorstandsmitglied wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit, Tod oder altersbedingt aus dem Dienst ausscheidet. Nach fünf Vorstandsdienstjahren bleiben die erworbenen Anwartschaften in vollem Umfang erhalten; sowohl Frank Appel als auch Jürgen Gerdes haben diese Mindestdienstzeit überschritten. In der Versorgungszusage von Frank Appel ist vorgesehen, dass Altersleistungen frühestens ab Vollendung des 55. Lebensjahres gewährt werden. Aufgrund seiner Bestellung über diesen Zeitpunkt hinaus hat er diese Regelung nicht in Anspruch genommen. Jürgen Gerdes werden Altersleistungen frühestens ab dem 62. Lebensjahr gewährt.

Die Versorgung von Frank Appel und Jürgen Gerdes ist auf eine laufende Ruhegeldleistung gerichtet. Sie haben ein Wahlrecht und können stattdessen auch eine Kapitalzahlung wählen. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von den pensionsfähigen Bezügen und dem Versorgungsgrad, der sich aus der Anzahl der Dienstjahre ergibt. Pensionsfähiges Einkommen ist die Jahresfestvergütung (Grundgehalt), berechnet nach dem Durchschnitt der letzten zwölf Kalendermonate der Beschäftigung. Sowohl Frank Appel als auch Jürgen Gerdes haben nach Ablauf einer Dienstzeit von zehn Jahren den maximalen Versorgungsgrad (50 %) erreicht. Die späteren Rentenleistungen werden entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes für Deutschland erhöht oder ermäßigt.

**Regelungen zur Begrenzung der Abfindungshöhe gemäß Kodex-Empfehlung,
Change-of-Control-Regelungen und nachvertragliches Wettbewerbsverbot**

Die Vorstandsverträge sehen entsprechend der Empfehlung des DCGK eine Vereinbarung vor, dass im Falle vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit nicht mehr als der Wert der Ansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages vergütet wird. Dabei sind Zahlungen begrenzt auf den Wert von maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen (Abfindungs-Cap). Der Abfindungs-Cap wird ohne etwaige Sondervergütungen oder Werte von zugewiesenen Rechten aus einem Long-Term-Incentive-Plan berechnet.

Für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control) ist allen Mitgliedern des Vorstands das Recht eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ihr Amt jeweils aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen (Sonderkündigungsrecht).

Nach der vertraglichen Regelung wird ein Kontrollwechsel unter der Voraussetzung angenommen, dass entweder ein Aktionär durch das Halten von mindestens 30 % der Stimmrechte – einschließlich der ihm nach § 30 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) zuzurechnenden Stimmrechte Dritter – die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2 WpÜG erworben hat oder mit der Gesellschaft als abhängigem Unternehmen ein Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG geschlossen und wirksam geworden ist oder die Gesellschaft gemäß § 2 Umwandlungsgesetz mit einem anderen konzernfremden Rechtsträger verschmolzen wurde, es sei denn, der Wert des anderen Rechtsträgers beträgt ausweislich des vereinbarten Umtauschverhältnisses weniger als 50 % des Wertes der Gesellschaft.

Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts oder einvernehmlicher Aufhebung des Vorstandsvertrages innerhalb von neun Monaten seit Kontrollwechsel hat das Mitglied des Vorstands Anspruch auf Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages. Hierbei wird der Empfehlung des DCGK entsprochen und die Höhe der Abfindung auf 150 % des Abfindungs-Caps begrenzt. Der Abfindungsbetrag wird um 25 % gekürzt, wenn das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden noch nicht das 60. Lebensjahr vollendet hat. Sofern die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages weniger als zwei Jahre beträgt und das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden das 62. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, entspricht der Abfindungsbetrag dem Abfindungs-Cap. Dasselbe gilt, wenn der Vorstandsvertrag vor Vollendung des 62. Lebensjahres durch Zeitablauf endet, weil er im Zeitpunkt des Kontrollwechsels nur noch eine Laufzeit von weniger als neun Monaten hatte und nicht verlängert wurde.

Geregelt ist darüber hinaus ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot. Als Karenzentschädigung werden während seiner einjährigen Dauer 100 % der zuletzt vertraglich vereinbarten monatlichen anteiligen Jahresfestvergütung (Grundgehalt) gezahlt, auf die anderweitiges Arbeitseinkommen angerechnet wird. Die Karenzzahlung selbst wird bei etwaigen Abfindungszahlungen oder Pensionszahlungen mindernd berücksichtigt. Die Gesellschaft kann vor oder gleichzeitig mit dem Ende des Vorstandsvertrages auf die Einhaltung des Wettbewerbsverbots mit der Wirkung verzichten, dass sie sechs Monate nach Zugang der Erklärung von der Verpflichtung befreit wird, die Karenzentschädigung zu zahlen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung der Deutsche Post AG geregelt. Sie erhalten demnach eine ausschließlich feste jährliche Vergütung in Höhe von 70.000 € (wie Vorjahr).

Für den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie den Vorsitzenden eines Ausschusses erhöht sich die Vergütung um 100 %, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und für das Mitglied eines Ausschusses um 50 %. Dies gilt nicht für den Vermittlungs- und den Nominierungsausschuss. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen angehören bzw. die Funktion eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie im Vorjahr ein Sitzungsgeld von 1.000 € für jede Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses, an der sie teilnehmen. Sie haben Anspruch auf Erstattung der ihnen bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden baren Auslagen. Umsatzsteuern auf Aufsichtsratsvergütung und Auslagen werden erstattet.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung finden Sie unter dpdhl.com/de/investoren sowie im **Corporate-Governance-Bericht**. Den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht für die Deutsche Post AG und den Konzern mit den Angaben gemäß §§ 289b ff., 315b f. HGB finden Sie im **Bericht zur Unternehmensverantwortung** unter dpdhl.de/cr-bericht2017.

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Die Deutsche Post AG weist für das Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 1,9 Mrd € aus. Im Unternehmensbereich Post – eCommerce – Parcel (PeP), der im Wesentlichen das Kerngeschäft von Deutsche Post AG widerspiegelt, wächst das deutsche Paketgeschäft unverändert dynamisch.

Deutsche Post DHL Group konnte im Geschäftsjahr 2017 den Umsatz in allen Unternehmensbereichen steigern. Das Konzern-EBIT lag mit 3,74 Mrd € im Rahmen unserer Erwartungen.

Prognose-Ist-Vergleich

Prognose-Ist-Vergleich

A.09

Ziele 2017	Ergebnisse 2017	Ziele 2018
EBIT > Konzern: rund 3,75 Mrd € > Unternehmensbereich PeP: rund 1,5 Mrd € > DHL-Unternehmensbereiche: rund 2,6 Mrd € > Corporate Center/Anderes: -0,35 Mrd €	EBIT > Konzern: 3,74 Mrd € > Unternehmensbereich PeP: 1,5 Mrd € > DHL-Unternehmensbereiche: 2,59 Mrd € > Corporate Center/Anderes: -0,35 Mrd €	EBIT > Konzern: rund 4,15 Mrd € > Unternehmensbereich PeP: rund 1,5 Mrd € > DHL-Unternehmensbereiche: rund 3,0 Mrd € > Corporate Center/Anderes: -0,35 Mrd €
EAC Entwickelt sich im Einklang mit dem EBIT und steigt	EAC Entwickelt sich im Einklang mit dem EBIT und steigt	EAC Erstanwendung des IFRS 16 führt zu einem Rückgang
Cashflow Free Cashflow über 1,4 Mrd €	Cashflow Free Cashflow steigt auf 1,43 Mrd €	Cashflow Free Cashflow über 1,5 Mrd €
Investitionen (Capex) Ausgaben für Investitionen auf rund 2,3 Mrd € erhöhen	Investitionen (Capex) Ausgaben für Investitionen: 2,3 Mrd €	Investitionen (Capex) Ausgaben für Investitionen (ohne Leasing): rund 2,5 Mrd €
Ausschüttung 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende ausschütten	Ausschüttung Vorschlag: 51,9 % des Nettogewinns als Dividende ausschütten	Ausschüttung 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende ausschütten
Mitarbeiterbefragung Zustimmung für Kennzahl „Aktive Führung“ um einen Prozentpunkt erhöhen	Mitarbeiterbefragung Zustimmung für Kennzahl „Aktive Führung“ steigt um einen Prozentpunkt auf 75 %	Mitarbeiterbefragung Zustimmung für Kennzahl „Aktive Führung“ um einen Prozentpunkt erhöhen
Treibhausgas-effizienz CEX erhöht sich um einen Indexpunkt	Treibhausgas-effizienz CEX erhöht sich um zwei Indexpunkte auf 32	Treibhausgas-effizienz CEX erhöht sich um einen weiteren Indexpunkt

Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft belebt sich

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2017 verstärkt, vor allem dank der auf breiter Basis erhöhten konjunkturellen Dynamik. In den Industrieländern betrug der durchschnittliche Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2,3 %. In den aufstrebenden Volkswirtschaften stieg das Wachstum auf 4,7 %. In einigen großen Schwellenländern konnten zum Teil schwere Rezessionen überwunden werden. Insgesamt wuchs die globale Wirtschaftsleistung kaufkraftbereinigt um 3,7 % (Vorjahr: 3,2 %). Der Welthandel profitierte davon überproportional und legte so kräftig zu wie zuletzt vor mehreren Jahren (IWF: 4,7 %, OECD: 4,8 %).

Weltwirtschaft: Wachstumsindikatoren 2017**A.10**

%	Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Export	Binnennachfrage
China	6,9	7,9	k. A.
Japan	1,6	6,8	1,1
USA	2,3	3,4	2,4
Euroraum	2,5	4,8	2,2
Deutschland	2,2	4,7	2,2

Daten teilweise geschätzt, Stand: 14. Februar 2018
 Quellen: Postbank, nationale Statistiken

Die asiatischen Schwellenländer wiesen erneut die höchste wirtschaftliche Dynamik auf. Das BIP-Wachstum überstieg mit 6,5 % den Vorjahreswert von 6,4 % geringfügig. Dabei überraschte China mit einer leichten Wachstumsbeschleunigung auf 6,9 % (Vorjahr: 6,7 %) positiv. Die chinesische Wirtschaft konnte vor allem ihre Exporte kräftig ausweiten. In Japan belebte sich die Konjunktur spürbar. Der private Verbrauch wurde moderat, die Bruttoanlageinvestitionen hingegen wurden deutlich gesteigert. Kräftige Impulse kamen von den Exporten, die von einer zunehmenden Nachfrage sowie einem leicht schwächeren Yen profitierten. Insgesamt erhöhte sich das BIP-Wachstum auf 1,8 % (Vorjahr: 0,9 %).

Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten hat spürbar an Tempo gewonnen. Die Unternehmensinvestitionen stiegen kräftig. Der private Verbrauch wurde erneut beachtlich ausgeweitet und blieb wichtigster Wachstumsträger. Der Außenhandel dämpfte das Wachstum leicht, obwohl sich die Ausfuhren spürbar erhöhten. Insgesamt beschleunigte sich das BIP-Wachstum auf 2,3 % (Vorjahr: 1,5 %). Zugleich sank die Arbeitslosenquote auf bereits niedrigem Niveau nochmals spürbar.

Im Euroraum hat sich der konjunkturelle Aufschwung im Berichtsjahr verstärkt. Kräftige Impulse kamen erneut von der Binnennachfrage. Privater Verbrauch und Bruttoanlageinvestitionen wurden wiederum deutlich gesteigert, während sich der Zuwachs beim Staatsverbrauch abschwächte. Der Außenhandel trug positiv zum Wirtschaftswachstum bei, nachdem er es im Vorjahr noch spürbar belastet hatte. Letztlich war dies für die Beschleunigung des BIP-Wachstums auf 2,5 % (Vorjahr: 1,8 %) verantwortlich. Zugleich stellte sich die konjunkturelle Entwicklung aus regionaler Perspektive ausgewogener dar als in den Vorjahren. Im Zuge des robusten Aufschwungs ging die durchschnittliche Arbeitslosenquote deutlich auf 9,1 % zurück.

Nachhaltige Impulse für die deutsche Konjunktur kamen erneut von der Binnennachfrage. Der private Verbrauch legte dank kräftig steigender Einkommen deutlich zu, wohingegen der Staatsverbrauch nur noch moderat ausgeweitet wurde. Im Gegenzug verstärkte sich der Zuwachs bei den Ausrüstungsinvestitionen. Beachtliche Zuwachsraten waren auch bei Bauinvestitionen sowie Exporten zu verzeichnen. In der Folge verstärkte sich das BIP-Wachstum auf 2,2 % (Vorjahr: 1,9 %). Die Arbeitslosenquote fiel im Jahresdurchschnitt auf 5,7 % (Vorjahr: 6,1 %). Gleichzeitig erhöhte sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten auf 44,3 Mio (Vorjahr: 43,6 Mio).

Preis für Rohöl steigt im Jahresverlauf

Am Jahresende 2017 kostete ein Fass Rohöl der Sorte Brent 66,73 US-\$ (Vorjahr: 55,21 US-\$). Im Jahresdurchschnitt lag der Ölpreis mit gut 54 US-\$ um rund 24 % höher als im Vorjahr. Im Jahresverlauf schwankte er zwischen 44 US-\$ und 67 US-\$. Nach einem Tiefststand im Juni ließ die zunehmende Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft die Nachfrage und die Notierungen kontinuierlich steigen

Kräftige Konjunktur im Euroraum stärkt den Euro

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Verlauf des Jahres 2017 eine vorsichtige Wende ihrer Geldpolitik eingeleitet. Im Frühjahr reduzierte sie das monatliche Volumen ihres Anleiheankaufprogramms um 20 Mrd € auf 60 Mrd €. Zudem beschloss sie im späteren Jahresverlauf eine weitere Reduzierung des monatlichen Volumens auf 30 Mrd €, die zu Beginn des Jahres 2018 wirksam geworden ist. Gleichwohl blieb die Geldpolitik im Euroraum sehr expansiv. Den Hauptrefinanzierungssatz beließ die EZB bei 0,00 %. Der Einlagensatz lag während des gesamten Jahres bei -0,40 %. Die US-Notenbank hat ihren allmählichen Ausstieg aus der krisenorientierten Geldpolitik fortgesetzt. Vor dem Hintergrund des soliden Konjunkturaufschwungs und der weiter sinkenden Arbeitslosigkeit hob sie ihren Leitzins in drei Schritten von jeweils 0,25 Prozentpunkten auf 1,25 % bis 1,50 % zum Jahresende an.

Der Euro konnte 2017 gegenüber dem US-Dollar spürbar zulegen. Er profitierte vor allem vom Konjunkturaufschwung im Euroraum. Zum Jahresende wurde der Euro mit gut 1,20 US-\$ gehandelt. Damit ist er im Jahresverlauf um 14,0 % gestiegen. Infolge der Erwartung des Austritts Großbritanniens aus der EU sowie der zäh verlaufenden Verhandlungen stand das Britische Pfund über weite Strecken des Jahres 2017 unter Abwertungsdruck, wurde dann aber durch eine Leitzinserhöhung seitens der Bank von England gestützt. Der Euro legte im Jahresverlauf um 4,0 % gegenüber dem Britischen Pfund zu.

Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen deutlich rückläufig

Die Anleihemärkte im Euroraum wurden im Jahr 2017 weiterhin von der expansiven Geldpolitik der EZB geprägt. Die Kapitalmarktzinsen blieben auf sehr niedrigem Niveau. Gegen Jahresende ließen die guten konjunkturellen Aussichten und die zunehmende Erwartung einer baldigen Straffung der EZB-Geldpolitik die Kapitalmarktzinsen leicht steigen. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen lag zum Jahresende bei 0,43 % (Vorjahr: 0,21 %). Zehnjährige US-Staatsanleihen rentierten dagegen zum Jahresende mit 2,41 % um 0,03 Prozentpunkte unter dem Schlussstand des Vorjahres. Die Risikoaufschläge für Anleihen von Unternehmen mit guter Bonität lagen Ende 2017 deutlich unter ihrem Vorjahresschlussstand und zugleich auf einem im langjährigen Vergleich niedrigen Niveau.

Die Notierungen an den Aktienmärkten stiegen im Jahresverlauf deutlich an, begünstigt durch die Beschleunigung des globalen BIP-Wachstums bei sehr niedrigen Zinsen. Viele Unternehmen konnten Umsatz und Gewinn steigern und so die Basis für steigende Kurse legen. Selbst die politischen Unsicherheiten, die von Wahlen im Euroraum oder den Brexit-Verhandlungen ausgingen, konnten den Aufwärtstrend nur vorübergehend bremsen. Der DAX beendete das Jahr 2017 bei 12.918 Punkten, womit er im Vorjahresvergleich um 12,5 % zulegte. Der EURO STOXX 50 erzielte nur ein Plus von 6,5 %, während in den USA der marktweite S&P 500 sogar um 19,4 % stieg.

Internationaler Handel legt deutlich zu

Der für uns relevante Welthandel – in Containern verschickte Luft- und Seefracht, ohne flüssige Stoffe und Schüttgut – ist im Berichtsjahr um insgesamt 5,1 % gewachsen (Vorjahr: 1,7 %). Dabei entwickelten sich die Luftfrachtvolumina besonders stark. Die Seefracht- und Luftfrachtimporte nach Asien zeigten die höchsten Wachstumsraten.

Handelsvolumina: Durchschnittliche annualisierte Wachstumsrate 2016 bis 2017

A.11

%						
Import	Asien-Pazifik	Europa	Lateinamerika	MEA (Mittlerer Osten/Afrika)	Nordamerika	
Export						
Asien-Pazifik	6,3	4,7	6,8	-1,5	5,6	
Europa	6,0	0,5	7,8	2,6	4,4	
Lateinamerika	6,4	0,9	3,4	2,5	3,3	
MEA (Mittlerer Osten/Afrika)	8,3	4,2	8,7	5,7	8,2	
Nordamerika	8,8	4,2	-1,1	8,9	5,4	

Quelle: Seabury Cargo Advisory, Stand: 28. November 2017; bezogen auf alle relevanten See- und Luftfrachthandelsvolumina in Tonnen, ohne flüssige Stoffe und Schüttgut. Sendungen innerhalb der EU-Freizone sind nicht enthalten.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Als Marktführer unterliegen viele unserer Dienstleistungen der sektorspezifischen Regulierung nach dem Postgesetz. Angaben hierzu sowie zu rechtlichen Risiken finden Sie im Abschnitt Chancen und Risiken.

Wesentliche Ereignisse

Mit Beschluss des Vorstands vom 21. März 2017 wurde eine Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Anteile in Höhe von 27,3 Mio Stück durchgeführt.

Im Dezember 2017 haben wir zwei Anleihen mit einem Gesamtnennbetrag von 1,5 Mrd € platziert: eine Wandelanleihe über 1,0 Mrd € mit einer Laufzeit von siebeneinhalb Jahren sowie eine klassische Anleihe über 500 Mio € mit einer Laufzeit von zehn Jahren.

Ertragslage

Gestiegener Umsatz

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 253 Mio € bzw 1,8 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was im Wesentlichen auf den gestiegenen Umsatz im Geschäftsfeld eCommerce - Parcel zurückzuführen ist. Gesonderte Erläuterungen zu den Umsatzerlösen enthält der folgende Absatz „Analyse der Umsatzentwicklung“.

Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

A.12

Mio Euro	2016	2017
Umsatz	14.080	14.333
Jahresüberschuss	1.492	1.886
Umsatzrendite (Basis Jahresüberschuss)	11 %	13 %
Bilanzgewinn	5.487	6.103
Return on Equity (Basis Jahresüberschuss)	10 %	12 %

Die sonstigen betrieblichen Erträge verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 94 Mio € bzw. 8,5 %. Die betrieblichen Aufwendungen (Material-, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) verminderten sich auf 14.210 Mio € (Vorjahr 14.516 Mio €). Die Materialaufwendungen stiegen überwiegend aufgrund höherer Aufwendungen für bezogene Leistungen zur Beförderung von Brief- und Paket-sendungen um 45 Mio €. Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 148 Mio € auf 7.434 Mio € gesunken. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr 2016 durchgeführten Vorruhestandsprogramm. Die Abschreibungen stiegen um 17 Mio €. Einen Rückgang gab es bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 220 Mio € auf 1.867 Mio €, der sich hauptsächlich durch geringere Kursdifferenzen begründet.

Das Finanzergebnis in Höhe von 925 Mio € (Vorjahr 827 Mio €) setzt sich zusammen aus dem Beteiligungsergebnis von 1.276 Mio € und dem Zinsergebnis von -351 Mio €. Die Veränderung im Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Erträge aus Gewinnabführung von der Deutsche Post Beteiligung Holding GmbH um 409 Mio €, dem steht der erhöhte Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen in Höhe von 287 Mio € gegenüber. Im Vorjahr erfolgte die Umstellung des HGB Rechnungszinses bei den Pensionsrückstellungen von 7- auf 10-Jahres-Durchschnitt, was zu einem positiven Einmaleffekt in 2016 führte.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -197 Mio € (Vorjahr 2 Mio €), die im Vorjahr durch einen Einmaleffekt geprägt waren, wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.886 Mio € (Vorjahr 1.492 Mio €) ausgewiesen.

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr beträgt der Bilanzgewinn 6.103 Mio € (Vorjahr 5.487 Mio €).

Die Umsatzrendite (auf Basis des Jahresüberschusses) beläuft sich auf 13% gegenüber 11% im Vorjahr.

Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie, unter Verwendung des Jahresüberschusses als Berechnungsgrundlage, beträgt 1,54 € nach 1,23 € im Vorjahr. Auf der Berechnungsgrundlage des Bilanzgewinns beträgt das Ergebnis je Aktie 4,99 € (Vorjahr 4,53 €).

Weitere ausführliche Erläuterungen zum Jahresabschluss von Deutsche Post AG enthalten der nachfolgende Abschnitt sowie der Anhang.

Analyse der Umsatzentwicklung

Umsatz steigt um 1,8 %

Im Berichtsjahr überstieg der Umsatz der Deutsche Post AG mit 14.333 Mio € den Vorjahreswert (14.080 Mio €) um 1,8 %, obwohl in Deutschland 2,9 Arbeitstage weniger anfielen. Der Großteil des Wachstums kam aus dem Geschäftsfeld eCommerce - Parcel.

Umsatz im Geschäftsfeld Post auf Vorjahresniveau

Im Geschäftsfeld Post lag der Umsatz im Berichtsjahr mit 9.294 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres (9.287 Mio €). Der Absatz ging um 0,3 % zurück.

Zusätzliche Sendungsmengen durch Sonderereignisse wie Wahlen konnten die insgesamt rückläufigen Volumina im Bereich Brief Kommunikation nicht kompensieren. Im Bereich Dialog Marketing hingegen stiegen Umsatz und Absatz, unter anderem durch Kommunikation im Vorfeld von Wahlen.

Geschäftsfeld Post: Umsatz

A.13

Mio Euro	2016 ^{*)}	2017	+/- %
Brief Kommunikation	5.393	5.318	-1,4
Dialog Marketing	2.127	2.217	+4,2
Sonstiges	1.767	1.759	-0,5
Gesamt	9.287	9.294	+0,1

^{*)} angepasst aufgrund geänderter Produktzuordnungen

Geschäftsfeld Post: Volumina

A.14

Mio Stück	2016 ^{*)}	2017	+/- %
Brief Kommunikation	7.212	6.904	-4,3
Dialog Marketing	8.520	8.899	+4,4
Sonstiges	2.539	2.418	-4,8
Gesamt	18.271	18.221	-0,3

^{*)} angepasst aufgrund geänderter Produktzuordnungen

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter

Der Umsatz im Geschäftsfeld eCommerce - Parcel überstieg im Berichtsjahr mit 3.972 Mio € den Vorjahreswert (3.648 Mio €) um 8,9 %.

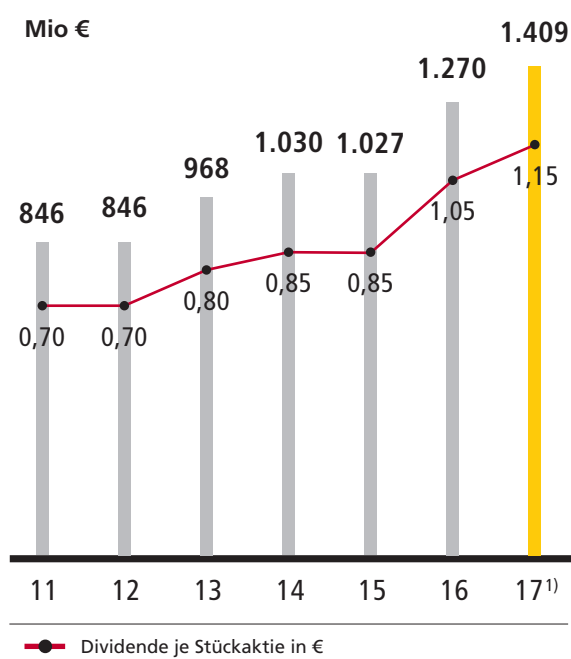
Das Paketgeschäft in Deutschland wächst begünstigt durch den starken Online-Handel kontinuierlich. Der Umsatz bei Parcel Germany erhöhte sich im Berichtsjahr um 9 % auf 3.957 Mio € (Vorjahr: 3.629 Mio €). Der Absatz stieg um 9,2 % auf 1.378 Mio Stück.

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel: Umsatz**A.15**

Mio Euro	2016	2017	+/- %
Parcel Germany	3.629	3.956	+9,0
Sonstiges	19	16	-15,8
Gesamt	3.648	3.972	+8,9

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel: Volumina**A.16**

Mio Stück	2016	2017	+/- %
Parcel Germany	1.262	1.378	+9,2
Sonstiges	2	2	0,0
Gesamt	1.264	1.380	+9,2

Ausschüttungssumme und Dividende je Stückaktie**A.17**¹⁾ Vorschlag**Dividendenvorschlag: 1,15 € je Aktie**

Unsere Finanzstrategie sieht vor, grundsätzlich 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher den Aktionären auf der Hauptversammlung am 24. April 2018 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 1,15 € je Aktie (Vorjahr: 1,05 €) auszuschütten. Die Ausschüttungsquote bezogen auf den Nettogewinn, definiert als Konzernjahresergebnis nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen, beträgt 51,9 %. Berechnet auf den Jahresschlusskurs unserer Aktie ergibt sich eine Nettodividendenrendite von 2,9 %. Die Dividende wird am 27. April 2018 ausgezahlt und ist für inländische Investoren steuerfrei. Eine Steuererstattungs- oder Steueranrechnungsmöglichkeit ist mit der Dividende nicht verbunden.

Finanzlage

Finanzmanagement des Konzerns zentral steuern

Das Finanzmanagement des Konzerns umfasst das Steuern von Liquidität, das Absichern von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisschwankungen, die Konzernfinanzierung, die Vergabe von Bürgschaften und Patronatserklärungen sowie die Kommunikation mit den Rating-Agenturen. Die Verantwortung dafür trägt Corporate Finance in der Bonner Konzernzentrale, unterstützt durch drei regionale Treasury Center in Bonn (Deutschland), Weston, Florida (USA) und Singapur. Sie bilden die Schnittstelle zwischen der Zentrale und den operativen Gesellschaften, beraten diese in Fragen des Finanzmanagements und stellen sicher, dass die konzernweiten Vorgaben umgesetzt werden.

Neben dem Erhalt der nachhaltigen finanziellen Stabilität und Flexibilität des Konzerns ist es Hauptaufgabe von Corporate Finance, die finanziellen Risiken und Kapitalkosten zu minimieren. Um auch in Zukunft ungehindert Zugang zu den Kapitalmärkten zu haben, strebt der Konzern weiterhin ein der Branche angemessenes Kredit-Rating an. Daher prüfen wir vor allem, wie sich unser operativer Cashflow im Verhältnis zur angepassten Verschuldung entwickelt. Diese entspricht den Nettofinanzverbindlichkeiten des Konzerns unter Berücksichtigung der nicht direkt mit Kapital unterlegten Pensionsverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus operativem Leasing.

Finanzielle Flexibilität und niedrige Kapitalkosten erhalten

Die Finanzstrategie des Konzerns baut auf den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements auf und berücksichtigt neben den Interessen der Aktionäre auch die Ansprüche der Fremdkapitalgeber. Durch ein hohes Maß an Kontinuität und Berechenbarkeit für die Investoren sollen die finanzielle Flexibilität und niedrige Kapitalkosten für den Konzern erhalten bleiben.

Wesentlicher Bestandteil der Strategie ist ein Ziel-Rating von „BBB+“, das über die dynamische Kennzahl „FFO to Debt“ (Funds from Operations to Debt, Finanzmittel aus dem operativen Geschäft im Verhältnis zur Verschuldung) gesteuert wird. Weitere Bestandteile der Strategie sind eine nachhaltige Dividendenpolitik und klare Prioritäten, wie überschüssige Liquidität verwendet wird. Sie sollte genutzt werden, um das Planvermögen von Pensionsplänen schrittweise zu erhöhen sowie Sonderdividenden auszuschütten oder Aktienrückkäufe zu tätigen.

Finanzstrategie

A.18

Kredit-Rating

- „BBB+“ bzw. „Baa1“ Bewertung halten
- Dynamische Steuerungsgröße „FFO to Debt“ verwendet

Dividendenpolitik

- 40 % bis 60 % des Nettogewinns ausschütten
- Cashflow und Kontinuität beachten

Überschüssige Liquidität

- Planvermögen von Pensionsplänen erhöhen
- Sonderdividenden ausschütten oder Aktienrückkäufe tätigen

Verschuldungsportfolio

- Syndizierte Kreditlinie als Liquiditätsreserve vereinbart
- „Debt Issuance Programme“ zur Emission von Anleihen etabliert
- Anleihen zur Deckung des langfristigen Kapitalbedarfs begeben

Investoren

- Zuverlässigkeit und Kontinuität von Unternehmensaussagen
- Planbarkeit von zu erwartenden Renditen

Konzern

- Finanzielle und strategische Flexibilität wahren
- Niedrige Kapitalkosten sichern

Die Flüssigen Mittel der Deutsche Post AG sind im Geschäftsjahr um 30 Mio € auf 1.756 Mio € leicht zurückgegangen.

Die Verschuldung (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) der Deutsche Post AG hat sich im Vorjahresvergleich um 669 Mio € auf 19.469 Mio € erhöht. Der Anstieg resultiert aus der Ausgabe von einer neuen Wandelanleihe 2017 in Höhe von 1.000 Mio € sowie einer neuen klassischen Anleihe in Höhe von 500 Mio €, die zum großen Teil zur Finanzierung des Konzern-Cash-Managements verwendet wurden. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus der Reduzierung der Wandelanleihe 2012 in Höhe von 309 Mio € durch Ausübung des Wandlungsrechtes von Investoren.

Cash- und Liquiditätsmanagement erfolgt zentral

Das Cash- und Liquiditätsmanagement der weltweit tätigen Tochtergesellschaften erfolgt zentral über das Corporate Treasury. 80 % des konzernexternen Umsatzes wird in Cash Pools konzentriert und zum internen Liquiditätsausgleich genutzt. In Ländern, in denen dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, werden interne oder externe Kredite und Anlagen zentral vom Corporate Treasury gesteuert. Dabei achten wir auf eine ausgeglichene Bankenpolitik, um unabhängig von einzelnen Banken zu bleiben. Der konzerninterne Umsatz der Tochtergesellschaften wird ebenfalls konzentriert und über die Inhouse-Bank abgewickelt. So vermeiden wir externe Bankgebühren und -margen (Inter-Company Clearing). Der Zahlungsverkehr erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, mit standardisierten Abläufen und IT-Systemen. Dabei wird der externe Zahlungsverkehr vieler Konzerngesellschaften in der konzerninternen Payment Factory zentralisiert. Sie führt Zahlungen im Namen der Konzerngesellschaften über zentrale Konten der Deutsche Post AG aus.

Marktpreisrisiken begrenzen

Um Marktpreisrisiken zu begrenzen, nutzt der Konzern originäre und derivative Finanzinstrumente. Zinsrisiken werden nur mithilfe von Swaps abgesichert. Im Währungsbereich kommen zusätzlich auch Termingeschäfte, Cross-Currency Swaps und Optionen zum Einsatz. Risiken aus Rohstoffpreisschwankungen geben wir weitgehend an unsere Kunden weiter, das Restrisiko steuern wir teilweise mit Rohstoffpreis-Swaps. Die für den Einsatz von Derivaten nötigen Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien geregelt.

Flexibel und stabil finanziert

Der Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf langfristig durch Eigenkapital und Fremdkapital. Dadurch werden sowohl die finanzielle Stabilität als auch eine hinreichende Flexibilität sichergestellt. Unsere wichtigste Finanzierungsquelle ist grundsätzlich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Darüber hinaus sichert uns die syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 Mrd € günstige Marktbedingungen und bildet eine langfristig sichere Liquiditätsreserve mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2020. Die syndizierte Kreditlinie enthält keine weiter gehenden Zusagen, was die Finanzkennziffern des Konzerns betrifft. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde sie im Berichtsjahr nicht beansprucht.

Bei unserer Bankenpolitik achten wir darauf, das zu vergebende Geschäftsvolumen breit zu streuen und mit den Kreditinstituten langfristige Geschäftsbeziehungen zu unterhalten. Den Fremdmittelbedarf decken wir außer über die Kreditlinien auch über andere unabhängige Finanzierungsquellen wie Anleihen und operatives Leasing. Die Fremdmittel werden weitgehend zentral aufgenommen, um Größen- und Spezialisierungsvorteile zu nutzen und so die Fremdkapitalkosten zu minimieren.

Im Rahmen des im Jahr 2012 etablierten „Debt Issuance Programme“ mit einem Volumen von bis zu 8 Mrd € haben wir im Dezember 2017 eine Anleihe mit einem Volumen von 0,5 Mrd € begeben. Darüber hinaus wurde ebenfalls im Dezember 2017 eine Wandelanleihe über 1,0 Mrd € emittiert. Die im selben Monat zugeflossenen Barmittel wurden zur Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten sowie zur weiteren Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen in Großbritannien in Höhe von 0,5 Mrd € genutzt.

Die im Jahr 2012 begebene Wandelanleihe über 1 Mrd € wurde im Berichtsjahr in Höhe von 0,3 Mrd € gewandelt. Weitere Informationen zu den bestehenden Anleihen enthält der Anhang.

Deutsche Post AG begibt Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantien

Die Deutsche Post AG besichert bei Bedarf Kredit-, Leasing- oder Lieferantenverträge, die von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen oder Joint-Venture-Gesellschaften abgeschlossen werden, indem sie Bürgschaften, Patronatserklärungen oder Garantien begibt. Dadurch lassen sich lokal bessere Konditionen durchsetzen. Die Herauslage und Überwachung der Besicherungen erfolgt zentral.

Kreditwürdigkeit des Unternehmens unverändert

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den beiden Rating-Agenturen Moody's Investors Service (Moody's) und Fitch Ratings (Fitch) unverändert mit „A3“ beziehungsweise „BBB+“ eingestuft. Auch der stabile Ausblick beider Rating-Agenturen ist weiterhin gültig. Mit diesen Ratings bleiben wir in der Transport- und Logistikbranche gut positioniert. Die folgende Tabelle zeigt die Bewertungen zum Bilanzstichtag sowie die zugrunde liegenden Faktoren. Die vollständigen und aktuellen Analysen der Rating-Agenturen sowie die Rating-Definitionen finden Sie auf dpdhl.com/de/investoren.

Bewertung der Rating-Agenturen

A.19

	+ Bewertungsfaktoren	- Bewertungsfaktoren
Fitch Ratings Langfristig: BBB+ Kurzfristig: F2 Ausblick: stabil	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausgewogenes unternehmerisches Risikoprofil ➤ Stabile Erlöse aus dem klassischen Briefgeschäft ➤ Wachstum im Paketgeschäft getrieben durch den Internethandel ➤ Starke Marktposition bei globalen Express-Dienstleistungen mit anhaltendem Wachstum und Margenverbesserungen ➤ Ausreichend stabile Kreditkennzahlen und angemessene Liquidität 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Strukturelle Volumentrübkänge aufgrund von langfristigen Veränderungen im Briefbereich ➤ Abhängigkeit von volatilen und wettbewerbsintensiven Märkten in den DHL-Unternehmensbereichen
Moody's Investors Service Langfristig: A3 Kurzfristig: P-2 Ausblick: stabil	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Größe und globale Präsenz als weltweit größter Logistikkonzern ➤ Großes und solides Briefgeschäft in Deutschland ➤ Erwartete weitere Profitabilitätssteigerungen durch Restrukturierungen und Investitionen in Netzwerke ➤ Angemessene Kreditkennzahlen, konservatives Finanzprofil und exzellente Liquiditätsposition 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Herausfordernde und wettbewerbsintensive Marktbedingungen ➤ Abhängigkeit von globalen makroökonomischen Entwicklungen in den Logistikbereichen ➤ Struktureller Rückgang des traditionellen Briefgeschäfts ➤ Andauernde Neustrukturierung in Global Forwarding, Freight

Liquidität und Mittelherkunft

Zum Bilanzstichtag verfügte die Deutsche Post AG über Flüssige Mittel in Höhe von 1,8 Mrd € (Vorjahr: 1,8 Mrd €). Die Flüssigen Mittel werden entweder zentral am Geldmarkt angelegt oder auf laufenden Bankkonten platziert. Das Volumen dieser Geldanlagen betrug zum Bilanzstichtag 1,7 Mrd € (Vorjahr: 1,7 Mrd €). Darüber hinaus bestand ein Geldmarktfonds von 0,5 Mrd € (Vorjahr: 0,2 Mrd €).

Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen sind im Berichtsjahr auf 390 Mio € (Vorjahr 375 Mio €) gestiegen und vor allem in Grundstücke und Gebäude (85 Mio €), Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (190 Mio €) sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (72 Mio €) geflossen. Neben den Investitionen in Brief- und Paketzentren, Förder- und Verteilanlagen wurde auch in die elektrobetriebene Fahrzeugflotte investiert.

Vermögenslage

Bilanz Deutsche Post AG

Die Bilanzsumme stieg zum Bilanzstichtag um 4,6% auf 35.662 Mio € (im Vorjahr 34.081 Mio €) an.

Das Anlagevermögen hat sich von 18.138 Mio € auf 18.404 Mio € erhöht. Erläuterungen zu den Investitionen enthält der vorstehende Abschnitt.

Das Umlaufvermögen verzeichnete einen Anstieg von 1.329 Mio €, was sich zum großen Teil auf gestiegene Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.228 Mio € begründet.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen und weist nun eine Höhe von 16.143 Mio € (Vorjahr 15.239 Mio €) aus. Der infolge des Vorjahresgewinns an die Anteilseigner ausgeschüttete Betrag in Höhe von 1.270 Mio € wurde durch den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 1.886 Mio € deutlich überkompensiert. Bei der Kapitalrücklage kam es im Wesentlichen durch das von Investoren ausgeübte Wandlungsrecht zur Ausübung der Wandelschuldverschreibung 2012 in neue Aktien und dem Wandlungsrecht durch Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung 2017 insgesamt zu einem Anstieg von 375 Mio €. Die Gewinnrücklage verringerte sich vor allem infolge des Aktienrückkaufprogrammes im Geschäftsjahr um 100 Mio €. Insgesamt hat sich die Eigenkapitalquote von 45,3 % im Berichtsjahr nach 44,7 % im Vorjahr leicht erhöht. Die Eigenkapitaldeckung des Anlagevermögens beläuft sich nun auf 88 % nach 84 % im Vorjahr.

Die Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht um 39 Mio €. Dabei erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 40 Mio €. Zudem werden höhere Steuerrückstellungen (129 Mio €) und geringere Sonstige Rückstellungen (130 Mio €) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten stiegen um 630 Mio € auf 15.161 Mio € an. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch die Ausgabe einer neuen Wandelschuldverschreibung 2017 in Höhe von 1.000 Mio € und einer neuen klassischen Anleihe in Höhe von 500 Mio € zur Finanzierung des Konzern-Cash-Managements bei einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe 2012 in Höhe von 309 Mio € durch Ausübung des Wandlungsrechtes von Investoren und geringeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 493 Mio €.

Weitergehende Erläuterungen zur Bilanz der Deutsche Post AG enthält der Anhang.

Deutsche-Post-Aktie

Mehrjahresübersicht Deutsche-Post-Aktie (Konzernergebnis nach IFRS)

A.20

		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Jahresschlusskurs	€	11,88	16,60	26,50	27,05	25,96	31,24	39,75
Höchstkurs	€	13,83	16,66	26,71	28,43	31,08	31,35	40,99
Tiefstkurs	€	9,13	11,88	16,51	22,30	23,15	19,73	30,60
Anzahl der Aktien zum 31. Dezember	Mio Stück	1.209,0	1.209,0	1.209,0	1.211,2	1.212,8	1.240,9	1.228,7
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember	Mio €	14.363	20.069	32.039	32.758	31.483	38.760	48.841
Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag ¹⁾	Stück	4.898.924	4.052.323	4.114.460	4.019.689	4.351.223	3.497.213	2.613.290
Jahresperformance mit Dividende	%	-1,3	45,6	63,9	5,1	-0,9	23,6	30,6
Jahresperformance ohne Dividende	%	-6,5	39,7	59,6	2,1	-4,0	20,3	27,2
Beta-Faktor ²⁾		1,19	0,88	0,86	0,94	0,95	0,97	0,99
Ergebnis je Aktie ³⁾	€	0,96	1,36 ⁷⁾	1,73	1,71	1,27	2,19	2,24
Cashflow je Aktie ⁴⁾	€	1,96	-0,17	2,47	2,51	2,84	2,03	2,72
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁵⁾		12,4	12,2 ⁷⁾	15,3	15,8	20,4	14,3	17,7
Kurs-Cashflow-Verhältnis ^{4), 6)}		6,1	-97,6	10,7	10,8	9,1	15,4	14,6
Ausschüttungssumme	Mio €	846	846	968	1.030	1.027 ⁸⁾	1.270	1.409 ¹⁰⁾
Ausschüttungsquote	%	72,7	51,6	46,3	49,7	66,7 ⁹⁾	48,1	51,9
Dividende je Aktie	€	0,70	0,70	0,80	0,85	0,85	1,05	1,15 ¹⁰⁾
Dividendenrendite	%	5,9	4,2	3,0	3,1	3,3	3,4	2,9

¹⁾ Über Xetra gehandeltes Volumen

²⁾ Beta drei Jahre; Quelle: Bloomberg

³⁾ Bezogen auf das Jahresergebnis nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

⁴⁾ Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

⁵⁾ Jahresschlusskurs ÷ Ergebnis je Aktie

⁶⁾ Jahresschlusskurs ÷ Cashflow je Aktie

⁷⁾ Nach Anwendung von IAS 19R angepasst

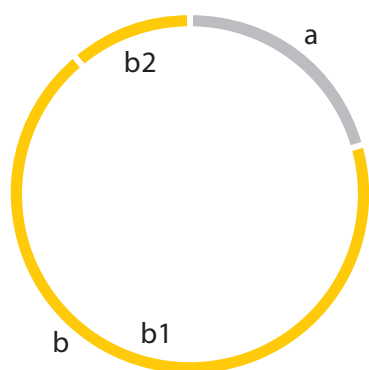
⁸⁾ Verringerung aufgrund des erfolgten Aktienrückkaufs

⁹⁾ Ohne außerordentliche Effekte (NFE- und Streikeffekte, Beteiligungsverkäufe sowie weitere Einmaleffekte, teilweise auf Managementschätzungen basierend): 45,8 %

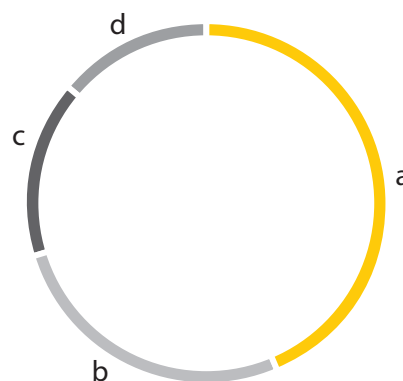
¹⁰⁾ Vorschlag

Stabiler Free Float

Der Aktienanteil unseres größten Investors – der KfW Bankengruppe – liegt bei 20,7 % (Vorjahr: 20,5 %), der Streubesitz bei 79,3 %. Auf Basis der Zahlen unseres Aktienregisterführers liegt der Anteil der von Privataktionären gehaltenen ausstehenden Aktien bei 11,1 % (Vorjahr: 10,8 %). In der regionalen Verteilung der identifizierten institutionellen Investoren sind US-amerikanische Investoren mit einem Anteil von 15,8 % (Vorjahr: 13,9 %) am stärksten vertreten. Großbritannien liegt mit einem Anteil von 13,8 % (Vorjahr: 12,6 %) darunter. Der Anteil institutioneller Anleger aus Deutschland hat sich auf 12,0 % (Vorjahr: 12,4 %) verringert. Unsere 25 größten institutionellen Investoren halten insgesamt 38,9 % (Vorjahr: 41,3 %) der ausgegebenen Aktien.

Aktionärsstruktur¹⁾ A.21

a	KfW Bankengruppe	20,7 %
b	Free Float	79,3 %
b1	Institutionelle Investoren	68,2 %
b2	Privataktionäre	11,1 %

¹⁾ Stand: 31. Dezember 2017**Aktionäre nach Regionen¹⁾ A.22**

a	Deutschland	43,8 %
b	Sonstige	26,6 %
c	USA	15,8 %
d	UK	13,8 %

¹⁾ Stand: 31. Dezember 2017

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Mitarbeiter

Einer veränderten Arbeitswelt offen begegnen

Wir fördern das Potenzial unserer Mitarbeiter und bieten ihnen ein wertschätzendes Arbeitsumfeld mit wettbewerbsfähiger Vergütung. In Zeiten der Digitalisierung heißt das, auch auf Veränderungen in unserer Arbeitsweise zu reagieren, kommende Herausforderungen offen und unvoreingenommen anzunehmen. Hier sind besonders unsere Führungskräfte gefragt, unterstützt durch gezielte Personalarbeit ihre Mitarbeiter in die Gestaltung dieser Veränderungen einzubinden.

Mitarbeiter nach ihrer Meinung fragen

Unsere jährliche konzernweite Mitarbeiterbefragung umfasst 41 Fragen, die sich zehn Themengebieten sowie einem Index zuordnen lassen. In fast allen Gebieten verzeichnen wir für das Jahr 2017 stabile oder verbesserte Ergebnisse. Fast alle Werte liegen auf der Höhe von oder über externen Referenzwerten. Die Akzeptanz dieses Instruments wird durch eine um zwei Prozentpunkte gestiegene Beteiligungsquote von 76 % verdeutlicht.

Ausgewählte Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung**A.23**

%	2016	2017
Beteiligungsquote	74	76
Zustimmung zum KPI „Aktive Führung“	74	75
Zustimmung zum KPI „Mitarbeiterengagement“	75	75

Mitarbeiterzahl steigt weiterhin leicht

Zum 31. Dezember 2017 haben wir, auf Vollzeitkräfte umgerechnet, 142.257 Mitarbeiter beschäftigt – das waren 2,4 % mehr als im Vorjahr. Die Kopfzahl betrug am Jahresende 168.834.

Anzahl der Mitarbeiter**A.24**

	31. Dez. 2016	31. Dez. 2017	Veränderung in %
1. Vollzeitkräfte umgerechnet, (ohne Auszubildende)			
Zum Stichtag 31.12. insgesamt	138.985	142.257	2,4
Aufteilung nach Unternehmensbereichen:			
Post - eCommerce - Parcel	134.571	137.783	2,4
Sonstige	4.414	4.474	1,4
2. Kopfzahl (ohne Auszubildende)			
Zum Stichtag 31.12. insgesamt	166.997	168.834	1,1
davon			
Arbeitnehmer	135.736	139.140	2,5
Beamte	31.261	29.694	-5,0
3. Im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	165.786	166.899	0,7

Personalaufwand unter Vorjahresniveau

Der Personalaufwand verringerte sich mit 7.434 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert (7.582 Mio €). Details dazu schildern wir im Anhang.

Leistung adäquat vergüten

Eine leistungsorientierte und marktübliche Vergütung, die die langfristigen Anforderungen des Unternehmens abbildet, fördert unsere Attraktivität als Arbeitgeber. Mithilfe einer systematischen Stellenbewertung stellen wir eine angemessene und ausgewogene Vergütungsstruktur sicher.

Darüber hinaus stärken wir Loyalität und Motivation unserer Mitarbeiter mit weiteren Leistungen wie Zuschüssen zu leistungs- und leistungsorientierten betrieblichen Altersversorgungssystemen.

Altersgerecht und abgesichert arbeiten

In Deutschland haben wir bereits im Jahr 2011 auf die absehbare demografische Entwicklung reagiert und zwischen Deutsche Post AG und Gewerkschaften einen Generationenvertrag geschlossen. Inzwischen führen 24.401 Arbeitnehmer ein Zeitwertkonto und 3.886 befinden sich in Altersteilzeit. Vergleichbare Regelungen bieten wir seit 2016 auch Beamten an, von denen bereits 3.629 ein Lebensarbeitszeitkonto eingerichtet und 1.076 mit der Altersteilzeit begonnen haben.

Mitarbeiter gezielt entwickeln

Eine Kultur der Kundenorientierung braucht ein gemeinsames Verständnis. Im Rahmen der konzernweiten Initiative Certified bieten wir den Mitarbeitern ein breites Kursangebot, in dem sie spezielles, für ihren Aufgabenbereich relevantes Wissen erwerben und mehr über den Konzern erfahren.

Wichtiger Bestandteil der Entwicklungsmaßnahmen für unsere Führungskräfte ist die Weiterentwicklung ihres Führungsstils auf Basis der neu definierten Führungsattribute. Die Mehrheit der Zielgruppe hat mittlerweile am Certified-Logistics-Leader-Programm teilgenommen.

In Deutschland, Österreich, der Schweiz und Dänemark bietet Deutsche Post DHL Group jungen Menschen Ausbildungsmöglichkeiten im dualen System aus betrieblicher Ausbildung und staatlicher Berufsschule. Allein in Deutschland kann dabei aus mehr als 15 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen sowie zwölf Studiengängen im dualen System gewählt werden. Im Jahr 2017 haben wir 2.472 Ausbildungs- oder Studienplätze angeboten.

Vielfalt stärkt eigene Innovationskraft

Unsere Organisation vereint Menschen aus einer Vielzahl von Kulturkreisen mit verschiedenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Sichtweisen. Diese Vielfalt stärkt unsere Innovationskraft und macht uns für Kunden und Mitarbeiter attraktiv. Wie in unserem Verhaltenskodex und einer Konzernerklärung festgeschrieben, fördern wir Inklusion und Chancengleichheit im Arbeitsalltag.

Die Wirksamkeit unserer entsprechenden Maßnahmen wird mit einem konzernweiten Monitoring-System der Diversity-Kennzahlen verfolgt. Das Diversity Council hat im Berichtsjahr unter anderem über Maßnahmen beraten, die geeignet sind, Führungspositionen vermehrt mit Frauen zu besetzen. Der Frauenanteil im Management betrug zum 31. Dezember 2017 weltweit 21,5 % (Vorjahr: 21,1 %).

Gesundheit und Sicherheit

Arbeitssicherheit stets Vorrang gewähren

Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter bilden die Grundlage für den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens. Beides fördern wir durch ein unterstützendes Arbeitsumfeld mit besonderem Fokus auf Prävention.

Die Anforderungen im Bereich des Arbeitsschutzes konkretisieren wir mit der Konzernrichtlinie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Arbeitsunfälle (DPDHL Group)

A.25

	2016	2017
Unfallquote (Unfälle pro 200.000 Arbeitsstunden) ¹⁾	4,0	4,4
Ausfalltage je Unfall ¹⁾	14,8	15,3
Anzahl der Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen	4	3
davon infolge von Verkehrsunfällen	2	1

¹⁾ Abdeckungsgrad: rund 99 %

Die Entwicklung der Unfallrate beruht im Wesentlichen auf einem Anstieg im Bereich der Auslieferung. Zudem konnten wir im Berichtsjahr die Abdeckungsquote von 96 % auf über 99 % verbessern. Die Maßnahmen und Ziele im Bereich des Arbeitsschutzes sowie die Entwicklung der Unfalldaten in den Unternehmensbereichen berichten wir ausführlich im Bericht zur Unternehmensverantwortung.

Gesundheit stärken

Mit Gesundheitsprogrammen und lokal zugeschnittenen Maßnahmen machen wir die Mitarbeiter auf Gesundheitsrisiken aufmerksam. Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr lag auf Stressbewältigung und dem Umgang mit psychischen Erkrankungen.

Unser konzernweites Employee-Benefits-Programm bietet inzwischen in über 100 Ländern Ergänzungen zur gesetzlichen Krankenversicherung und ermöglicht so teilweise erst den Zugang zu einer hochwertigen und bezahlbaren Gesundheitsversorgung.

Unternehmensverantwortung

Gemeinsamen Werten verpflichtet

Wir wollen zum Maßstab für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln werden; das ist Teil unserer Konzernstrategie. Verantwortung ist als Leitgedanke in unserem Verhaltenskodex festgeschrieben. Er orientiert sich an den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem UN Global Compact und folgt allgemein anerkannten rechtlichen Standards. Daneben unterstützen wir die globalen Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen.

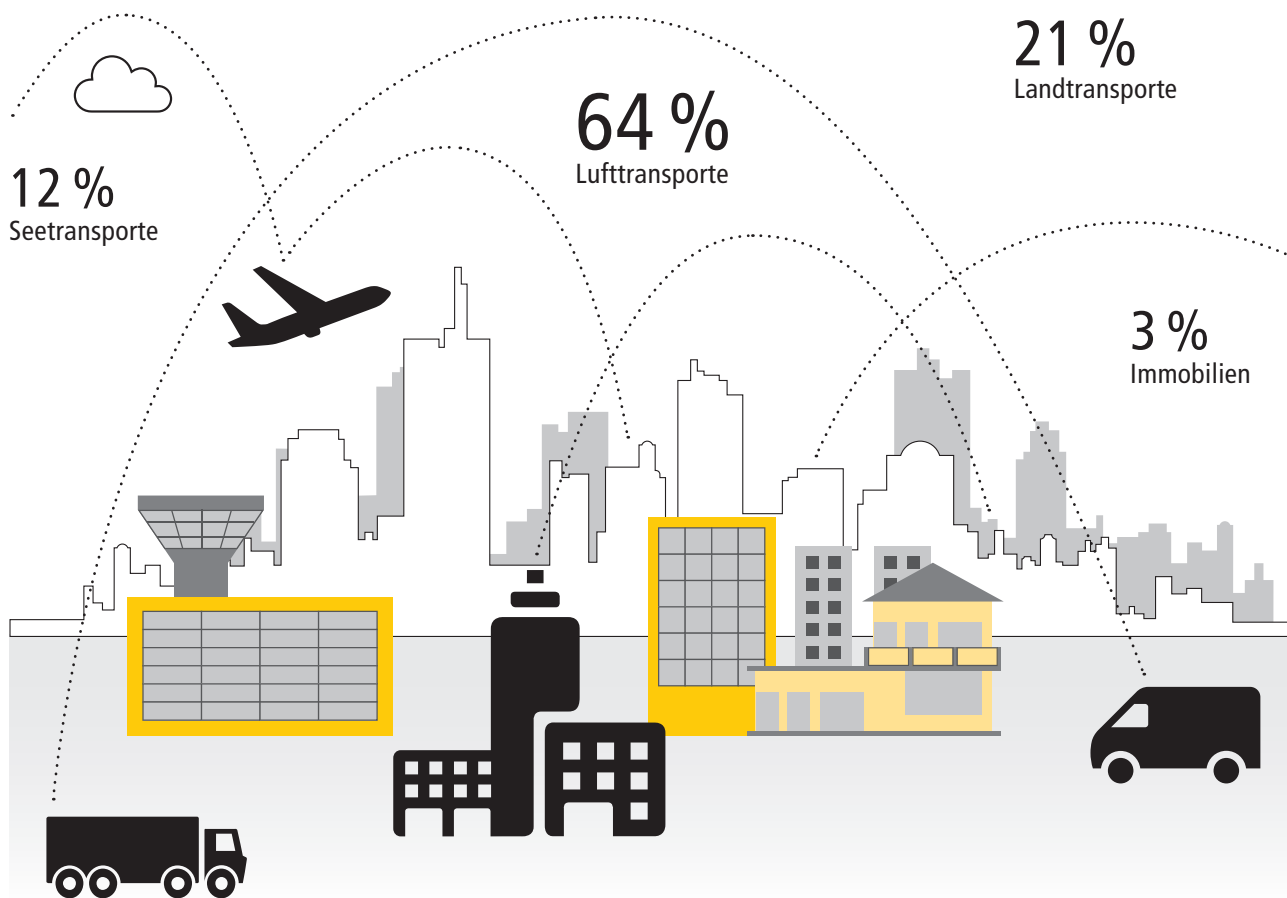
Mit dem Handlungsfeld verantwortungsvolle Geschäftspraxis zielen wir darauf ab, unser Geschäft im Einklang mit geltendem Gesetz, ethischen Standards und internationalen Leitlinien zu betreiben. In einem konzernweiten Netzwerk werden die materiellen Themen und Aspekte übergreifend koordiniert. Durch kontinuierlichen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen stellen wir sicher, dass ihre Erwartungen in sozialen und ökologischen Fragen angemessen berücksichtigt werden und unser Geschäft systematisch daran ausgerichtet wird. Im Berichtsjahr haben wir die vor zwei Jahren ermittelten materiellen Themen mithilfe qualitativer Interviews auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft. Die Themen wurden im Wesentlichen bestätigt. Außerdem haben wir uns mit den neuen Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung befasst. Die geforderten Angaben enthält der **Bericht zur Unternehmensverantwortung, dpdhl.de/cr-bericht2017**.

Unsere Kompetenz als Post- und Logistikdienstleister setzen wir zum Nutzen von Gesellschaft und Umwelt ein und wir motivieren Mitarbeiter zu freiwilligem gesellschaftlichem Engagement. Wir leisten logistische Unterstützung nach Naturkatastrophen, setzen uns dafür ein, die Bildungs- und Berufschancen sozial benachteiligter junger Menschen zu verbessern und unterstützen lokale Umweltschutz- sowie Hilfsprojekte. Unsere Initiative zur beruflichen Integration und sprachlichen Förderung von Flüchtlingen in Deutschland haben wir 2017 fortgesetzt und haben zudem erste Maßnahmen in weiteren Ländern durchgeführt.

Mit Maßnahmen zur Steigerung der CO₂-Effizienz und umweltfreundlichen GoGreen-Services werden wir unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht, schaffen Mehrwert für unsere Kunden und stärken zugleich unsere Marktposition. Im Berichtsjahr lag ein Schwerpunkt auf dem Ausbau der Elektromobilität in unserer Fahrzeugflotte.

CO₂e-Emissionen 2017

A.26

Gesamt: 28,44 Mio Tonnen¹⁾¹⁾ Scope 1 bis 3**Effizienzziel übertroffen**

Unsere Treibhausgas-effizienz messen und steuern wir durch den CO₂-Effizienz-Index (CEX). Im Jahr 2017 beliefen sich unsere direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Treibhausgasemissionen auf 6,34 Mio Tonnen CO₂e (Vorjahr: 6,05 Mio Tonnen CO₂e). Die indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) unserer Transportsubunternehmer beliefen sich auf 22,10 Mio Tonnen CO₂e (Vorjahr, angepasst: 20,81 Mio Tonnen CO₂e).

Wir haben uns im Berichtsjahr neue Umweltziele gesetzt, unter anderem wollen wir bis 2025 den CEX gegenüber dem Basisjahr 2007 um 50 % verbessern. 2017 konnten wir bereits eine Verbesserung um 32 % gegenüber 2007 verzeichnen und haben damit unser Ziel übertroffen, den CEX um einen Indexpunkt gegenüber Vorjahr zu verbessern.

Weitere Angaben zu unseren Umweltaktivitäten und Zielsetzungen enthält der **Bericht zur Unternehmensverantwortung**, dpdhl.de/cr-bericht2017.

Verbrauch von Kraftstoffen und Energie in eigener Flotte und Gebäuden

A.27

		2016	2017
Verbrauch der Flotte			
Lufttransport (Kerosin)	Mio kg	1.332,5	1.406,3
Straßentransport (Benzin, Biodiesel, Diesel, Bioethanol, LPG)	Mio l	447,2	451,1
Straßentransport (Biogas, CNG, LNG)	Mio kg	4,5	3,6
Energie für Gebäude und Anlagen (einschließlich Elektrofahrzeugen)		Mio kWh	3.039 ¹⁾
			3.194

¹⁾ Angepasst

Kunden und Qualität

Kunden und Qualitätskennzahlen

A.28

 <p>93 % E + 1 Zustellung der Briefe innerhalb Deutschlands am Folgetag der Einlieferung</p>	 <p>UNGEFÄHR 290 zertifizierte Standorte gemäß Transported Asset Protection Association (TAPA)</p>
<p>54 Stunden geöffnet Durchschnittliche Wochenöffnungszeiten der rund 27.000 nationalen Verkaufsstellen</p>	<p>BRIEF- UND PAKETGESCHÄFT</p>
<p>93,9 % ZUFRIEDENE KUNDEN Laut „Kundenmonitor Deutschland“</p>	<p>DHL-GESCHÄFTSFELDER</p> <p>Net Promoter Approach Kritik laufend in Verbesserungen umsetzen</p>
<p>TÜV-geprüft Zertifiziertes externes Messverfahren (End-to-End) für Brieflaufzeiten und internes Laufzeitmesssystem für den Paketversand</p>	<p>PORTAL MYDHL Vereinfacht Geschäftskunden das Verschicken von Express-Sendungen</p>
<p> ÜBER 3.000 ELEKTROFAHRZEUGE 2017 in Betrieb genommen</p>	<p>Insanely Customer Centric Culture Kundenanforderungen kontinuierlich verfolgen</p>
	<p> CUSTOMER IMPROVEMENT PROJECTS Mehr als 80 Verbesserungsinitiativen 2017 erfolgreich umgesetzt</p>

Schnelle und zuverlässige Zustellung von Briefen und Paketen

Kunden bewerten uns danach, ob ihre Sendungen schnell, zuverlässig und unbeschädigt ankommen. Nach Erhebungen des Qualitätsforschungsinstituts Quotas wurden 93 % der Briefe innerhalb Deutschlands, die uns während der täglichen Annahmezeiten oder bis zur letzten Briefkastenleerung erreicht haben, dem Empfänger bereits am nächsten Tag zugestellt. Nach zwei Tagen erreichen rund 99 % den Adressaten. Damit liegen wir weit über den gesetzlichen Vorgaben von 80 % (E+1) und 95 % (E+2). Das von Quotas betriebene Messsystem wird jährlich durch den Technischen Überwachungsverein (TÜV) Rheinland auf die Einhaltung der Anforderungen der EN 13850 überprüft und zertifiziert. Die Laufzeiten der internationalen Briefe werden von der International Post Corporation ermittelt. Hier zählen wir zur Spitzengruppe der Postunternehmen.

Im Paketversand erreichen die Sendungen ihre Empfänger in 84 % der Fälle am nächsten Werktag. Gemessen werden Pakete, die wir bei gewerblichen Kunden abgeholt haben und die am nächsten Tag zugestellt wurden. Unser internes Laufzeitmesssystem für den Paketversand wird seit 2008 vom TÜV Rheinland zertifiziert.

Im Briefbereich erreichen wir in der Sortierung eine hohe Automationsquote von mehr als 90 %. Im Paketnetz wurde die Sortierkapazität seit Beginn des „Produktionskonzepts Paket“ im Jahr 2012 um mehr als 50 % gesteigert. Dafür haben wir die Produktivität im Bestand gesteigert und die Infrastruktur flächendeckend ausgebaut. Mit 34 Paketzentren kommen wir auf eine Sortierkapazität von über einer Million Pakete je Stunde. Mehr als 75 mechanisierte Zustellbasen unterstützen den Produktionsbetrieb.

Die durchschnittliche Wochenöffnungszeit unserer rund 27.000 Verkaufsstellen betrug 54 Stunden (Vorjahr: 53 Stunden). Die jährlich vom „Kundenmonitor Deutschland“ erhobene größte Privatkundenstudie in Deutschland bescheinigte den ausschließlich von Partnern betriebenen Filialen der Deutschen Post im Einzelhandel große Zustimmung: 93,9 % der Kunden waren mit Qualität und Service zufrieden (Vorjahr: 93,8 %). Außerdem haben neutrale Testkunden von TNS Infratest rund 30.000-mal im Jahr Postfilialen in Einzelhandelsgeschäften geprüft. Das Ergebnis: 94,3 % der Kunden wurden innerhalb von drei Minuten bedient (Vorjahr: 93,7 %).

Ein weiteres zentrales Qualitätsmerkmal ist für uns der Umweltschutz, wie wir im **Bericht zur Unternehmensverantwortung, dpdhl.de/cr-bericht2017** schildern. Im Bereich der für uns strategisch wichtigen Elektromobilität haben wir im Berichtsjahr über 3.000 Fahrzeuge in Betrieb genommen und begonnen, die Zustellung auch in Berlin, München, Hannover, Frankfurt, Dresden, Herne und Essen ausschließlich darauf umzustellen. Neben dem Einsatz von StreetScootern im eigenen Betrieb bieten wir seit dem Berichtsjahr die Fahrzeuge auch Unternehmen und Kommunen zum Kauf an.

Marken

Markenarchitektur

A.29

Konzern	Deutsche Post DHL Group			
Unternehmensbereiche	Post - eCommerce - Parcel	Express	Global Forwarding, Freight	Supply Chain
Leistungsmarken	Deutsche Post 			

Wert der Marken erneut verbessert

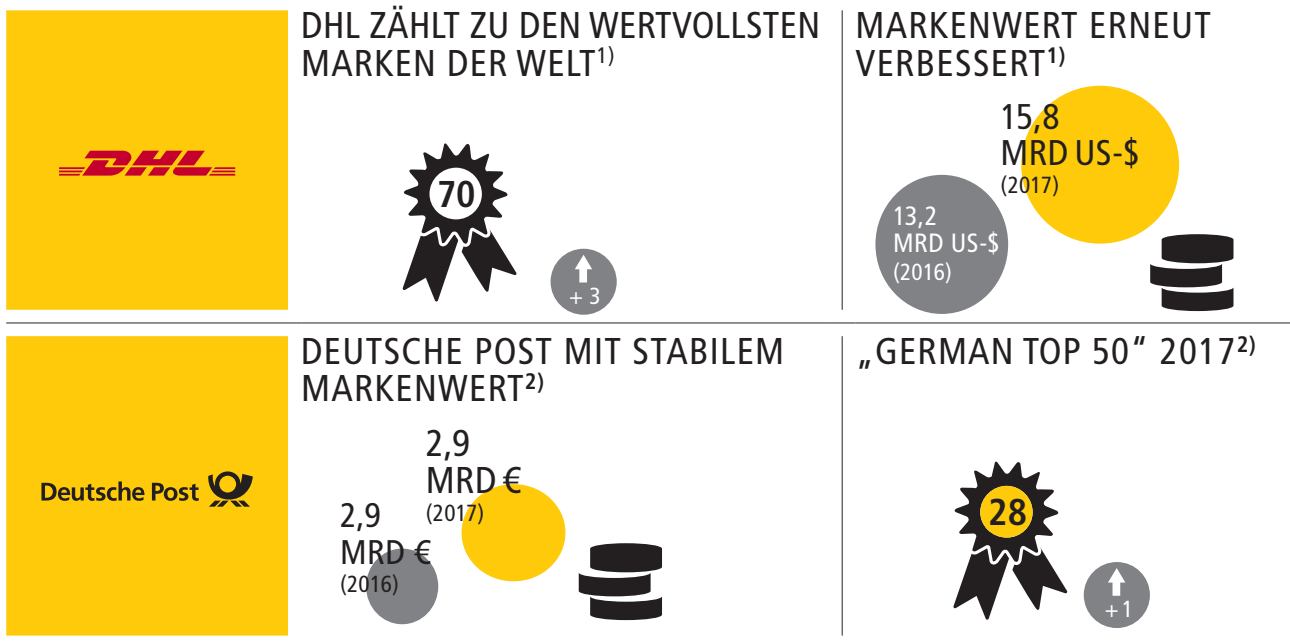
Wir führen die Marken Deutsche Post und DHL gemäß unserer Konzernstrategie und arbeiten stetig daran, Bekanntheit, Image und Wert unserer Marken weiter zu steigern.

Unabhängige Studien bestätigen uns dabei im Berichtsjahr erneut Erfolg: Laut der BrandZ-Studie des Marktforschungsinstituts Millward Brown hat der Wert der Marke DHL im Jahr 2017 um 19,7 % auf 15,8 Mrd US-\$ zugenommen (Vorjahr: 13,2 Mrd US-\$). Auf der Liste der wertvollsten Marken der Welt verbesserte sich DHL damit um drei Plätze auf Rang 70. Millward Brown ermittelt die Markenwerte auf Basis der aktuellen Finanzlage sowie des Beitrags der Marke zum Geschäftserfolg des Unternehmens. Mit einer vergleichbaren Systematik erhebt die Beratungsgesellschaft Interbrand jährlich die wertvollsten Marken der Welt. In der Rangliste für 2017 verbesserte sich DHL um einen Platz auf Rang 76. Interbrand legt einen Markenwert von 5,7 Mrd US-\$ (Vorjahr: 5,7 Mrd US-\$) zu Grunde.

Für die Marke Deutsche Post errechnete die Beratungsgesellschaft Brand Finance im Berichtsjahr einen Markenwert von 2,9 Mrd € (Vorjahr: 2,9 Mrd €). Sie verbesserte sich um einen Platz auf Rang 28 der „German Top 50“ und bestätigte Rang 13 unter den wertvollsten Logistikmarken der Welt.

Markenwert der Leistungsmarken 2017

A.30

¹⁾ Quelle: Millward Brown, 2017²⁾ Quelle: Brand Finance, 2017

DHL lädt Marke mit Werbung und Partnerschaften auf

Im Berichtsjahr hat DHL ihre Markenkampagne „The Power of Global Trade“ im dritten Jahr fortgesetzt. Leitmotiv war erneut der Beitrag von Handel und Logistik zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen. Print- und Online-Anzeigen, TV-Spots und Social-Media-Aktivitäten vermitteln emotionale Markenerlebnisse in der Zielgruppe.

Die Reputation der Marke stärken wir zudem weltweit als Partner publikumsstarker Events. So haben wir im Jahr 2017 unsere Partnerschaften mit der Formel 1®, der Formel E und der Motorrad-Rennsportserie MotoGP™ weitergeführt. Darüber hinaus wurden bewährte globale DHL-Logistikpartnerschaften mit dem FC Bayern München, mit Fashion-Week-Organisationen, der World Touring Car Championship (WTCC) und dem Gewandhausorchester Leipzig fortgesetzt. Im August 2017 hat DHL eine neue Logistikpartnerschaft mit der weltweiten Drohnen-Rennsportserie DR1 Drone Racing League vereinbart.

Marketingausgaben 2017 (Deutsche Post DHL Group)

A.31

Volumen: rund 437 Mio €	%
Produktentwicklung und -kommunikation	59,9
Sonstiges	21,7
Public & Customer Relations	14,5
Corporate Wear	3,9

Sport-Sponsoring stärkt Marke Deutsche Post

Die Deutsche Post lädt die Marke systematisch über das Sponsoring reichweitenstarker nationaler Sportevents auf. Schwerpunkt im Berichtsjahr war erneut die strategische Partnerschaft mit dem Deutschen Fußball-Bund. Die Deutsche Post war im Umfeld der Nationalmannschaften, im DFB-Pokal sowie im Amateurfußball auf der Plattform FUSSBALL.DE präsent. Ebenfalls fortgeführt wurden die Partnerschaften mit der Rennserie Deutsche Tourenwagen Masters (DTM) und dem Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD).

Prognose

In die internationale strategische Ausrichtung und der damit verbundenen Entwicklungsprognose des Konzerns ist auch die Deutsche Post AG umfassend eingebunden. Dabei spiegelt der Unternehmensbereich Post – eCommerce - Parcel im Wesentlichen das Kerngeschäft von Deutsche Post AG wider. Die DHL-Unternehmensbereiche haben insbesondere auf die Deutsche Post AG indirekten Einfluss über das Beteiligungsergebnis infolge von Ergebnisabführungsverträgen. Für die Deutsche Post AG als legale Einheit gibt es keine steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren. Der handelsrechtliche Abschluss ist relevant für die Bemessung der Dividende. Die Darstellung der Prognose der Gesellschaft erfolgt daher anhand der nach den internationalen Rechnungslegungsstandards ermittelten Steuerungsgrößen von Deutsche Post DHL Group.

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2018 ein Konzern-EBIT in Höhe von rund 4,15 Mrd €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel, der im Wesentlichen das Kerngeschäft von Deutsche Post AG widerspiegelt, rund 1,50 Mrd € beitragen. Ebenso erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine weitere Ergebnisverbesserung auf rund 3,00 Mrd €, zu der alle DHL-Divisionen beitragen sollten. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte mit rund -0,35 Mrd € stabil gehalten werden. Aufgrund der Anpassungen im Zuge der Erstanwendung von IFRS 16 wird erwartet, dass die Kapitalkosten (Asset Charge) sich überproportional zum EBIT erhöhen. Deshalb sollte das EAC im Jahr 2018 zurückgehen. Für den Free Cashflow erwarten wir, dass er 1,5 Mrd € übersteigt.

Prognosezeitraum

Die Angaben im Prognosebericht beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2018.

Künftige Rahmenbedingungen

Günstige Aussichten für die Weltwirtschaft

Es wird erwartet, dass sich das globale Wachstum im Jahr 2018 nochmals leicht beschleunigt. Die Industrieländer befinden sich in einem soliden Aufschwung, der durch die expansive Geldpolitik und voraussichtlich auch durch expansive fiskalische Impulse gestützt wird. Trotz der bestehenden politischen Risiken sowie allmählich schrumpfender freier Produktionskapazitäten dürfte das Wachstumstempo so hoch bleiben wie im Vorjahr. Für die Gruppe der aufstrebenden Volkswirtschaften wird ein höheres Wachstum erwartet. Dazu dürften vor allem Länder beitragen, die noch vor kurzem mit rezessiven Tendenzen zu kämpfen hatten. In den bereits wachstumsstarken Regionen wird hingegen mit einem leicht schwächeren Aufwärtstrend gerechnet. Risiken für diesen Ausblick resultieren weiterhin aus der Vielzahl geopolitischer Krisenherde. Gleichwohl ist nicht auszuschließen, dass eine gegenseitige Verstärkung der zyklischen Auftriebskräfte das Wachstum der Weltwirtschaft deutlich beschleunigen könnte.

Weltwirtschaft: Wachstumsprognosen**A.32**

%	2017	2018
Welthandelsvolumen	4,7	4,6
Reales Bruttoinlandsprodukt		
Welt	3,7	3,9
Industrieländer	2,3	2,3
Emerging Markets	4,7	4,9
Zentral- und Osteuropa	5,2	4,0
GUS-Staaten	2,2	2,2
Emerging Markets in Asien	6,5	6,5
Mittlerer Osten und Nordafrika	2,5	3,6
Lateinamerika und Karibik	1,3	1,9
Afrika südlich der Sahara	2,7	3,3

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2018. Wachstumsraten sind auf Basis von Kaufkraftparität ermittelt.

Die Konjunktur in China wird sich wohl wieder abschwächen. Es wird erwartet, dass das BIP-Wachstum leicht zurückgeht (IWF: 6,6 %; OECD: 6,6 %). Die japanische Wirtschaft sollte sich nur verhalten entwickeln. Der Zuwachs der Wirtschaftsleistung sollte deutlich schwächer ausfallen als im Jahr 2017 (IWF: 1,2 %; OECD: 1,2 %).

In den Vereinigten Staaten dürfte das BIP im Jahr 2018 stärker zulegen als im Vorjahr (IWF: 2,7 %; OECD: 2,5 %). Im Euroraum wird sich die konjunkturelle Erholung voraussichtlich fortsetzen. Das BIP-Wachstum sollte sich aber leicht abschwächen (IWF: 2,2 %; EZB: 2,3 %).

Frühindikatoren signalisieren, dass der Aufschwung in Deutschland intakt bleibt. Insgesamt wird für 2018 eine Wachstumsrate in Höhe des Vorjahres erwartet (IWF: 2,3 %; Sachverständigenrat: 2,2 %).

Die Notierungen für Rohöl sollten von ihrem derzeitigen Niveau aus eher leicht sinken.

Die EZB wird ihren Leitzins sehr wahrscheinlich im Jahr 2018 auf dem aktuellen Niveau belassen. Zugleich dürfte sie bei anhaltend guter Konjunktur im Euroraum das Volumen ihres Anleiheankaufprogramms weiter senken oder dieses sogar auslaufen lassen. Die US-Notenbank sollte ihren Leitzins im Jahresverlauf weiter anheben. In der Folge könnten die Kapitalmarktzinsen moderat steigen.

Welthandel wächst solide

Nach starkem Anstieg im Jahr 2017 wird erwartet, dass das Wachstum des für uns relevanten Welthandels – in Containern verschickte Luft- und Seefracht, ohne flüssige Stoffe und Schüttgut – sich 2018 etwas abschwächen wird. Insgesamt wird ein Zuwachs in Höhe von 3,7 % erwartet.

Anhaltendes Wachstum im Paketmarkt erwartet

Der Markt für papiergebundene Briefkommunikation wird auch in Deutschland weiterhin zurückgehen. Das physische Briefaufkommen sinkt, vor allem weil zunehmend digital kommuniziert wird. Nach der Portoerhöhung für den Standardbrief zu Beginn des Jahres 2016 werden wir aufgrund des Maßgrößenverfahrens bis Ende 2018 im regulierten Exante-Bereich keine weiteren Preismaßnahmen durchführen.

Der deutsche Werbemarkt dürfte auch im Jahr 2018 sein Volumen ungefähr beibehalten. Werbebudgets werden weiterhin zugunsten von Online-Medien umverteilt. Der Trend zu automatisierten Dialogkampagnen bleibt ungebrochen.

Der Paketmarkt wird in Deutschland, im europäischen und außereuropäischen Ausland sowie grenzüberschreitend weiter wachsen.

Das internationale Briefgeschäft dürfte speziell durch den zunehmenden Warenversand insgesamt leicht wachsen.

Umsatz- und Ergebnisprognose

Neben einer – soweit absehbar – robusten Gesamtverfassung der weltwirtschaftlichen Aktivitäten sehen wir uns unverändert stark beeinflusst vom strukturellen Wachstum im Zusammenhang mit E-Commerce-Geschäften. Dieses Wachstum macht sich in allen Regionen und Unternehmensbereichen positiv bemerkbar, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Wir erwarten daher abermals eine positive Umsatzentwicklung für den Konzern.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir vor diesem Hintergrund ein Konzern-EBIT in Höhe von rund 4,15 Mrd €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce – Parcel, der im Wesentlichen das Kerngeschäft von Deutsche Post AG widerspiegelt, rund 1,50 Mrd € beitragen. Ebenso erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine Ergebnisverbesserung auf rund 3,00 Mrd €, zu der alle DHL-Divisionen beitragen sollten. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte mit rund -0,35 Mrd € stabil gehalten werden.

Der Konzernstrategie entsprechend, sehen wir den Schwerpunkt in organischem Wachstum und erwarten im Jahr 2018 erneut nur sehr selektiv Akquisitionen.

Unsere Finanzstrategie sieht unverändert vor, grundsätzlich 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende auszuschütten. Wir beabsichtigen, den Aktionären auf der Hauptversammlung am 24. April 2018 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 1,15 € (Vorjahr: 1,05 €) auszuzahlen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2018 der Deutsche Post AG ein Ergebnis, das eine vergleichbare Dividendenzahlung ermöglicht.

Erwartete Finanzlage

Kreditwürdigkeit des Konzerns unverändert eingestuft

Angesichts der Ergebnisprognose für das Jahr 2018 gehen wir von einer weitgehend stabilen Entwicklung der Kennzahl „FFO to Debt“ aus und erwarten, dass die Rating-Agenturen unsere Kreditwürdigkeit gegenüber dem aktuellen Stand unverändert einstufen werden.

Liquidität weiterhin solide

Aufgrund der jährlichen Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation sowie der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2017 im April 2018 wird sich unsere Liquidität in der ersten Hälfte des Jahres 2018 erwartungsgemäß verringern. Wegen der üblicherweise guten Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte wird sich die operative Liquiditätssituation zum Jahresende jedoch wieder deutlich verbessern.

Im Oktober 2018 wird eine Anleihe der Deutsche Post AG in Höhe von 0,5 Mrd € fällig.

Investitionen von rund 2,5 Mrd € im Konzern erwartet

Um unsere strategischen Ziele und das weitere Wachstum zu unterstützen, beabsichtigen wir, die Investitionen (ohne Leasing) im Jahr 2018 auf rund 2,5 Mrd € zu erhöhen, wobei die Schwerpunkte denen der Vorjahre entsprechen.

Entwicklung der weiteren steuerungsrelevanten Indikatoren

EAC durch IFRS 16 im Konzern beeinflusst

Aufgrund der Anpassungen im Zuge der Erstanwendung von IFRS 16 wird das EAC auf ein grundsätzlich niedrigeres Niveau zurückgehen, dadurch dass die Kapitalkosten (Asset Charge) sich überproportional zum EBIT erhöhen. Ohne diesen Effekt folgt das EAC tendenziell der jeweiligen Entwicklung des EBIT. Für den Free Cashflow erwarten wir, dass er 1,5 Mrd € übersteigt.

Mitarbeiterbefragung mit weiterhin guten Ergebnissen

Die guten Ergebnisse, die unsere Mitarbeiterbefragung im Berichtsjahr erzielt hat, wollen wir fortsetzen. Für das Jahr 2018 erwarten wir, dass die Zustimmung für die Kennzahl „Aktive Führung“ auf 76 % steigt.

Treibhausgas-effizienz weiter verbessern

Wir erwarten, dass der Konzern seine CO₂-Effizienz weiter verbessert. Der CEX sollte sich im Geschäftsjahr 2018 um einen Indexpunkt erhöhen.

Chancen und Risiken

Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Chancen zu erkennen und schnell zu ergreifen und Risiken entgegenzuwirken sind wichtige Ziele für unser Unternehmen. Die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen wird bereits in der Geschäftsplanung berücksichtigt. Chancen und Risiken sind definiert als potenzielle Abweichungen vom prognostizierten Unternehmensergebnis. Unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsplans hat sich unsere Chancen- und Risikosituation im Vergleich zur Risikoberichterstattung im Vorjahr insgesamt nicht wesentlich verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich nach derzeitiger Einschätzung potenziell kritisch auf das Ergebnis auswirken. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft. Die Einschätzung eines stabilen bis positiven Ausblicks spiegelt sich auch in den Kredit-Ratings, wider.

Da die Deutsche Post AG unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen weitgehend mit den Unternehmen des Konzerns Deutsche Post DHL Group verbunden ist, entspricht die Chancen- und Risikosituation der Deutsche Post AG im Wesentlichen der Chancen- und Risikosituation des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Insoweit gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Chancen- und Risikosituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Chancen- und Risikosituation der Deutsche Post AG.

Chancen- und Risikomanagement

Chancen- und Risikomanagement mit einheitlichem Berichtsstandard

Als international tätiges Logistikunternehmen sind wir einer Reihe von Veränderungen ausgesetzt. Wir wollen die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken früh erkennen sowie erforderliche Maßnahmen in den im Einzelnen betroffenen Bereichen rechtzeitig ergreifen, um so den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dieses Ziel unterstützen wir mit einem konzernweiten Chancen- und Risikomanagement. Quartalsweise schätzen Manager die Auswirkungen künftiger Szenarien ein, bewerten die Chancen und Risiken ihrer Bereiche und stellen geplante sowie bereits ergriffene Maßnahmen dar. Die Abfrage und Freigabe erfolgt hierarchisch, sodass das Management unterschiedlicher Ebenen in den Ablauf eingebunden ist. Chancen und Risiken können jederzeit auch ad hoc gemeldet werden.

Unser Prozess zur Früherkennung verknüpft das Chancen- und Risikomanagement im Konzern zu einem einheitlichen Berichtsstandard. Die dabei eingesetzte IT-Anwendung entwickeln wir stetig weiter. Bei den Standardauswertungen nutzen wir darüber hinaus die Monte-Carlo-Simulation zur Chancen- und Risikoaggregation.

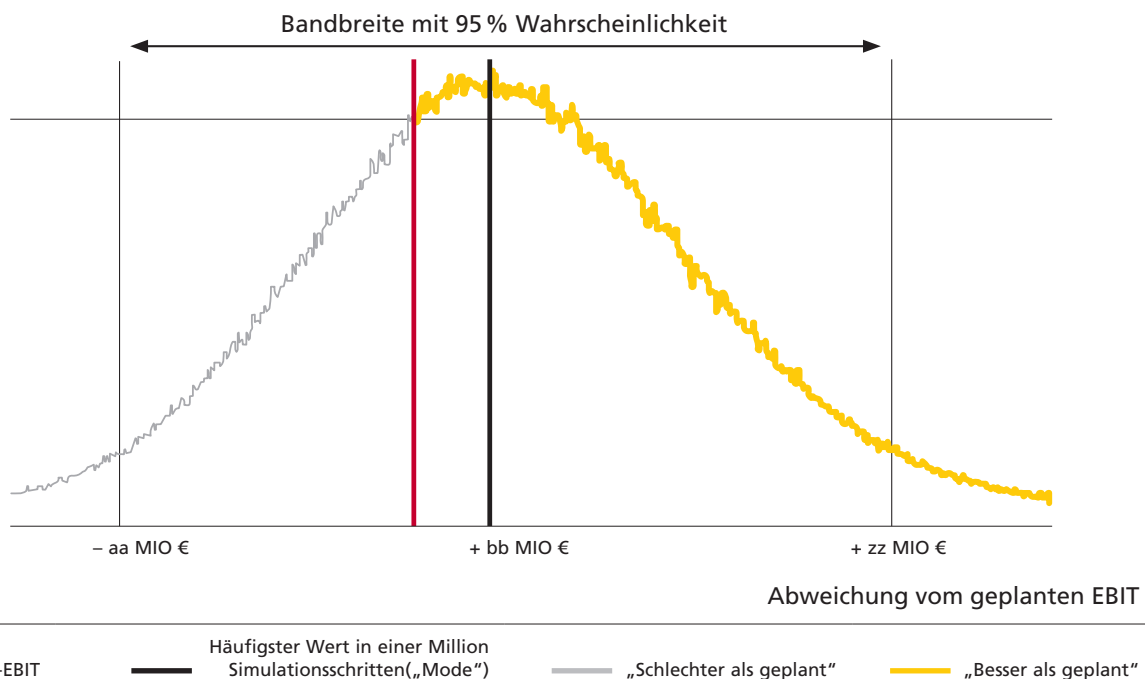
Diese stochastische Methode berücksichtigt die Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrunde liegenden Chancen und Risiken und basiert auf dem Gesetz der großen Zahl. Aus den Verteilungsfunktionen der einzelnen Chancen und Risiken werden 1 Mio Mal zufällig ausgewählte Szenarien – je Chance und Risiko eines – miteinander kombiniert. Die Ergebnisgrafik zeigt die Häufigkeitsdichte der daraus resultierenden Gesamtergebnisse. Folgende Grafik zeigt beispielhaft ein Simulationsergebnis:

Monte-Carlo-Simulation

A.33

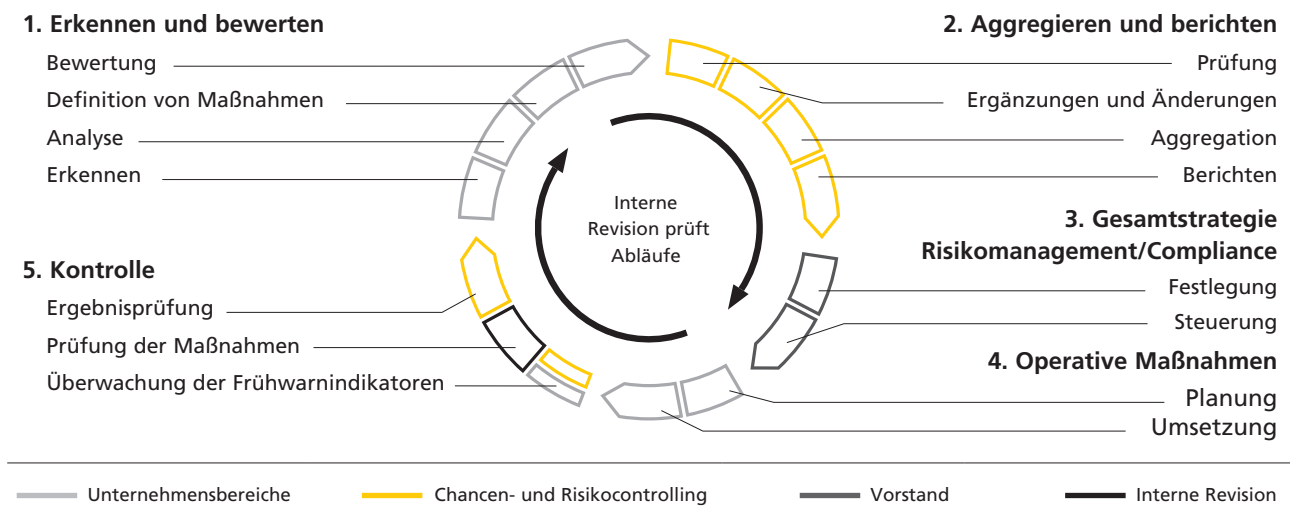
Häufigkeit des Eintritts

in einer Million Simulationsschritten (Häufigkeitsdichte)



Chancen- und Risikomanagementprozess im Ablauf

A.34



Die wichtigsten Schritte unseres Chancen- und Risikomanagementprozesses:

1. Erkennen und bewerten: Quartalsweise schätzen Führungskräfte aller Unternehmensbereiche und Regionen unsere Chancen- und Risikosituation ein und dokumentieren entsprechende Maßnahmen. Sie bewerten in Form von Szenarien beste, erwartete und schlechteste Fälle. Für jedes identifizierte Risiko wird mindestens ein Verantwortlicher benannt, der es bewertet, überwacht, mögliche Vorgehensweisen benennt, um es zu steuern, und darüber berichtet. Dies gilt ebenso für die Chancen. Die Ergebnisse werden in einer Datenbank dokumentiert.

2. Aggregieren und berichten: Die Controllingeinheiten sammeln diese Ergebnisse, werten sie aus und prüfen ihre Plausibilität. Sollten sich einzelne finanzielle Effekte überschneiden, so wird dies in unserer Datenbank vermerkt und beim Bündeln berücksichtigt. Nach Freigabe durch den Bereichsverantwortlichen werden alle Ergebnisse an die nächste Hierarchieebene weitergegeben. Auf der letzten Stufe berichtet das Konzerncontrolling dem Konzernvorstand über die wesentlichen Chancen und Risiken sowie über die möglichen Gesamteffekte je Unternehmensbereich. Dazu erfolgt eine Chancen- und Risikoaggregation für wesentliche Organisationsebenen. Wir gehen nach zwei Methoden vor: Zum einen ermitteln wir eine mögliche Bandbreite des Bereichsergebnisses und summieren die jeweiligen Szenarien auf. So geben die Summen der „schlechtesten“ und der „besten“ Fälle die Gesamtbandbreite für das Ergebnis des Bereichs an. Innerhalb dieser Extremszenarien zeigt die Summe der „erwarteten Fälle“ die aktuelle Erwartung an. Zum anderen setzen wir die Monte-Carlo-Simulation ein. Deren Ergebnisse auf Ebene der Unternehmensbereiche sind regelmäßiger Bestandteil der Chancen- und Risikoberichte an den Gesamtvorstand.

3. Gesamtstrategie: Der Konzernvorstand legt fest, nach welcher Systematik Chancen und Risiken zu analysieren und zu berichten sind. Die Berichte des Konzerncontrollings bieten dem Vorstand eine zusätzliche regelmäßige Informationsbasis für die Gesamtsteuerung des Konzerns.

4. Operative Maßnahmen: Innerhalb der einzelnen Bereiche werden Maßnahmen festgelegt, mit denen Chancen und Risiken gesteuert werden. Anhand von Kosten-Nutzen-Analysen wird bewertet, ob Risiken vermieden, verringert oder auf Dritte übertragen werden können.

5. Kontrolle: Für wichtige Chancen und Risiken sind Frühwarnindikatoren definiert, die von den Verantwortlichen kontinuierlich beobachtet werden. Ob die Vorgaben des Vorstands dabei eingehalten werden, überwacht in seinem Auftrag die Konzernrevision. Sie prüft auch die Qualität des gesamten Chancen- und Risikomanagements. Die

Controllingeinheiten analysieren regelmäßig alle Bestandteile des Prozesses sowie die Prüfberichte der internen Revision und des Abschlussprüfers auf mögliche Verbesserungspotenziale und passen sie, wo nötig, an.

**Internes auf die Rechnungslegung bezogenes Kontroll- und Risikomanagementsystem
(Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht)**

Die Deutsche Post stellt die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung mit Hilfe eines internen darauf bezogenen Kontrollsystems (IKS) sicher. Es soll gewährleisten, dass die gesetzlichen Regelungen eingehalten werden und die interne wie externe Rechnungslegung im Hinblick auf die numerische Abbildung der Geschäftsprozesse valide ist. Der Buchungssstoff soll vollständig, zeitnah und richtig erfasst und verarbeitet werden. Fehler in der Rechnungslegung sollen grundsätzlich vermieden beziehungsweise eventuelle Fehler zeitnah aufgedeckt werden.

Die Ausgestaltung des Kontroll- und Risikomanagementsystems umfasst organisatorische und technische Maßnahmen, in die alle Organisationseinheiten des Unternehmens einbezogen sind. Eine zentral vorgegebene Bilanzierungsrichtlinie stellt sicher, dass die Bilanzierungsstandards nach HGB einheitlich und unternehmensweit angewendet werden. Die buchungsrelevanten Sachverhalte werden durch die Vorgaben eines zentralen Kontenplans geregelt. Daneben erfolgen weitergehende Regelungen durch eine Kontierungsrichtlinie. Die Hinterlegung erfolgt im Intranet wodurch ein ständiger Zugriff durch die Nutzer gewährleistet ist. Für den Jahresabschlussprozess liegen detaillierte Aktivitätenpläne, Arbeitsanweisungen und Terminpläne den verantwortlichen Organisationseinheiten vor.

Die wesentlichen Funktionen des Rechnungswesens der Deutsche Post werden von dem SSC (Shared Service Center) Accounting in Köln (Finance & HR Operations Deutschland) wahrgenommen. Hauptsächlich wurden hierfür die Abteilungen General Ledger, Accounting for Affiliated Companies, Master Data/Duty, Accounts Payable, Accounts Receivable, Cost Accounting Solutions & Services, Business Process Optimization, Performance & Quality Management sowie Corporate Treasury Services eingerichtet.

Die rechnungslegungsrelevanten Vorgänge werden bei der Deutsche Post AG IT-gestützt abgewickelt. Hierzu bedient sich die Deutsche Post AG für die rechnungslegungsrelevanten Systeme der Dienstleistungen der Tochtergesellschaft Deutsche Post IT Services GmbH, die mit Haupt- und Ausweichzentrum in Prag für den Betrieb, die Wartung, die IT-Anwendungsentwicklung und Pflege verantwortlich ist. Bei den Anwendungssystemen im Bereich der Finanzbuchhaltung werden insbesondere Standardlösungen der Firma SAP AG genutzt. Darüber hinaus bedient sich die Deutsche Post AG der Dienstleistungen der T-Systems Enterprise Services GmbH (T-Systems), einer Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom AG. Jährliche IT-Kontrollen finden bei T-Systems durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt. Die Prüfungsinhalte und -ergebnisse werden in einer ISAE3402-Bescheinigung schriftlich dokumentiert.

Automatische Plausibilitätsprüfungen und systemseitige Validierungen der Buchhaltungsdaten sind ein weiterer Bestandteil unseres Kontrollsystems. Daneben erfolgen regelmäßig manuelle Kontrollen auf dezentraler Ebene durch die lokalen Verantwortlichen und zentral im Corporate Center durch die Zentralbereiche Corporate Accounting & Controlling, Corporate Tax und Corporate Finance. Unter chronologischen Aspekten werden vor- und nachgelagerte Kontrollen und Analysen erstellt. Falls erforderlich, wird auf die Expertise externer Gutachter zurückgegriffen, zum Beispiel bei Pensionsrückstellungen. Schließlich garantiert die unternehmenseinheitlich gesteuerte Durchführung des Abschlussprozesses im Rahmen eines zentral verwalteten Abschlusskalenders einen strukturierten und effizient gestalteten Rechnungslegungsprozess.

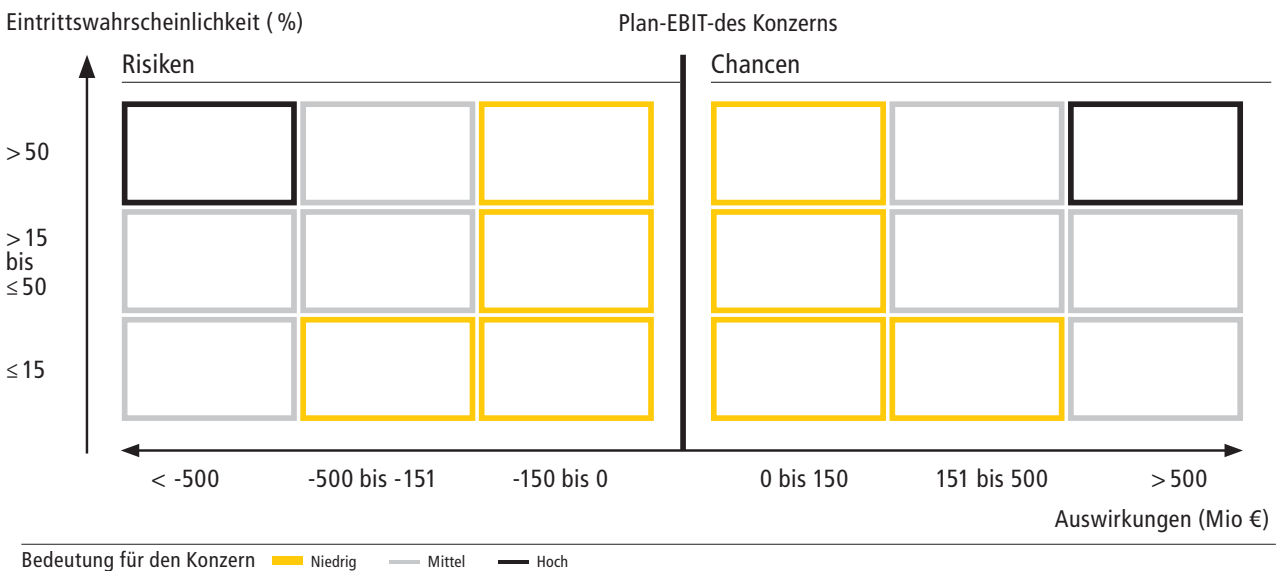
Über die genannten Strukturen des IKS und des Risikomanagements hinaus ist die Konzernrevision ein wesentliches Organ im Steuerungs- und Überwachungssystem des Konzerns. Im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen kontrolliert regelmäßig Corporate Internal Audit & Security die rechnungslegungsrelevanten Prozesse und berichtet dem Vorstand über die Ergebnisse.

Berichterstattung und Bewertung von Chancen und Risiken

Im Folgenden stellen wir primär Chancen und Risiken dar, die aus heutiger Sicht den Konzern im Prognosezeitraum über die bereits berücksichtigten Erwartungen hinaus wesentlich beeinflussen könnten. Sie werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Wirkung bewertet. Im Ergebnis unterscheiden wir Chancen und Risiken niedriger, mittlerer und hoher Bedeutung. Als wesentlich bewerten wir Chancen und Risiken von hoher oder mittlerer Bedeutung, die in Grafik A.35 schwarz beziehungsweise grau gekennzeichnet sind. Es gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe:

Einstufung der Chancen und Risiken

A.35



Die dargestellten Chancen und Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich dem Konzern eröffnen oder denen er ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinflussen.

Chancen und Risiken werden in Deutsche Post DHL Group dezentral erfasst und bewertet. Über mögliche Planabweichungen einschließlich latenter Ereignischancen und -risiken wird überwiegend auf der Ebene von Ländern oder Regionen berichtet. Angesichts des Detaillierungsgrades der internen Berichte fassen wir hier die dezentral gemeldeten Chancen und Risiken zu den nachfolgenden Kategorien zusammen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich bei den zugrunde liegenden Einzelmeldungen wesentliche Korrelationen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Weltkonjunktur und der Weltwirtschaftsleistung ergeben. Sofern nicht anders spezifiziert, wird den Einzelchancen und -risiken innerhalb der jeweiligen Kategorien und im betrachteten Prognosezeitraum 2018 eine niedrige Bedeutung beigemessen. Die Chancen und Risiken gelten grundsätzlich für alle Unternehmensbereiche, sofern nicht anders angegeben.

Chancen und Risiken in Kategorien

Chancen und Risiken aufgrund politischer, regulatorischer und rechtlicher Rahmenbedingungen

Einige Risiken entstehen vor allem dadurch, dass der Konzern einen Teil seiner Dienstleistungen in einem regulierten Markt erbringt. Viele Postdienstleistungen der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften (insbesondere Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel) unterliegen der sektorspezifischen Regulierung nach dem Postgesetz durch die Bundesnetzagentur. Sie genehmigt oder überprüft Entgelte, gestaltet Bedingungen des Zugangs zu Teilleistungen und übt die besondere Missbrauchsaufsicht aus.

Die von der Bundesnetzagentur im Jahr 2015 vorgegebenen Rahmenbedingungen für die im Price-Cap-Verfahren genehmigten Entgelte von Briefsendungen bis 1.000 Gramm, die so genannten Maßgrößen, sind bis zum 31. Dezember 2018 befristet. Sie werden von der Regulierungsbehörde im Jahr 2018 neu festgelegt.

Mit Urteil vom 14. Juli 2016 hat das Gericht der Europäischen Union (EuG) auf Klage der Bundesrepublik Deutschland hin die Beihilfeentscheidung der EU-Kommission vom 25. Januar 2012 für nichtig erklärt. In der Beihilfeentscheidung hatte die EU-Kommission die Ansicht vertreten, bei der Finanzierung der Beamtenpensionen habe teilweise eine rechtswidrige Beihilfe vorgelegen, die an den Bund zurückgezahlt werden müsse, nähere Angaben, siehe Geschäftsberichte 2015 und 2016, Anhang „Rechtsverfahren“. Deutsche Post AG und Bund hatten in ihren Klagen vorgetragen, dass die Beihilfeentscheidung rechtswidrig ist. Diesem Vorbringen ist das EuG im erwähnten Urteil vom 14. Juli 2016 in der Klage des Bundes gefolgt. Das Klageverfahren der Deutsche Post AG gegen die Beihilfeentscheidung vom 25. Januar 2012 ist ebenfalls abgeschlossen: Durch Beschluss vom 17. März 2017 hat das EuG in der Klage der Deutsche Post AG antragsgemäß den Rechtsstreit für erledigt erklärt und der EU-Kommission die Kosten auferlegt. Da die unterlegene EU-Kommission gegen das Urteil des EuG vom 14. Juli 2016 kein Rechtsmittel eingelegt hat, ist es rechtskräftig. Damit ist die Beihilfeentscheidung der EU-Kommission endgültig nichtig und der Rückzahlungsverpflichtung die Grundlage entzogen. Der seinerzeit zur Umsetzung der Beihilfeentscheidung auf einem Treuhandkonto hinterlegte Betrag von 378 Mio € konnte freigegeben werden. Die von der Deutsche Post AG gegen den Ausweitungsbeschluss 2011 erhobene Klage ist nach wie vor anhängig. Deren Gegenstand ist die verfahrensrechtliche Frage der Wirksamkeit des Beschlusses, mit dem die EU-Kommission im Jahr 2011 ihr Beihilfeprüfverfahren ausweitete. In der anhängigen Klage hat die EU-Kommission die Rechtsansicht geäußert, das 1999 eröffnete Beihilfeverfahren sei für einen Teilbereich weiterhin offen, sodass sie einen neuen, das Verfahren abschließenden Beschluss erlassen könne. Zum möglichen Inhalt dieses Beschlusses machte die EU-Kommission keine Angaben. Nach Ansicht der Deutsche Post AG dagegen wurde jenes Verfahren durch die Beihilfeentscheidung der EU-Kommission vom 19. Juni 2002 vollumfänglich abgeschlossen. Letzteres hat der EuGH in seinem Urteil vom 24. Oktober 2013 ausdrücklich bestätigt. Die Beihilfeentscheidung der EU-Kommission vom 25. Januar 2012 bleibt endgültig nichtig.

Weitere bedeutsame Rechtsverfahren beschreiben wir im folgenden Abschnitt „Weitere Rechtsverfahren“. Bei diesen Verfahren sehen wir jedoch keine Risiken von wesentlichen Planabweichungen für den Prognosezeitraum 2018.

Risiken ergeben sich außerdem aus der intensiven Internationalisierung der Warenströme. Als weltweit tätiges Logistikunternehmen unterliegt Deutsche Post DHL Group den Ein-, Aus- und Durchfuhrbestimmungen von mehr als 220 Ländern und Territorien. Dazu gehören neben dem Zollrecht auch das Außenwirtschaftsrecht dieser Länder. Dabei ist nicht nur die Zahl und die Komplexität dieser Vorschriften einschließlich ihres Anwendungsbereichs über Landesgrenzen hinaus (so genannte extraterritoriale Wirkung) in den letzten Jahren ständig gestiegen; auch die Verfolgung und die Ahndung von Verfehlungen seitens der zuständigen Behörden hat deutlich zugenommen. Wir begegnen diesen Risiken mit einem gruppenweiten Compliance-Programm. Dazu gehört neben der gesetzlich gebotenen Überprüfung von Absendern und Empfängern, Lieferanten und Mitarbeitern anhand der anwendbaren Embargolisten insbesondere auch die gesetzlich erforderliche Überprüfung von Sendungen zur Durchsetzung geltender Ausfuhrverbote sowie von Ländersanktionen und -embargos. Dabei kooperiert Deutsche Post DHL Group mit den zuständigen Behörden sowohl präventiv als auch bei der Ermittlung von Verstößen zur Vermeidung von Sanktionen.

Weitere Rechtsverfahren

Weitere Risiken können sich unter anderem aus den verwaltungsgerichtlich anhängigen Klagen eines Verbandes gegen die im Rahmen des sog. Price-Cap-Verfahrens von der Bundesnetzagentur für die Jahre 2016 bis 2018 getroffenen Maßgrößenentscheidung und Preisgenehmigung ergeben. Nach Auffassung des Klägers sind die beiden Entscheidungen der Bundesnetzagentur aus verschiedenen Gründen rechtswidrig. Die Bundesnetzagentur und die Deutsche Post AG teilen die Auffassung des Klägers nicht.

Die Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 14. Juni 2011 festgestellt, dass die First Mail Düsseldorf GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deutsche Post AG, und die Deutsche Post AG gegen das Abschlags- und Diskriminierungsverbot nach dem Postgesetz verstoßen. Den Gesellschaften wurde auferlegt, die festgestellten Verstöße abzustellen. Beide Gesellschaften haben gegen den Beschluss geklagt. Außerdem hat die First Mail Düsseldorf GmbH die Aussetzung der Vollziehung des Beschlusses bis zur Entscheidung des Hauptsacheverfahrens beantragt. Das Verwaltungsgericht Köln und das Obergerverwaltungsgericht Münster haben diesen Antrag jeweils abgelehnt. Die First Mail Düsseldorf GmbH hat die Beförderung von Briefsendungen zum Ende des Jahres 2011 eingestellt und die Klage am 19. Dezember 2011 zurückgenommen. Die Deutsche Post AG verfolgt die Klage gegen den Beschluss der Bundesnetzagentur weiter.

Mit Beschluss vom 30. April 2012 hat die Bundesnetzagentur festgestellt, dass die Deutsche Post AG gegen das Diskriminierungsverbot des Postgesetzes verstoße, indem sie inhaltsgleiche Rechnungen zu anderen Entgelten befördert als Rechnungen mit unterschiedlichen Rechnungsbeträgen. Die Deutsche Post AG wurde aufgefordert, die festgestellte Diskriminierung unverzüglich, spätestens zum 31. Dezember 2012, abzustellen. Der Beschluss wurde zum 1. Januar 2013 umgesetzt. Die Deutsche Post teilt die Rechtsauffassung der Bundesnetzagentur nicht und hat gegen den Beschluss Klage erhoben.

Die Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 28. Juni 2016 festgestellt, dass die Entgelte für das Dialogpostprodukt „Impulspost“ nicht den Entgeltmaßstäben des Postgesetzes gerecht werden und unverzüglich anzupassen sind (Anpassungsaufforderung). Nach Ansicht der Bundesnetzagentur deckten die Entgelte nicht die Kosten der effizienten Leistungsbereitstellung und hatten wettbewerbsbehindernde Auswirkungen. Mit Beschluss vom 26. Juli 2016 hat die Bundesnetzagentur der Deutschen Post die Erhebung der Entgelte untersagt und die Entgelte für unwirksam erklärt (Untersagungsverfügung), da die Deutsche Post bis zu dem Zeitpunkt der Anpassungsaufforderung nicht gefolgt war. Die Deutsche Post teilt nicht die Rechtsauffassung der Bundesnetzagentur und hat gegen die Verfügungen der Behörde vor dem Verwaltungsgericht Köln Klage erhoben.

Seit dem 1. Juli 2010 sind infolge einer Neufassung der einschlägigen Steuerbefreiungsvorschrift nur noch bestimmte Universaldienstleistungen in Deutschland von der Mehrwertsteuer befreit, die nicht auf der Grundlage individuell ausgehandelter Vereinbarungen oder zu Sonderkonditionen (Rabatten etc.) erbracht werden. Die Deutsche Post AG und die Finanzverwaltung vertreten hinsichtlich der umsatzsteuerlichen Behandlung einzelner Produkte unterschiedliche Auffassungen. Zur Klärung dieser Fragen sind Verfahren der Deutsche Post AG und von Wettbewerbern bei deutschen Finanzgerichten und beim Europäischen Gerichtshof anhängig.

Mit Rücksicht auf die oben genannten laufenden oder angekündigten Rechtsverfahren werden keine weiteren Angaben zur bilanziellen Abbildung vorgenommen.

Makroökonomische und industriespezifische Chancen und Risiken

Makroökonomische und branchenspezifische Rahmenbedingungen beeinflussen maßgeblich unseren Geschäftserfolg. Daher verfolgen wir aufmerksam die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb den Regionen, derzeit insbesondere die möglichen Auswirkungen der US-Wirtschaftspolitik sowie die möglichen Folgen des Austritts Großbritanniens aus der EU. Neben anderen Aspekten ergeben sich für uns im Falle des so genannten Brexit Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus möglichen Veränderungen von Wechselkursen und Konjunktur, Flugrechten sowie bei der Zollabwicklung und aus Einflüssen auf unsere Kunden sowohl innerhalb als auch außerhalb Großbritanniens. Wir haben hierfür themenbezogene Arbeitsgruppen eingerichtet, um uns auf die Auswirkungen des Brexit bestmöglich vorbereiten zu können. Insgesamt sind die Nachfrage nach Logistikleistungen und damit verbundene Umsätze im Jahr 2017 trotz eines volatilen Umfelds gestiegen. Eine Reihe externer Größen eröffnet uns zahlreiche Chancen: Wir gehen von einem weltweiten Marktwachstum aus. Bei fortschreitender Globalisierung und weiterem Weltwirtschaftswachstum wird die Logistik auch in Zukunft wachsen. Dies gilt besonders für Asien, wo die Handelsströme mit anderen Regionen und speziell innerhalb des Kontinents weiter zunehmen werden. Davon können wir als Marktführer mit unseren DHL-Unternehmensbereichen überdurchschnittlich profitieren. Das gilt auch für weitere

stark wachsende Länder in Regionen wie Südamerika oder dem Mittleren Osten, wo wir ebenfalls gut vertreten sind und die sich bietenden Marktchancen nutzen werden.

Ob und in welchem Ausmaß der Logistikmarkt wächst, wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst.

Der Trend, dass Unternehmen Geschäftsabläufe auslagern, hält an. Die Lieferketten werden komplexer, internationaler, aber auch störungsanfälliger. Kunden wünschen deshalb stabile und integrierte Logistiklösungen, die wir mit unserem breiten Serviceportfolio anbieten. Besonders im Unternehmensbereich Supply Chain und auch durch die engere Zusammenarbeit aller Unternehmensbereiche sehen wir hier weiterhin Wachstumschancen.

Der boomende Online-Handel ist eine weitere Chance für uns. Er schafft Bedarf für den Transport von Dokumenten und Waren. Vor allem der sich weiter gut entwickelnde digitale Einzelhandel lässt den B2C-Markt stark wachsen. Daraus entsteht für das nationale und internationale Paketgeschäft großes Wachstumspotenzial, das wir mit dem Ausbau unseres Paketnetzwerks erschließen wollen.

Wir können jedoch nicht ausschließen, dass sich die Konjunktur in einzelnen Wirtschaftsregionen eintrübt und die Transportmengen stagnieren oder rückläufig sind. Allerdings würde dies nicht in allen Geschäftsfeldern die Nachfrage mindern. So ist im Paketbereich auch ein gegenläufiger Effekt möglich, da Verbraucher aus Kostengründen häufiger online einkaufen könnten. Ebenso können Unternehmen gezwungen sein, ihre Kosten zu senken und daher ihre Transportleistungen auszulagern. Konjunkturell bedingte Risiken können sich in Größe und Zeitpunkt unterschiedlich auf unsere Unternehmensbereiche auswirken, was den Gesamteffekt mindern könnte. Die Bedeutung dieses Risikos bewerten wir insgesamt als mittel. Zudem haben wir in den vergangenen Jahren Maßnahmen ergriffen, um Kosten zu flexibilisieren und auf eine veränderte Nachfrage des Marktes schnell reagieren zu können.

Deutsche Post und DHL stehen im Wettbewerb mit anderen Anbietern. Die Entwicklung unseres Kundenbestands sowie die Höhe von Preisen und Margen auf unseren Märkten kann hierdurch signifikant beeinflusst werden. Wesentliche Erfolgsfaktoren im Brief- und Logistikgeschäft sind Qualität, Kundenvertrauen sowie wettbewerbsfähige Preise. Dank unserer hohen Qualität und der in den letzten Jahren erzielten Einsparungen sehen wir uns in der Lage, im Wettbewerb zu bestehen und mögliche Auswirkungen gering zu halten.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Als global tätiger Konzern sind wir zwangsläufig finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Im Wesentlichen ergeben sich diese aus der Schwankung von Währungskursen, Zinssätzen oder Rohstoffpreisen und dem Kapitalbedarf des Konzerns. Mithilfe operativer und finanzwirtschaftlicher Maßnahmen versuchen wir, die Volatilität von Finanzkennzahlen aufgrund finanzieller Risiken zu reduzieren.

Währungsrisiken und -chancen können aus gebuchten oder zukünftig geplanten Fremdwährungstransaktionen resultieren. Wesentliche Währungsrisiken aus geplanten Transaktionen werden über 24 Monate rollierend als Nettoposition quantifiziert. Hoch korrelierte Währungen werden in Blöcken zusammengefasst. Die wichtigsten geplanten Nettoüberschüsse bestehen auf Konzernebene im US-Dollar-Block, Britischen Pfund, Japanischen Yen und in der Indischen Rupie, während die Tschechische Krone die einzige Währung mit einem wesentlichen Nettobedarf ist. Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Währungssicherungen für geplante Fremdwährungstransaktionen.

Eine Chance für die Ertragslage des Konzerns ergibt sich aus einer möglichen generellen Abwertung des Euro. Die Bedeutung dieser Chance bewerten wir auf Basis der derzeitigen makroökonomischen Prognosen als niedrig. Das wesentliche Risiko für die Ertragslage des Konzerns wäre eine generelle Aufwertung des Euro. Die Bedeutung wird als niedrig eingestuft, betrachtet man die Einzelrisiken aus den Entwicklungen der jeweiligen Währungen.

In der Gesamtwirkung aller Währungseffekte für den Konzern sind diese momentan als Risiko mit niedriger Relevanz einzustufen.

Für uns als Logistikkonzern resultieren die größten Rohstoffpreisrisiken aus der Veränderung von Treibstoffpreisen (Kerosin, Diesel und Schiffsdiesel). Diese Risiken werden in den DHL-Divisionen weitgehend über operative Maßnahmen (Treibstoffzuschläge) an die Kunden weitergegeben.

Die wesentliche Steuerungsgröße für das Liquiditätsmanagement sind die zentral verfügbaren Liquiditätsreserven. Zum Bilanzstichtag verfügt Deutsche Post DHL Group über zentrale Liquiditätsreserven von 4,2 Mrd €, die sich aus zentralen Geldanlagen von 2,2 Mrd € und der syndizierten Kreditlinie in Höhe von 2 Mrd € zusammensetzen. Die Liquidität des Konzerns ist daher kurz- und mittelfristig gesichert. Darüber hinaus hat der Konzern aufgrund seines im Branchenvergleich guten Ratings ungehinderten Zugang zum Kapitalmarkt und ist in der Lage, den langfristigen Kapitalbedarf sicherzustellen.

Die Nettofinanzverschuldung des Konzerns belief sich per Ende 2017 auf 1,9 Mrd €. Der Anteil der Finanzschulden mit kurzfristiger Zinsbindung an den gesamten Finanzschulden in Höhe von 6,1 Mrd € beträgt circa 15 %.

Weitere Informationen zur Finanzlage und Finanzstrategie des Konzerns sowie zum Management von Finanzrisiken finden sich im Wirtschaftsbericht.

Chancen und Risiken aus der Unternehmensstrategie

Der Konzern hat in den vergangenen Jahren sein Geschäft in den stark wachsenden Regionen und Märkten der Welt gut positioniert. Zudem arbeiten wir kontinuierlich daran, in allen Bereichen effiziente Strukturen zu schaffen, um Kapazitäten und Kosten flexibel an die Nachfrage anzupassen – Voraussetzungen für einen nachhaltig profitablen Geschäftserfolg. Bei der strategischen Ausrichtung konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen im Brief- und Logistikgeschäft mit den Schwerpunkten organisches Wachstum und Vereinfachung unserer Prozesse zum Vorteil der Kunden. Hierbei spielt Digitalisierung eine Schlüsselrolle. Die digitale Transformation beinhaltet das Ineinandergreifen von neuen Technologien mit einer Unternehmenskultur, die Veränderungen im Umfeld zu ihrem Vorteil nutzt. Chancen ergeben sich beispielsweise aus neuen Vernetzungsmöglichkeiten von Infrastrukturen sowie aus digitalen Geschäftsmodellen. Entwicklungschancen aus unserer strategischen Ausrichtung werden regelmäßig in der Ergebnisplanung berücksichtigt.

Im angegebenen Betrachtungszeitraum sind Risiken aus der aktuellen Unternehmensstrategie, die sich auf einen längerfristigen Zeitraum erstreckt, von niedriger Bedeutung für den Konzern. Darüber hinaus bestehen in den Unternehmensbereichen folgende Besonderheiten:

Im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel stellen wir uns den Herausforderungen des Strukturwandels vom physischen zum digitalen Geschäft. Wir begegnen den Risiken aus einer sich ändernden Nachfrage mit einem erweiterten Leistungsangebot. Wegen des boomenden Internethandels erwarten wir, dass das Paketgeschäft in den kommenden Jahren weiter stark wachsen wird. Daher bauen wir unser Paketnetzwerk aus. Darüber hinaus erweitern wir unser Angebot in der elektronischen Kommunikation, sichern die Qualitätsführerschaft und flexibilisieren, wo möglich, die Transport- und Zustellkosten. Wir beobachten die Marktentwicklung sehr genau und berücksichtigen sie bei der Ergebnisplanung. Für den angegebenen Prognosezeitraum sehen wir daraus keine wesentlichen negativen Abweichungspotenziale.

Im DHL-Unternehmensbereich Express hängt der künftige Erfolg vor allem von allgemeinen Faktoren wie Wettbewerbs-, Kosten- und Verkehrsmengenentwicklung ab. Wir wollen im internationalen Geschäft weiter wachsen und erwarten, dass die Sendungsmengen zunehmen. Basierend auf diesen Annahmen investieren wir in unser Netzwerk, den Service, unsere Mitarbeiter und die Marke DHL. Vor dem Hintergrund der vergangenen Entwicklung und allgemeiner Prognosen sehen wir für den Unternehmensbereich Express keine über die im Abschnitt „Makro-

ökonomische und industriespezifische Chancen und Risiken“ beschriebenen hinausgehenden wesentlichen strategischen Chancen und Risiken.

Im DHL-Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight erbringen wir Transportleistungen nicht selbst, sondern kaufen diese bei Fluggesellschaften, Reedereien und Frachtführern ein. Im Regelfall sollte es uns gelingen, Transportleistungen günstiger einzukaufen. Es besteht somit die Chance, höhere Margen zu erzielen. Im ungünstigen Fall tragen wir das Risiko, Preiserhöhungen teilweise nicht an Kunden weitergeben zu können. Wie hoch Chancen und Risiken sind, hängt im Wesentlichen davon ab, wie sich Angebot, Nachfrage und Preise von Transportleistungen entwickeln, sowie von der Dauer unserer Verträge. Umfassende Kenntnisse beim Makeln von Transportleistungen helfen uns, sowohl Chancen zu realisieren als auch Risiken zu minimieren.

Im DHL-Unternehmensbereich Supply Chain hängt unser Erfolg stark von der Geschäftsentwicklung der Kunden ab. Da wir weltweit Kunden verschiedener Branchen mit einem breit gefächerten Angebot versorgen, können wir unser Risikoportfolio diversifizieren und so entstehenden Risiken entgegenwirken. Unser künftiger Erfolg hängt zudem davon ab, inwieweit es uns gelingt, das bestehende Geschäft kontinuierlich zu verbessern und in unseren wichtigsten Märkten und Kundensegmenten zu wachsen. Für den Unternehmensbereich Supply Chain sehen wir keine über die im Abschnitt „Makroökonomische und industriespezifische Chancen und Risiken“ beschriebenen hinausgehenden wesentlichen strategischen Chancen und Risiken.

Chancen und Risiken aus internen Prozessen

Um unsere Dienstleistungen zu erbringen, müssen viele interne Abläufe verzahnt werden. Hierzu zählen neben den grundlegenden operativen Abläufen auch unterstützende Funktionen, wie Vertrieb und Einkauf sowie entsprechendes Management. Sofern es uns gelingt, interne Abläufe auf die Anforderungen der Kunden auszurichten und gleichzeitig Kosten zu senken, kann dies zu positiven Planabweichungen führen. Mithilfe unserer First-Choice-Initiativen verbessern wir interne Abläufe stetig. Dadurch steigt die Kundenzufriedenheit und wir sparen zugleich Kosten ein. In unserer Ergebnisprognose sind bereits erwartete Kosteneinsparungen berücksichtigt.

Logistische Dienstleistungen sind zum größten Teil ein Massengeschäft und erfordern eine komplexe betriebliche Infrastruktur mit hohen Qualitätsstandards. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit kontinuierlich zu gewährleisten, heißt, die Abläufe reibungslos zu organisieren sowie technisch und personell abzusichern. Schwächen in einem der Bereiche Einlieferung, Sortierung, Transport, Lagerung oder Zustellung könnten die Wettbewerbsfähigkeit empfindlich beeinträchtigen. Um mögliche Störungen unserer Abläufe früh erkennen und notwendige Maßnahmen ergreifen zu können, haben wir ein globales Sicherheitsmanagementsystem eingeführt und die globale IT-Plattform „Resilience360“ entwickelt, die unsere Lieferketten und Standorte weltweit visualisiert und vernetzt. Informationen über sicherheitsrelevante Vorfälle fließen nahezu in Echtzeit in das System ein. Es dient im Störfall zudem als zentrale Kommunikationsplattform – insgesamt ein Wettbewerbsvorteil, der bereits auf reges Interesse von Sicherheitsbehörden und Kunden stößt.

Chancen und Risiken aus der Informationstechnologie

Die Sicherheit unserer Informationssysteme hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Ziel ist es, die IT-Systeme konstant zu betreiben sowie unberechtigte Zugriffe auf unsere System- und Datenbestände zu vermeiden. Dafür hat das „Information Security Committee“ als Unterausschuss („subcommittee“) des IT-Boards Richtlinien, Standards und Verfahren entwickelt, die der internationalen Norm ISO 27002 für das Management von Informationssicherheit entsprechen. IT-Risiken werden zudem kontinuierlich von Konzernrisikomanagement, IT-Revision, Datenschutz und Konzernsicherheit überwacht und bewertet. Damit unsere Prozesse stets reibungslos funktionieren, müssen die dafür benötigten IT-Systeme dauerhaft verfügbar sein. Dies stellen wir dadurch sicher, dass wir die Systeme so gestalten, dass Komplettausfälle in der Regel vermieden werden. Neben ausgelagerten Rechenzentren betreiben wir zentrale Rechenzentren in Tschechien, Malaysia und den Vereinigten Staaten. Dadurch sind die Systeme geografisch getrennt und können lokal repliziert werden.

Wir beschränken den Zugang zu unseren Systemen und Daten so, dass die Mitarbeiter nur auf solche Daten zugreifen können, die sie für die ihnen übertragenen Aufgaben benötigen. Die Systeme und Daten werden regelmäßig gesichert, kritische Daten werden zudem in den Rechenzentren repliziert.

Unsere gesamte Software wird regelmäßig aktualisiert, um mögliche Fehler zu beheben, Sicherheitslücken zu schließen und die Funktionalität zu erweitern. Risiken, die aus einer veralteten Software oder aus Software-Updates herrühren können, begegnen wir mit „Patch Management“ – einem definierten Prozess zur Aktualisierung von Software.

Aufgrund der beschriebenen Maßnahmen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit eines signifikanten und folgenschweren Vorfalls im IT-Bereich als sehr gering ein.

Chancen und Risiken aus dem Personalbereich

Um langfristig erfolgreich zu sein, sind wir auf qualifizierte und motivierte Beschäftigte angewiesen. Demografischer Wandel kann allerdings dazu führen, dass die Zahl verfügbarer Kräfte in verschiedenen Märkten abnimmt. Diesem Risiko begegnen wir mit Maßnahmen, die unsere Beschäftigten motivieren, entwickeln und fördern sollen.

Mit strategischer Personalplanung begegnen wir Alterungs- und Kapazitätsrisiken, die sich aus veränderten Alters- und Sozialstrukturen ergeben. Unser Analyse- und Planungsinstrument verbessern wir kontinuierlich anhand der damit gewonnenen Erfahrungen. Auch der in Deutschland mit den Gewerkschaften vereinbarte Generationenvertrag trägt dazu bei, die Berufserfahrung der Beschäftigten möglichst lange zu nutzen und zugleich jungen Menschen eine dauerhafte Perspektive zu bieten.

Ein Risiko für die Aufrechterhaltung unserer Geschäftstätigkeit ist die mögliche Zunahme chronischer wie akuter Krankheiten. Diesem Risiko begegnen wir mit Gesundheitsprogrammen, lokal zugeschnittenen Maßnahmen und bereichsübergreifender Kooperation.

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich der implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Lageberichts zu berücksichtigen.

Soweit der Lagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Lageberichts.

Deutsche Post AG
Zentrale
53250 Bonn

Fachverantwortung:
Abteilung 622

www.deutschepost.de